

27. Oktober 2025

YouGov Schweiz  
Baslerstrasse 60  
Postfach  
CH-8048 Zürich

Tel: +41 41 367 73 73  
E-Mail: [info@yougov.ch](mailto:info@yougov.ch)  
Web: [business.yougov.com](https://business.yougov.com)

# Analyse der Radioprogramme der SRG SSR: Französische Schweiz 2024

## Abschlussbericht

Mai 2025

Im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation – BAKOM

### Autorinnen:

Anja Kunath

Dr. Sonja Glaab-Seuken

Lilly Blättner

### Weitere Projektmitarbeiter/innen:

Jeannette Hählen, Stefanie Jäger und das YouGov-Codierteam

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Management Summary .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Ausgangslage und Zielsetzung der Studie .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Methodische Umsetzung .....</b>	<b>8</b>
3.1	Methodische Eckdaten in Kürze .....	8
3.2	Hintergrund zur vorliegenden Studie .....	9
3.3	Konkrete Operationalisierung und Vorgaben für die Verdichtung der Ergebnisse .....	10
3.4	Qualitätssicherung und Reliabilitätstests .....	15
3.5	Ereigniskontext der Stichprobe 2024 .....	16
3.6	Lesehinweise zum vorliegenden Bericht .....	18
<b>4</b>	<b>Ergebnisse der SRG SSR-Radioprogrammanalysen 2024 .....</b>	<b>20</b>
4.1	Ergebnisse der einzelnen Radiosender (in Grafiken) .....	20
4.1.1	RTS Première .....	20
4.1.2	RTS Espace 2 .....	22
4.1.3	RTS Couleur 3 .....	24
4.1.4	RTS Option Musique .....	26
4.2	Programmstruktur .....	28
4.3	Themen, Akteurinnen und Akteure .....	29
4.3.1	Themenstruktur .....	29
4.3.2	Weitere konzessionsrelevante Einzelthemen .....	31
4.3.3	Akteursstruktur .....	32
4.4	Geografische Ausrichtung der Informationsinhalte .....	33
4.5	Journalistische Aufbereitung der Informationsinhalte .....	37
4.5.1	Journalistische Darstellungsformen .....	37
4.5.2	Einbindung unterschiedlicher Sichtweisen .....	41
4.5.3	Quellentransparenz .....	42
4.5.4	Sprache in Wort- und Musikbeiträgen .....	44
4.6	Geschlecht der Sprechenden .....	45
4.7	Musik .....	48
4.8	Verdichtung der Ergebnisse aller Sender .....	50
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung: Die Programmleistung der RTS-Radiosender 2024 .....</b>	<b>55</b>
<b>6</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>59</b>
6.1	Literaturverzeichnis .....	59
6.1.1	Literatur .....	59
6.1.2	Quellen .....	61
6.2	Die Methode der quantitativen Inhaltsanalyse .....	62
6.2.1	Methodenbeschrieb .....	62
6.2.2	Methodische Limitationen der quantitativen Inhaltsanalyse .....	63
6.3	Codeplan .....	65

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Programmstruktur .....	29
Abbildung 2: Themen .....	30
Abbildung 3: Thematisierung weiterer konzessionsrechtlich relevanter Einzelthemen.....	31
Abbildung 4: Inländische Akteure/Akteurinnen .....	32
Abbildung 5: Ereignisort.....	34
Abbildung 6: Themenreichweite .....	37
Abbildung 7: Journalistische Darstellungsformen.....	38
Abbildung 8: Anteil der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung.....	40
Abbildung 9: Hintergrundinformationen.....	41
Abbildung 10: Transparenz: Quellen.....	43
Abbildung 11: Transparenz: Quellenzugang.....	43
Abbildung 12: Verwendete Sprachen in Wortbeiträgen .....	44
Abbildung 13: Verwendete Sprachen in Musikbeiträgen .....	45
Abbildung 14: Geschlecht der Sprechenden .....	45
Abbildung 15: Geschlecht der Sprechenden – Journalistisches Personal.....	46
Abbildung 16: Geschlecht der Sprechenden – Informant/innen .....	47
Abbildung 17: Geschlecht der Sprechenden – Expert/innen .....	47
Abbildung 18: Geschlecht der Sprechenden – Hörer/innen.....	47
Abbildung 19: Musikstile.....	48
Abbildung 20: Alter Musik .....	49
Abbildung 21: Schweizer Interpret/in.....	50

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Methodische Eckdaten zur SRG SSR-Radioprogrammanalyse 2024.....	8
Tabelle 2: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Relevanz.....	11
Tabelle 3: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Vielfalt.....	12
Tabelle 4: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Sprache und Geschlechtervertretung.....	13
Tabelle 5: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Regionalbezug .....	14
Tabelle 6: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Professionalität.....	14
Tabelle 7: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Musik.....	15
Tabelle 8: Überblick Forscher-Coder-Reliabilitätstests 2024.....	15
Tabelle 9: Übersicht auffälliger Ereignisse in der Untersuchungsperiode.....	17
Tabelle 10: Dauer der Informationsinhalte 2024.....	19
Tabelle 11: Anteil politischer Inlandsakteurinnen und -akteure.....	33
Tabelle 12: Regionalbezüge .....	35
Tabelle 13: Zusätzliche journalistische Stilelemente.....	39
Tabelle 14: Andere Perspektiven/Meinungen.....	42
Tabelle 15: Leistungsindikator Relevanz inkl. Entwicklung seit 2021 .....	51
Tabelle 16: Leistungsindikator Vielfalt inkl. Entwicklung seit 2021 .....	51
Tabelle 17: Leistungsindikator Geschlechterverhältnis und Sprache inkl. Entwicklung seit 2021.....	52
Tabelle 18: Leistungsindikator Regionalbezug inkl. Entwicklung seit 2021 .....	53
Tabelle 19: Leistungsindikator Professionalität inkl. Entwicklung seit 2021 .....	54
Tabelle 20: Leistungsindikator Musik (Tagesprogramm) inkl. Entwicklung seit 2021 .....	54

## 1 Management Summary

Das Ziel der vorliegenden Studie ist eine detaillierte Analyse der Programme der französischsprachigen SRG SSR-Radiosender **Première, Espace 2, Couleur 3** und **Option Musique**. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Frage, wie die SRG SSR ihren **Programmauftrag** aus RTVG und Konzession in ihren französischsprachigen Radioprogrammen im Jahr **2024 umgesetzt** hat. Um diese Frage zu beantworten, wurde der Forschungsgegenstand in verschiedene Aspekte bzw. **Leistungsindikatoren** untergliedert. Die Leistungsindikatoren wurden aus den gesetzlichen und konzessionellen Vorgaben abgeleitet und umfassen Relevanz, Vielfalt, Sprache, Regionalbezug und Professionalität. Sie wurden in empirisch messbare Kategorien umgewandelt und mittels der Methode der **quantitativen Inhaltsanalyse** untersucht.

Die Studie basiert auf einer Stichprobe des Programms der vier analysierten Radiosender. Die Stichprobe wurde in Form einer künstlichen Woche erstellt und umfasst die Programminhalte, die an sieben zufällig über das Studienjahr verteilten Tagen zwischen 5.00 Uhr und 24.00 Uhr auf den Sendern ausgestrahlt wurden. An einem Stichtag wurde zudem das Musikprogramm detailliert untersucht. Insgesamt wurden 532 Programmstunden und 699 Musiktitel analysiert.

Seit der letzten Untersuchung im Jahr 2021 zeigt sich die **Programmleistung** der RTS-Radiosender **insgesamt auf einem stabilen und hohen Niveau**. Die RTS-Sender weisen im Durchschnitt einen Informationsanteil von 27% ihrer Sendezeit auf. Die Informationsleistung der RTS-Sender liegt damit leicht unter dem Level der anderen SRG SSR-Radiosender in der Deutschschweiz und im Tessin, allerdings deutlich über dem von RTR in der rätoromanischen Schweiz.

Die **Themen** Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport machen im Schnitt 97% des Programminhalts der untersuchten Sender aus. Diese aus demokratietheoretischer Perspektive für die Hörenden besonders relevanten Themen sind auf den RTS-Sendern seit 2021 auf hohem Niveau stabil geblieben (+1 Prozentpunkte).

Die **Vielfalt** der Informationsinhalte der RTS-Sender liegt auf einem ähnlich hohen bzw. leicht höheren Niveau wie im Jahr 2021: Die Bandbreite an behandelten Themen und vorgestellten Perspektiven oder Meinungen ist stabil geblieben (+1 bzw. +0 Prozentpunkte). Hingegen sind die präsentierten Akteure/innen 2024 etwas vielfältiger (+4 Prozentpunkte) und die verwendeten journalistischen Darstellungsformen fallen abwechslungsreicher und vielfältiger aus (+8 Prozentpunkte).

Die **Quellentransparenz**, ein wichtiger Indikator für **journalistische Professionalität**, ist auf den vier Sendern auf einem sehr hohen Niveau und hat sich im Vergleich zu 2021 markant verbessert: In durchschnittlich fast 90 Prozent der Informationsinhalte der Sender erfahren die Hörerenden, aus welchen Quellen die präsentierten Informationen stammen. In der Regel wird zudem angegeben, wie Journalistinnen und Journalisten Zugang zu den verwendeten Quellen erhalten haben (93%).

Die Analyse der Redezeit von Männern und Frauen zeigt, dass auf den RTS-Sendern Sprecher häufiger zu Wort kommen als Sprecherinnen. Am ausgeglichensten ist die **Geschlechterverteilung** unter den Sprechenden bei Option Musique, wobei Frauen ebenso häufig oder sogar geringfügig häufiger zu hören sind als Männer.

Die vier RTS-Radiosender unterscheiden sich auch 2024 deutlich in der geografischen Ausrichtung ihrer Informationsinhalte: Couleur 3 und Option Musique setzen ihren Schwerpunkt auf Auslandsereignisse und auf Themen von internationaler Relevanz. Auf Couleur 3 ist nach einem zwischenzeitlichen Rückgang 2021 eine erneute Verstärkung des internationalen Fokus zu beobachten – zulasten der Westschweizer Berichterstattung. Première berichtet hingegen ausgewogen über internationale, nationale und Westschweizer Ereignisse, während Espace 2 den Schwerpunkt weiterhin klar auf die Romandie und das Ausland setzt. Die meisten Inhalte der beiden ersten RTS-Sender – und damit etwas mehr als 2021 – sind allerdings von internationaler Themenrelevanz. Ereignisse aus der italienischen Schweiz spielen bei allen vier Sendern weiterhin eine sehr geringe Rolle, während die Deutschschweiz etwas häufiger thematisiert wird.

## 2 Ausgangslage und Zielsetzung der Studie

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft trägt dem Schweizer Rundfunk auf, dass er «zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung» beizutragen habe. Dabei sollen Radio und Fernsehen in ihrem Programm «die Besonderheiten des Landes und die Bedürfnisse der Kantone berücksichtigen». Es soll «sachgerecht» berichtet und «die Vielfalt der Ansichten» soll «angemessen zum Ausdruck» gebracht werden.<sup>1</sup> Zugleich sichert die Bundesverfassung dem Rundfunk Unabhängigkeit und Autonomie in der Programmgestaltung zu.<sup>2</sup> Der in der Verfassung verankerte Leistungsauftrag und dessen teilweise Finanzierung aus Abgaben wird im Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) und der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) ausgestaltet. Für die Sicherstellung des Service Public sind auf lokalregionaler Ebene konzessionierte private Rundfunkveranstalter und auf nationaler und sprachregionaler Ebene die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) zuständig.

Wie der Service Public-Auftrag in der Praxis konkret umzusetzen ist, wird in den Konzessionen spezifiziert. Die SRG-Konzession liefert der SRG SSR zum einen Vorgaben im Hinblick auf ihr publizistisches Angebot. Sie verpflichtet die SRG SSR beispielsweise dazu, dem Publikum «eine verlässliche Orientierung in Staat und Gesellschaft» zu bieten, «insbesondere über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge» zu informieren und «die schweizerische Kultur in deren unterschiedlichen Erscheinungsformen» zu vermitteln.<sup>3</sup> Zum anderen macht die Konzession der SRG SSR Auflagen im Hinblick auf die Einhaltung von Qualitätsstandards, wie Relevanz und Professionalität.<sup>4</sup> Schliesslich verpflichtet die Konzession die Senderfamilie zu bestimmten «Querschnittsaufgaben», wie Integrationsleistungen im Hinblick auf die jeweils anderen Sprachregionen oder auf Menschen mit Migrationshintergrund.<sup>5</sup> Die aktuell gültige SRG-Konzession vom August 2018 trat im Januar 2019 in Kraft und konkretisierte den an die SRG SSR gestellten Leistungsauftrag weiter.<sup>6</sup>

Wie die SRG SSR die an sie gestellten Anforderungen in ihren Programmen berücksichtigt, lässt das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) in regelmässigen Abständen von externen Fachstellen überprüfen. Seit 2008 erscheinen jedes Jahr systematische Analysen des SRG-Radioprogramms; seit 2014 mit jährlich wechselndem sprachregionalem Fokus. Die letzten Studien zur Programmleistung der RTS-Radiosender liegen für die Jahre 2011, 2015, 2018 und 2021 vor.<sup>7</sup> Die vorliegende Untersuchung geht der Frage nach, wie die RTS-Radiosender den Leistungsauftrag, den ihnen die Konzession, das RTVG und die RTVV vorgibt, in ihren Programmen im Jahr 2024 umsetzen. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen als belastbare Datengrundlage für eine öffentliche Diskussion über die Programmleistungen der RTS-Radiosender fungieren.

Im vorliegenden Bericht wird zunächst die methodologische Basis der Studie skizziert (Kapitel 3). In Kapitel 4 werden die Resultate der aktuellen Untersuchung vorgestellt. Dabei wird zuerst für jedes

<sup>1</sup> Bundesverfassung der Schweizer Eidgenossenschaft 1999, Art. 93, Absatz 2.

<sup>2</sup> Ebd., Absatz 1 und 3.

<sup>3</sup> Konzession für die SRG SSR (SRG-Konzession) vom 29. August 2018, Art. 3, Abs. 2 und Art. 6, Abs. 2 bzw. Art. 7, Abs. 2.

<sup>4</sup> SRG-Konzession, Art. 4.

<sup>5</sup> SRG-Konzession, Art. 12, Art. 13, Art. 14.

<sup>6</sup> BAKOM 2018.

<sup>7</sup> Studienjahr 2021 (Glaab-Seuken/Vlašić 2022), Studienjahr 2018 (Grossenbacher et al. 2019), Studienjahr 2015 (Grossenbacher/Sasso 2016), Studienjahr 2011 (Grossenbacher/Forsberg 2012). Zum Programm von La Première existieren Ergebnisse für die Studienjahre 2008 bis 2010; für Escape 2 und Couleur 3 jeweils für das Jahr 2008. Für das Jahr 2012 wurde eine Analyse aller SRG-SSR-Sender (mit reduziertem Kategorienset) durchgeführt (Grossenbacher et al. 2012). Für das Jahr 2013 wurde das SRG-Radioprogramm nicht analysiert. Analoge Analysen der SRF-Programme (Kunath et al. 2024, Glaab-Seuken/Vlašić 2021, Grossenbacher et al. 2018, Grossenbacher/Sasso 2015) und der RSI/RTR-Programme (Glaab-Seuken/Vlašić 2023, Brändli et al. 2020, Grossenbacher et al. 2017) liegen vor. Methodische Veränderungen: Vor 2011 erfolgte die Stichprobenziehung in Form von natürlichen Wochen; vor 2014 wurde das Programm jeweils zwischen 6 Uhr und 22 Uhr untersucht.

analysierte Programm eine unkommentierte Visualisierung der Studienergebnisse in Form von Dashboards präsentiert (Kapitel 4.1). Anschliessend werden die Befunde aller Sender für zentrale Kategorien behandelt (Kapitel 4.2 bis 4.7) und verdichtet (Kapitel 4.8). Am Ende werden die Resultate im Kontext der SRG-Konzession betrachtet und zusammengefasst (Kapitel 5).

## 3 Methodische Umsetzung

### 3.1 Methodische Eckdaten in Kürze

Tabelle 1: Methodische Eckdaten zur SRG SSR-Radioprogrammanalyse 2024

<b>Methode</b>	Quantitative Inhaltsanalyse → siehe Kapitel 6.2. (Anhang)
<b>Instrument</b>	Codebuch/Codeplan → siehe Kapitel 6.3 (Anhang)
<b>Analysierte Sender<sup>8</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- RTS Première<sup>9</sup></li> <li>- RTS Espace 2</li> <li>- RTS Couleur 3</li> <li>- RTS Option Musique</li> </ul>
<b>Stichprobe</b>	<p>Künstliche Woche: Montag-Sonntag, jeweils 5.00 Uhr bis 24.00 Uhr  Analysierte Programmstunden pro Sender: 133 Stunden  Analysierte Programmstunden Total: <b>532 Stunden</b></p> <p>Musikstichprobe: 1 Stichtag, 5.00 Uhr bis 24.00 Uhr  Fokus der Musikanalyse: Tagesprogramm, 5.00 Uhr bis 20.00 Uhr</p> <p>Analysierte Musiktitel: 699  Analysierte Musiktitel des Tagesprogramms: 526</p>
<b>Stichtage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Donnerstag, 1. Februar 2024</li> <li>- Mittwoch, 20. März 2024</li> <li>- Sonntag, 5. Mai 2024</li> <li>- Dienstag, 18. Juni 2024 (Musikstichtag)</li> <li>- Montag, 5. August 2024</li> <li>- Freitag, 4. Oktober 2024</li> <li>- Samstag, 16. November 2024</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auslosung einer ersten «Stichwoche»</li> <li>- Bestimmung von sechs weiteren, in regelmässigen Abständen über das Kalenderjahr verteilte «Stichwochen»</li> <li>- Auslosung verschiedener Wochentage (in Form einer künstlichen Woche) aus den «Stichwochen» → Stichtage</li> </ul>

<sup>8</sup> Alle vier RTS-Sender erhielten mitten im Berichtsjahr 2024 am 26.08.2024 ein neues Logo. In diesem Abschlussbericht werden ausschliesslich die aktuellen Versionen verwendet.

<sup>9</sup> Der RTS-Radiosender «La Première» wurde am 26.08.2024 in «Première» umbenannt und erhielt ein neues Logo. In diesem Abschlussbericht wird ausschliesslich die aktuelle Version verwendet.



### 3.2 Hintergrund zur vorliegenden Studie

Das Forschungsdesign, das der vorliegenden Untersuchung zugrunde liegt, wurde in Pilotstudien von Kommunikationswissenschaftler/innen der Publicom AG sowie der Universitäten Lugano, Genf und Fribourg erarbeitet und getestet.<sup>10</sup> Ein zentrales Ziel dieser Studien war es, das Konzept «Service Public» operationalisierbar, also messbar, zu machen. Das Vorhaben erwies sich als kompliziert, da eine unumstrittene und auf einfach messbaren quantitativen Regeln beruhende Definition des Konzepts weder in der wissenschaftlichen noch der politischen (und häufig normativen) Diskussion zu finden war (und ist).<sup>11</sup> Ähnlich gestaltete sich die Suche nach einer quantifizierbaren Definition von «journalistischer Qualität». Anhaltspunkte zur Definition von Qualität im Kontext der Abgrenzung von Service Public und kommerziellen Rundfunkangeboten lieferte insbesondere die Forschung der deutschen Kommunikationswissenschaft der 1990er und 2000er Jahre. Dort wurde intensiv über die Definition publizistischer Qualität,<sup>12</sup> die Qualität informierender Angebote<sup>13</sup>, die Bestimmung der meritorischen Qualitäten öffentlich-rechtlicher Angebote<sup>14</sup> oder die Vielfalt als zentrales Qualitätsmerkmal diskutiert.<sup>15</sup> Da aber alle Kriterien zur Bestimmung von «Qualität» des Service Public den Charakter sozialer Definitionen haben, schien eine abschliessende Festlegung auf allgemeingültige und zudem quantifizierbare Kriterien kaum möglich.<sup>16</sup>

Dementsprechend nutzten die Forschenden die internationale Literatur lediglich als Impulsgeber und erarbeiteten selbst verschiedene, spezifisch auf die rechtlichen Vorgaben des Schweizer Service Public zugeschnittene **Leistungsindikatoren** und aus ihnen abgeleitete **Dimensionen**. Diese wurden in Fokusgruppen, die aus medienpolitisch interessierten Laien bestanden, diskutiert. Ziel war es, auch die Zuschauerperspektive bei der Ausarbeitung und Validierung des Messinstruments zu integrieren.<sup>17</sup> Dabei zeigte sich, dass einige der Ansprüche an den Service Public, wie beispielsweise Glaubwürdigkeit, stark von der individuellen Wahrnehmung des Publikums abhängig sind. Solche Aspekte lassen sich dementsprechend nicht im Rahmen einer Analyse medialer Inhalte messen.<sup>18</sup> Sie können allerdings mittels Befragungen der Rezipient/innen ermittelt werden. Andere zentrale Elemente des Service Public hingegen, wie «Vielfalt» und «Professionalität», stellten sich als generalisierbar und mittels Inhaltsanalyse messbar heraus.<sup>19</sup>

Diese Elemente dienten den Forschenden als Grundlage zur Entwicklung eines **inhaltsanalytischen Messinstruments** zur kontinuierlichen und systematischen Beobachtung von Radio- und Fernsehinhalten.<sup>20</sup>

<sup>10</sup> U.a. Grossenbacher et al. 2007, Grossenbacher & Trebbe 2009a, Grossenbacher & Trebbe 2009b, Publicom et al. 2010.

<sup>11</sup> Grossenbacher et al. 2007, S. 15-26, 148;

<sup>12</sup> Russ-Mohl 1992, Schatz & Schulz 1992, Wallisch 1995.

<sup>13</sup> Fahr 2001, Hagen 1995.

<sup>14</sup> «Funktionsauftrag» vgl. Bullinger 1999, Hoffmann-Riem 2000, Ladeur 2000.

<sup>15</sup> Brosius & Zubayr 1996.

<sup>16</sup> Vlašić 2004; zum aktuellen Stand der angebots- (und nutzer)seitigen Medienqualitätsforschung, vgl. Studien der Forschenden im Rahmen des Projekts «Media Performance and Democracy», u.a. Magin & Stark 2020 sowie Bachmann et al. 2022.

<sup>17</sup> Grossenbacher et al. 2007, S. 7-9.

<sup>18</sup> Ebd., S. 81.

<sup>19</sup> Zu den methodischen Limitationen der Methode der quantitativen Inhaltsanalyse, siehe Kapitel 6.2.2. (Anhang).

<sup>20</sup> Das Messinstrument wurde seit 2008 grösstenteils unverändert beibehalten. Zu geringfügigen Veränderungen kam es zum einen, weil sich im Laufe der Zeit konzessionelle Vorgaben oder den Auftraggeber interessierende Detail-Fragestellungen veränderten und zum anderen, weil es 2019 zu einer Neuvergabe des Forschungsauftrags kam. 2019 erhielt LINK (seit März 2024 YouGov Schweiz) den Auftrag, die SRG SSR-Radioprogrammanalyse weiterzuführen. Anspruch der LINK war es, die Anschlussfähigkeit an die vorherigen Untersuchungen zu gewährleisten und so das Potenzial der Erhebung als Datenbasis für eine langfristig angelegte Beschreibung der SRG-Sender sicherzustellen. Das methodische Vorgehen der vorherigen Anbieterin wurde entsprechend ebenso weitestgehend übernommen wie deren etablierte Leistungsindikatoren, Dimensionen und Vorgaben zur Ergebnisverdichtung. Da das Codebuch, das in den vor 2019 durchgeführten Studien eingesetzt wurde, allerdings nicht zugänglich war, musste das Instrument mittels der öffentlichen Ergebnisberichte und Codepläne sowie der vom BAKOM zur Verfügung gestellten Datensätze und Hörbeispiele früherer Stichtage rekonstruiert werden. Die Rekonstruktion des Codebuchs erfolgte Ende 2019/Anfang 2020. Entsprechend schliesst sich die LINK methodisch an die SRG SSR-Radioprogrammanalysen bis zum Veröffentlichungsjahr 2019 an. Veränderungen, die im Studiendesign zur Radioprogrammanalyse 2019 vorgenommen wurden (Brändli et al. 2020) konnten nicht mehr berücksichtigt werden. An einigen wenigen Stellen wurde das Codebuch verändert bzw. ergänzt, insbesondere um der Konzessionsveränderung 2019 gerecht zu werden. Trotz der detaillierten und differenzierten Rekonstruktion ist es nicht auszuschliessen, dass sich bei einigen Kategorien des Messinstruments leichte Unterschiede hinsichtlich der Definition oder der Codierpraxis ergaben. Dies ist bei Vergleichen mit den Ergebnissen aus den vorangegangenen Studien im Blick zu behalten.

Basierend auf diesen Pilotstudien wurde die **systematische und kontinuierliche Programmforschung der Schweiz** im Auftrag des **BAKOM** aufgebaut. Aktuell lässt das BAKOM in (zwei)jährlichen Abständen erheben, wie die SRG-Radios, die Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag, das Regionalfernsehen, das SRG-Fernsehen und das SRG-Online-Angebot ihre jeweils konzessionell vorgegebenen Leistungsaufträge umsetzen. Methodisch basieren alle Untersuchungen auf quantitativen Inhaltsanalysen. Seit 2009 werden die Studien durch eine Publikumsbefragung ergänzt. Diese untersucht die Qualität des medialen Service Public aus Sicht der Rezipient/innen. Damit ergänzt sie die angebotsseitige Qualitätsforschung um eine nutzerseitige Komponente.

### 3.3 Konkrete Operationalisierung und Vorgaben für die Verdichtung der Ergebnisse

Das Ergebnis einer quantitativen Inhaltsanalyse ist typischerweise – und auch im vorliegenden Fall – eine grosse Fülle deskriptiver Daten.<sup>21</sup> Um diese Daten zu verdichten, entwickelte Publicom in Absprache mit dem BAKOM eine Auswertungsanleitung, die die Dimensionen und Kategorien der einzelnen Leistungsindikatoren auf die relevantesten Kernaspekte herunterbricht.<sup>22</sup> Ziel dieser Verdichtung ist es dabei, die Erfüllung der wesentlichen Dimensionen des Leistungsauftrags an die SRG SSR-Sender in jeweils einem Kennwert auszudrücken. Eine derart hoch aggregierte Zusammenfassung der differenzierten Analysen der einzelnen Kategorien sollte selbstverständlich lediglich als eine Annäherung verstanden werden.<sup>23</sup> Im Folgenden werden die konkrete Operationalisierung der Dimensionen und deren jeweilige Verdichtungsanweisung vorgestellt.

**Informationsanteil.** Ein gewisser quantitativer Umfang an Informationsinhalten im Programm der SRG-Radiosender ist Grundvoraussetzung dafür, dass die Sender die in der Konzession geforderte «umfassende, vielfältige [...] Berichterstattung» überhaupt leisten können.<sup>24</sup> Die Konzession sieht zudem vor, dass die SRG «für die Erfüllung ihres Leistungsauftrags im Bereich Information Mittel in der Höhe von mindestens der Hälfte ihrer Einnahmen aus der Abgabe für Radio und Fernsehen ein[zusetzen]» habe.<sup>25</sup> Die Konzession legt jedoch nicht konkret fest, welchen Anteil der Gesamtsendedauer der Informationsanteil ausmachen sollte. Die Höhe der Informationsanteile der einzelnen Sender kann also nicht mit Vorgaben der Konzession abgeglichen werden, erlaubt aber erste Rückschlüsse auf den Stellenwert von Information in den Programmen der einzelnen Sender. Unter Information wird dabei ein «Programmelement mit informierendem Charakter»<sup>26</sup> verstanden. In der Regel geht es dabei um Fakten und Meinungen zu realem Geschehen. Informationsinhalte kommen nicht nur in den entsprechend bezeichneten Programmabschnitten – wie in Nachrichten oder Informationsmagazinen – vor. Sie finden sich auch innerhalb von Moderationsstrecken, z.B. wenn Moderierende einen journalistischen Beitrag ankündigen und dabei Informationen des Beitrags vorwegnehmen oder wenn Moderierende Informationsinhalte in ihre Moderationsstrecken einstreuen. Nicht als Information im Sinn der Konzession gelten hingegen Serviceleistungen (wie Wettervorhersagen), Moderation per se oder Unterhaltung.

<sup>21</sup> Für einen Überblick über die erhobenen Kategorien, siehe Kapitel 6.3. (Anhang).

<sup>22</sup> Siehe u.a. Brändli et al. 2020, S. 14f. Details zur Indexbildung: Grossenbacher et al. 2007, S. 138ff. Die Leistungsindikatoren und Dimensionen, die von Brändli et al. 2020 und Grossenbacher et al. 2018 verwendet wurden, wurden von Glaab-Seuken/Vlašić 2021 kombiniert und an wenigen Stellen ergänzt bzw. modifiziert. Dimensionen, die erst im Rahmen der Untersuchung 2020 erhoben oder von der YouGov modifiziert wurden, wurden – sofern möglich – aus den Ergebnissen des Studienjahrs 2019 nachberechnet und in die Verdichtungstabellen des Ergebniskapitels integriert.

<sup>23</sup> Bei den verschiedenen Vielfaltsindikatoren ist zu problematisieren, dass die Anzahl der Kategorien bzw. der Ausprägungen der Dimension einen zum Teil deutlichen Einfluss auf den Kennwert haben kann. Für künftige Analysen wäre daher zu überlegen, inwiefern sich hier alternative Masse entwickeln lassen, mit denen die inhaltliche bzw. strukturelle Vielfalt beschrieben werden kann (etwa als Überschneidung/Ergänzung der Berichterstattung eines Senders im Vergleich zu den übrigen Sendern oder die Berechnung von Entropiemassen etc.).

<sup>24</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 1.

<sup>25</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 6.

<sup>26</sup> Grossenbacher et al. 2018, S. 140.

**Anteil «relevanter» Themen.** Laut SRG-Konzession haben die Sender der SRG SSR in ihrem Informationsangebot «insbesondere über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge» zu informieren.<sup>27</sup> Diese Themenbereiche werden oft als «hart» klassifiziert, da sie aus einer demokratietheoretischen Perspektive besonders relevant sind: Sie liefern Informationen, die essenziell für das Verständnis und die aktive Teilnahme der Bürger/innen an gesellschaftlichen Diskursen sein können.<sup>28</sup> Messbar gemacht wird diese Dimension mit Hilfe der Variablen «Thema», die den Codierenden die Einordnung von Informationsinhalten in neun einzelne thematische Bereiche ermöglicht. Analog zu den Vorgängerstudien werden die codierten Daten in der vorliegenden Untersuchung wie folgt zusammengefasst: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft (bestehend aus Gesellschaft, Wissenschaft/Forschung/Technik, Recht/Justiz, Umwelt), Kultur, Sport und Human Interest/Bad News.

Tabelle 2: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Relevanz

(\*) Grossenbacher et al. 2018; (\*\*) neu/verändert Glaab-Seuken/Vlašić 2021; (\*\*\*) verändert Kunath et al. 2024

Leistungsindikator Relevanz	
Dimensionen	Auswertungsanweisungen
Informationsanteil	Anteil der Informationsbeiträge am Gesamtprogramm, in % (*)
Anteil «relevanter» Themen <sup>29</sup>	Anteil der Informationsbeiträge aus den Themenkategorien Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport <sup>30</sup> in % (**, ***)

**Themenvielfalt.** Der Aspekt der Vielfalt ist in der Konzession sowohl inhaltlich als auch formal angelegt.<sup>31</sup> Der Leistungsindikator Vielfalt wird dementsprechend in die Dimensionen Themen-, Meinungs-, Akteurs- und Formenvielfalt unterteilt und einzeln operationalisiert. Bei der Frage nach der Themenvielfalt geht es um die Frage, ob ein SRG-Sender bzw. die gesamte sprachregionale SRG-Senderfamilie den Fokus der Informationsinhalte schwerpunktmässig auf einen Themenbereich, wie Politik oder Wirtschaft, legt oder ein breiteres Spektrum von Themen behandelt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist allerdings zu beachten, dass die Konzession den einzelnen SRG-Sendern unterschiedliche thematische Schwerpunkte auferlegt. So hat zum Beispiel *Première* seinen Fokus auf «Information, gesellschaftliche Themen und Unterhaltung» zu setzen, während *Espace 2* «der klassischen und modernen Kunst und Kultur sowie der Hintergrundinformation gewidmet ist» und *Couleur 3* sich auf «populäre Kultur, gesellschaftliche Themen und Unterhaltung» ausrichten soll.<sup>32</sup>

**Meinungsvielfalt.** Um dem Publikum «eine verlässliche Orientierung in Staat und Gesellschaft»<sup>33</sup> zu bieten, ist es unter anderem unerlässlich, die verschiedenen Positionen politischer, weltanschaulicher und gesellschaftlicher Kräfte und Gruppierungen in der Berichterstattung sichtbar werden zu lassen. Diese Sichtbarkeit ist gewährleistet, wenn nicht nur ein Blickwinkel auf Sachverhalte präsentiert wird, sondern mehrere unterschiedliche Standpunkte dargestellt werden bzw. deren Vertreter/innen selbst zu Wort kommen. In der vorliegenden Studie wird für einen journalistischen Beitrag die Kategorie «[enthält]

<sup>27</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 2. Der in der Konzession erwähnte Aspekt der «soziale[n] Zusammenhänge» wurde in der vorliegenden Untersuchung – analog zur Vorgängerstudie – nicht als eigene Ausprägung der Kategorie «Thema» operationalisiert.

<sup>28</sup> Es gibt noch keine allgemeingültige Definition, die Einzelthemen unter «hart» vs. «weich» kategorisiert bzw. die beschreibt, wie Berichterstattung aufzubereiten ist, um als «hart» bzw. «weich» zu gelten (Reinemann, Stanyer, Scherr 2017).

<sup>29</sup> In der Analyse zum Studienjahr 2021 wurde dieser Kennwert als Hinweis auf eine hohe Relevanz der Programme herangezogen («Thema: Relevanz (+)'). Allerdings liesse sich mit Blick auf die Funktion der (sozialen) Orientierung argumentieren, dass die Berichterstattung über Human Interest-Themen oder Unglücke/Verbrechen im näheren Umfeld aus Sicht des Publikums durchaus von Relevanz sein können (und entsprechende Nachrichtenfaktoren daher einen Einfluss darauf haben, vgl. Köster & Wolling, 2006).

<sup>30</sup> Ab dem Erhebungsjahr 2020 wurde der Anteil der Informationsbeiträge aus den Themenkategorien Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur zur Dimension «Anteil «harder» Themen» - ab Erhebungsjahr 2024 umformuliert zu «Anteil „relevanter“ Themen“ (bzw. in den Studienjahren 2020/21 als «Themenrelevanz» bezeichnet). In der vorliegenden Studie wird die Themenkategorie Sport in diese Dimension integriert. Der Vergleich mit den Werten der Vorstudie basiert entsprechend auf einer Re-Analyse der Daten aus dem Jahr 2021.

<sup>31</sup> U.a. SRG-Konzession Art. 4, Abs. 1; Art. 6, Abs. 1 und 3.

<sup>32</sup> SRG-Konzession, Art. 16, Abs. 1, vgl. auch Abs. 2.

<sup>33</sup> SRG-Konzession, Art. 3, Abs. 2.

andere Meinung»<sup>34</sup> bzw. «andere Perspektive» codiert, wenn der Beitrag mindestens eine zweite, sich von der zunächst dargestellten Sicht unterscheidende Meinung bzw. Perspektive enthält. Der im Radioprogramm gebotene Meinungspluralismus wird also aktuell erfasst, wenn unterschiedliche Sichtweisen einander **innerhalb** eines journalistischen Beitrags gegenübergestellt werden. Aus forschungsökonomischen Gründen wurde (bislang) darauf verzichtet zu eruieren, inwieweit unterschiedliche Standpunkte zu einem Thema jeweils getrennt voneinander in verschiedenen Beiträgen beleuchtet werden.

**Akteursvielfalt.** Der Aspekt der Akteursvielfalt rekurriert auf die Beobachtung, dass die Repräsentation von Akteur/innen in den Medien ihre Möglichkeiten zur Partizipation am gesellschaftlichen Diskurs beeinflusst. Eine hohe Akteursvielfalt ist dann gegeben, wenn eine Vielzahl von unterschiedlichen Personen oder Organisationen aus den verschiedensten gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Bereichen in den Informationsbeiträgen als Handelnde oder als von der Sachlage Betroffene dargestellt werden. Akteur/innen können, müssen aber nicht, selbst zu Wort kommen. Sie werden in der Rolle codiert, in der sie im Beitrag schwerpunktmässig präsentiert werden. Dem Codierpersonal stehen dabei sieben verschiedene Ausprägungen zur Verfügung (darunter Politik, Wirtschaft, Sport etc.), in die es die im Radioprogramm vorkommenden Akteur/innen einordnen kann. Nach dieser groben Kategorisierung der Akteur/innen erfolgt deren Einordnung in detaillierte Teilausprägungen. Wenn also beispielsweise eine Handelnde in einem Beitrag in ihrer Rolle als SVP-Politikerin dargestellt wird, verschlüsselt das Codierpersonal die Ausprägung «Partei oder Vertreter/in: SVP»; wenn sie in ihrer Funktion als Unternehmerin in Erscheinung tritt, wird «Wirtschaft/ Unternehmen» codiert. Für jede Untersuchungseinheit können bis zu zwei Akteur/innen erfasst werden.

**Formenvielfalt.** Bei der Aufbereitung ihrer Informationsinhalte sollen die SRG-Sender eine «Vielzahl geeigneter Formate» verwenden.<sup>35</sup> In einem formal vielfältigen Programm finden sich also verschiedene journalistische Darstellungsformen (z.B. Berichte oder Studiogespräche) und Stilmittel (z.B. O-Töne oder Atmo-Effekte).

Tabelle 3: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Vielfalt

(\*) Grossenbacher et al. 2018; (\*\*) neu/verändert Glaab-Seuken/Vlašić 2021

Leistungsindikator Vielfalt	
Dimensionen	Auswertungsanweisungen
Themenvielfalt <sup>36</sup>	100%: alle Themen; minus die zwei häufigsten Themenbereiche, in % (*)
Meinungsvielfalt	Anteil der Informationsbeiträge mit anderen Perspektiven oder anderen Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (höherer Wert), in % (*, **)
Akteursvielfalt	100%: alle Inlandsakteur/innen, minus die zwei häufigsten Akteursgruppen, in % (*)
Formenvielfalt	100%: journalistische Formen, minus die zwei häufigsten journalistischen Formen, in % (*)

<sup>34</sup> Es kann mittels der aktuellen Operationalisierung nicht unterschieden werden, ob die codierten Informationsinhalte meinungshaltig sind. Anders ausgedrückt: Egal ob in einem Beitrag keine Meinung oder eine Meinung zum Thema des Beitrags vorkommt, in beiden Fällen verschlüsseln die Codierenden die Ausprägung «Gleiche Meinung/Keine andere Meinung».

<sup>35</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 3.

<sup>36</sup> Für das Berichtsjahr 2024 werden bei der Berechnung der Leistungsindikatoren die Themengebiete «Gesellschaft», «Recht/Justiz», «Umwelt» und «Wissenschaft/Forschung/Technik» zu einem einzigen Themengebiet «Gesellschaft» zusammengefasst.

**Sprache.** Ein weiterer zu untersuchender Leistungsindikator ist die im Radioprogramm zu hörende Sprache. Sie wird für alle Wort- und Musikbeiträge erhoben.

**Geschlechtervertretung.** Mit der veränderten SRG-Konzession 2018/2019 wurde die SRG SSR unter anderem dazu verpflichtet, sich um «eine angemessene Darstellung und Vertretung der Geschlechter in ihrem publizistischen Angebot» zu bemühen.<sup>37</sup> Dem entsprechend wird seit 2019 das Geschlecht der Sprechenden in Wortbeiträgen erhoben.<sup>38</sup>

Tabelle 4: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Sprache und Geschlechtervertretung  
(\*) neu Brändli et al. 2020; (\*\*) neu/verändert Glaab-Seuken/Vlašić 2021

Leistungsindikator Sprache und Geschlechtervertretung der Sprechenden	
Dimensionen	Auswertungsanweisungen
Anteil der dominierenden Sprache	Anteil der in allen Wortbeiträgen am häufigsten vorkommende Sprache, in % (*)
Anteil der männlichen Sprechenden	Anteil ausschliesslich männliche Sprechende, in % (**)

**Regionalbezug.** In der Konzession wird die SRG dazu aufgerufen, «im aktuellen Informationsangebot und in anderen Angeboten mit hoher Publikumsbeachtung die jeweils anderen Sprachregionen» zu berücksichtigen.<sup>39</sup> Zudem sollen die Sender «den Schwerpunkt auf die Darstellung und Erklärung des Geschehens auf internationaler, nationaler und sprachregionaler Ebene» legen.<sup>40</sup> Die geografische Aufmerksamkeitsverteilung der SRG-Radiosender wird mittels dreier Kategorien operationalisiert: Ereignisort, Regionalbezug und Themenreichweite. Mittels der Kategorie «Themenreichweite» wird untersucht, ob dem Geschehen in der Berichterstattung vorwiegend Bedeutung für die thematisierte Person selbst zugeschrieben wird, oder ob es Relevanz für den thematisierten Ort, die (Sprach-)Region, die Schweiz als Ganzes oder (auch) das Ausland hat. Im «Ereignisort» wird verschlüsselt, wo das Geschehen stattfindet. In den Kategorien «Regionalbezug 1&2» schliesslich wird codiert, welche Schweizer Orte in den Informationsinhalten erwähnt werden. Auch eine beiläufige Nennung einer Schweizer Gemeinde, eines Schweizer Kantons oder anderer Schweizer geografischer Entitäten zählt dabei als Regionalbezug. Mit der Auswertung der letztgenannten Kategorien kann überprüft werden, wie häufig die verschiedenen (Sprach-)Regionen der Schweiz in den SRG SSR-Sendern Erwähnung finden bzw. wie intensiv Geschehnissen Aufmerksamkeit geschenkt wird, die sich in den verschiedenen Landesteilen ereignen.

<sup>37</sup> SRG-Konzession, Art. 3, Abs. 3.

<sup>38</sup> Zur Problematik der Operationalisierung der «angemessene(n) Darstellung und Vertretung der Geschlechter», vgl. Brändli et al. 2020, S. 17f. und S. 59.

<sup>39</sup> SRG-Konzession, Art. 12, Abs. 1.

<sup>40</sup> SRG-Konzession Art. 6, Abs. 2.



Tabelle 5: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Regionalbezug

(\*) Grossenbacher et al. 2018; (\*\*) neu Brändli et al. 2020;

Leistungsindikator Regionalbezug	
Dimensionen	Auswertungsanweisungen
Ereignisse in der ... ... französischen Schweiz ... deutschen/rätoromanischen Schweiz ... italienischen Schweiz	Anteil der Informationsbeiträge mit Ereignisort in der jeweiligen Sprachregion, in % (*)
Ereignisse im Ausland	Anteil der Informationsbeiträge mit Ereignisort im Ausland, in % (**)
Regionalbezug ... ... französische Schweiz ... deutsche/rätoromanische Schweiz ... italienische Schweiz	Anteil der Informationsbeiträge mit Regionalbezug in der jeweiligen Sprachregion, in % (**)
Themenreichweite: ≤ sprachregional	Anteil der Informationsbeiträge mit einer höchstens sprachregionalen Themenreichweite, in % (= lokal, kantonal, regional, sprachregional) (**)

**Transparenz.** «Das publizistische Angebot der SRG hat hohen qualitativen und ethischen Anforderungen zu genügen. Es zeichnet sich aus durch [...] Professionalität».<sup>41</sup> Ein zentrales Merkmal journalistischer Professionalität ist der transparente Umgang mit den Informationsquellen, die der Berichterstattung zugrunde liegen. Erstens geht es dabei darum, den Zuhörenden offenzulegen, um welche Art von Quelle es sich handelt, also zum Beispiel um eine Informantin oder einen Experten aus den Bereichen Politik oder Wirtschaft oder eine wissenschaftliche Studie etc. Die Quelle kann entweder erwähnt werden oder – im Fall von Informant/innen oder Expert/innen – im O-Ton eingespielt bzw. live zugeschaltet werden. Für jede Untersuchungseinheit können bis zu zwei Quellen codiert werden. Zunächst werden sie grob einem von neun verschiedenen Bereichen zugeteilt (Politik, Wirtschaft, Sport etc.) und anschliessend en Detail verschlüsselt (z.B. Bundesrat/Bundesrätinnen, Gewerkschaft, Sportfunktionär/innen etc.).

Zweitens geht es im Hinblick auf den transparenten Umgang mit Informationsquellen darum, deutlich zu machen, wie die Redaktion an das Quellenmaterial gelangte. Führte also beispielsweise ein sendereigener Reporter ein Interview mit der Quelle oder stammten die gesendeten Inhalte aus einer Pressemitteilung der Quelle? Dieser Aspekt wurde mittels der Kategorie «Quellenzugang» erhoben. Hier wurde in der Codierung erfasst, ob der jeweilige Informationsausschnitt offenlegte, auf welche Art und Weise die Journalist/innen zu den Informationen aus den im ersten Schritt codierten Quellen gelangten.

Tabelle 6: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Professionalität

(\*) Grossenbacher et al. 2018; (\*\*) neu/verändert Glaab-Seuken/Vlašić 2021

Leistungsindikator Professionalität	
Dimensionen	Auswertungsanweisungen
Transparenz: Quelle	Anteil der Informationsbeiträge, in denen mind. eine Quelle genannt wird, in % (*, **)
Transparenz: Quellenzugang	Anteil der Informationsbeiträge, in denen der Quellenzugang transparent gemacht wurde, in % (*)

<sup>41</sup> SRG-Konzession Art. 4. Abs 1.

**Musik.** Mit Blick auf die Bedeutung der Schweizer Musik für das kulturelle Leben der Schweiz umfasst der Leistungsindikator für das musikalische Programm der Radiosender die Dimension «Anteil der Schweizer Interpret/innen im Musikprogramm».<sup>42</sup>

Tabelle 7: Vorgaben zur Ergebnisverdichtung: Leistungsindikator Musik

(\*) Grossenbacher et al. 2018

Leistungsindikator Musik	
Dimensionen	Auswertungsanweisungen
Anteil Schweizer Musik	Anteil der gespielten Musik (Tagesprogramm) von Schweizer Interpret/innen, in % (*)

### 3.4 Qualitätssicherung und Reliabilitätstests

Die Zuverlässigkeit, mit der ein inhaltsanalytisches Instrument in der Praxis misst, wird üblicherweise danach beurteilt, wie einheitlich die Codierer/innen das gleiche Material codieren (Intercoder-Reliabilitätstest). Dieses Vorgehen erlaubt zwar Rückschlüsse darauf, inwiefern verschiedene Codierende bei der Bearbeitung des gleichen Materials zu den gleichen Ergebnissen kommen. Es sagt aber nichts darüber aus, ob diese Codierung auch korrekt ist bzw. ob so codiert wurde, wie es von der Forschungsleitung intendiert war. Sollen die Codierenden zum Beispiel entscheiden, ob es sich bei einem Hörbeispiel um Moderation oder Information handelt, sagt ein hoher Wert des Intercoder-Reliabilitätstests aus, dass sich viele Codierer/innen für die gleiche Ausprägung entschieden haben, aber nicht, ob diese Ausprägung auch die Wahl war, für die die Forschungsleitung votiert hätte. Um letzteres beurteilen zu können, muss die Sicht der Forschenden in den Reliabilitätstest integriert werden.<sup>43</sup> Ein solcher Forscher-Coder-Reliabilitätstest zeigt auf, inwiefern (und bei welchen Kategorien) die Entscheidungen der einzelnen Codierer/innen mit der Intention der Forschungsleitung übereinstimmen.

Formale Kategorien, wie beispielsweise die Sprache eines Beitrags, sollten dabei vom Codierpersonal zu nahezu 100% in Übereinstimmung mit den Forschenden verschlüsselt werden. Bei thematischen bzw. komplexeren Kategorien hingegen werden in üblichen Intercoder-Reliabilitätstests Übereinstimmungswerte von über 80% in der Regel als «gut» und über 90% als «sehr gut» bewertet. Analoge Ergebnisse sind auch für Forscher-Coder-Reliabilitätstests zu erwarten.

Im Laufe der vorliegenden Studie wurden zwei Forscher-Coder-Reliabilitätstests durchgeführt. Analog zur Studie zur Radioprogrammanalyse der SRF-Radiosender von 2021 wurden die Kategorie Beitragstyp und sieben Inhaltsvariablen in die Tests einbezogen.

Tabelle 8: Überblick Forscher-Coder-Reliabilitätstests 2024

Test-nr.	Monat	Testdimension	Anzahl Codierende	Anzahl Untersuchungseinheiten	Übereinstimmung <sup>44</sup>
1	06.2024	Beitragstyp	2	31	100%
		Inhaltliche Kategorien	2	27	91%
2	11.2024	Beitragstyp	2	34	100%
		Inhaltliche Kategorien	2	31	90%

<sup>42</sup> Es ist zu beachten, dass «Schweizer Musik» im SRG SSR-Geschäftsbericht anders definiert wird als in der vorliegenden Studie. Die vorliegende Untersuchung prüft (analog zu den Vorgängerstudien), ob es sich bei der Interpretin/ dem Interpreten eines Musikstücks um eine Schweizerin bzw. einen Schweizer handelt. «Schweizer Musik» hingegen umfasst laut der von der SRG SSR unterzeichneten «Charta der Schweizer Musik» «Aufnahmen oder Liveübertragungen mit Schweizer Komponist/innen, Interpret/innen oder Produzent/innen sowie Aufnahmen mit massgeblicher Schweizer Beteiligung» (SRG SSR 2023: Geschäftsbericht 2022, S. 41).

<sup>43</sup> Rössler 2017, S. 207f.

<sup>44</sup> Anteil der Untersuchungseinheiten, in denen die Codierungen der einzelnen Codierer/innen vollständig mit der Musterlösung übereinstimmen.

Die Ergebnisse fielen ähnlich gut aus wie bei der Radioprogrammanalyse der RTS-Radiosender von 2021.<sup>45</sup> Im Anschluss an die Tests, die zur Zufriedenheit der Forschenden ausfielen, wurden die Codierenden nochmals individuell nachgeschult. Zur Verbesserung der Reliabilität fanden darüber hinaus regelmässige Austauschrunden der Codierenden und der Projektleitung statt. Die Qualität der Erhebung wurde kontinuierlich geprüft und bei Bedarf wurden Korrekturmassnahmen veranlasst.

Die Güte der Messung wurde auch technisch unterstützt: Die Filterregelungen des Codebuchs wurden in die YouGov-Codiersoftware integriert. Wählte ein/e Codierende/r beispielsweise eine Ausprägung einer Kategorie an, deren Wahl bedingte, dass eine zweite Kategorie nicht codiert werden sollte, zeigte die Codiermaske diese zweite Kategorie nicht an. Unzulässige Codier-Kombinationen wurden somit weitestgehend automatisch ausgeschlossen. Nach Abschluss der Codierung wurde schliesslich ein intensiver Data Cleaning-Prozess durchgeführt.

### 3.5 Ereigniskontext der Stichprobe 2024

Das Jahr 2024 war geprägt durch international dominierende Themen wie die Fortsetzung der Kriege in der Ukraine sowie in Israel und im Gaza-Streifen, der Sturz al-Assads in Syrien mit anschliessender Kontrollübernahme der Rebellen in Damaskus, die erneute Präsidentschaftswahl Trumps oder der Freilassung des Wikileaks-Gründers Julian Assange. In Deutschland zerbrach nach gescheiterter Vertrauensfrage die Regierung des Bundeskanzlers Scholz, die RAF-Terroristin Daniela Klette wurde nach 30 Jahren im Untergrund festgenommen. Zwei Sport-Grossereignisse fanden im Sommer statt: die Fussball-Europameisterschaft in Deutschland und die olympischen Spiele in Paris und anderen Sportstätten in Frankreich. 2024 gilt als das heisseste Jahr seit Aufzeichnungen, was zahlreiche Wetter-Extreme bedingte. National dominierten 2024 vor allem gesellschaftliche und sozialpolitische Themen die Berichterstattung – allen voran die Debatte um die 13. AHV-Rente, die steigenden Krankenkassenprämien und der generelle Anstieg der Lebenshaltungskosten in der Schweiz.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine fand auch 2024 kein Ende und nahm weiterhin kontinuierlich Raum in der Medienberichterstattung ein. Weitgehend wurde das Kriegsgeschehen von Russland diktiert und dominiert. Zu Jahresbeginn herrschte auf Seiten der Ukraine Munitionsknappheit, bedingt durch die verzögerte Einigung in den USA über die Militärhilfe 2024, wodurch Russland vorrücken konnte. Mit dem Vorstoss nach Kursk gelang der Ukraine im Verlauf jedoch ein wichtiger Gegenschlag. Am 1. März wurde der russische Oppositionsführer Alexei Nawalny in Moskau beigesetzt, der Mitte Februar nach langer Haft im Straflager gestorben war. Auch der Krieg zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon zog sich durch das Jahr 2024: Bei einem israelischen Luftangriff auf den südlichen Gazastreifen wurden im September zahlreiche Menschen getötet, woraufhin Anfang Oktober ein Vergeltungsschlag aus dem Iran verübt wurde. Kurz darauf griff Israel wiederum Stellungen der Hisbollah an (um den sechsten Stichtag) und im November erfolgte ein Angriff auf Beirut (siebter Stichtag). Weltweit kam es 2024 ebenfalls zu zahlreichen Terror-Anschlägen. Zu erwähnen ist etwa die bewaffnete Stürmung der Crocus City Hall in Moskau durch IS-Terroristen Ende März oder der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt der deutschen Stadt Magdeburg im Dezember.

In den USA schoss Mitte Juli auf einer Wahlveranstaltung in Pennsylvania ein Mann auf Donald Trump. Durch die Presse ging ein Bild, auf dem Trump kurz nach dem Schuss die Faust in die Luft reckt. Im November wurde der umstrittene Ex-Präsident erneut zum Präsidenten der USA gewählt.

<sup>45</sup> Im Berichtsjahr 2021 der SRG-Radioprogrammanalyse, bei dem ebenfalls die RTS-Radioprogramme untersucht wurden, variierten die Ergebnisse der drei Forscher-Coder-Reliabilitätstests bei der Testdimension Beitragstyp zwischen 94% und 100% und bei den inhaltlichen Kategorien zwischen 91% und 96%.



Das Jahr 2024 übertrumpft – mit Durchschnittstemperaturen von 0.12 Grad höher – das alte Rekordjahr 2023 als das heisseste Jahr seit Wetteraufzeichnungen. Der heisseste Tag wurde am 22.7. mit einer globalen Durchschnittstemperatur von 17.16 Grad gemessen. Infolge der Klimaerwärmung nehmen extreme Wetterereignisse rund um den Globus zu. So dominierten extreme Hitze, aussergewöhnliche Regenfälle und verheerende Brände 2024 nicht selten die Nachrichten. Schwere Erdbeben richteten etwa im Januar in Japan und im April in Taiwan grosse Schäden an. Anfang Mai (dritter Stichtag) forderten Überschwemmungen in Brasilien über 140 Todesopfer. Im Juni gab es zunächst in Süddeutschland, dann auch in der Schweizer Bodenseeregion eine ausgeprägte Hochwasserlage, als der westliche Bodensee über die Ufer trat (vierter Stichtag). Im Verlauf des Junis kam es auch an anderen Orten der Schweiz zu teils schweren Unwettern, wie z.B. in Graubünden: Nach starken Regenfällen und Erdrutschen wurde bei Lostallo ein Teil der A13 weggespült. Ende September (ein paar Tage vor dem sechsten Stichtag) richtete der Tropensturm Helene in North Carolina in den USA grosse Schäden an. Ende Oktober kam es zu ungewöhnlich starken Regefällen in Marokko und Jahrhundert-Unwettern in Spanien. Kurz vor dem letzten Stichtag (im November) wurde der Ort Brienz evakuiert, da erneut Felschutt abzugleiten drohte.

Anfang März wurde die Initiative für die 13. AHV-Rente überraschend deutlich angenommen, was zu hitzigen Debatten um die Finanzierung führte. Mitte Mai gewann Nemo in Schweden den Eurovision Song Contest für die Schweiz. Im Juni sorgte eine spektakuläre Übung der Luftwaffe nahe Payerne für Aufsehen, als F/A-18-Kampfbjets auf der Autobahn landeten.

Die Fussball Europameisterschaft in Deutschland prägte den Juni und Juli. Die Schweiz schied im Viertelfinal aus, Spanien gewann den Europameisterschaftstitel. Ab Ende Juli und über den fünften Stichtag hinweg (5. August) wurden die Olympischen Spiele in Paris abgehalten, bei denen Schweizer Athletinnen und Athleten acht Medaillen holten. Ende September (kurz vor dem sechsten Stichtag) fand die Rad-Weltmeisterschaft in Zürich statt, die vom Tod der 18-jährigen Radsportlerin Muriel Furrer (nach einem Sturz) überschattet wurde.

Die Medienbranche stand 2024 (weiter) unter Druck: Über das Jahr hinweg kam es zu Stellenkürzungen bei privaten Verlagen wie Tamedia, aber auch bei der SRG. Es kommt zur Einstellung diverser Titel, Anzeiger und Online-Plattformen wie z.B. der Today-Plattformen von CH Media. Diese Ereignisse lösten eine intensive Diskussion über die Zukunft des Journalismus in der Schweiz aus.

Weitere auffällige Ereignisse vor/an den Stichtagen 2024:

Tabelle 9: Übersicht auffälliger Ereignisse in der Untersuchungsperiode

Stichtag	Ereignis
<b>01.02.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- UNRWA: Drohung mit der Einstellung der Operationen in einem Monat</li> <li>- EU-Gipfel: Einigung auf Hilfspaket von 50 Milliarden Euro für die Ukraine</li> <li>- London: Beginn des Prozesses gegen Klimaaktivistin Greta Thunberg</li> <li>- Inland: Armeechef Thomas Süssli's Dementi des finanziellen Lochs von 1.2 Milliarden Franken, Entlassung des CEO Philipp Rickenbacher bei der Privatbank Julius Bär, Auflösung des Nahost-Instituts an der Universität Bern, Pflicht zur Deklaration der Herkunft des Brotes in Bäckereien und Restaurants</li> <li>- Formel-1: Wechsel von Lewis Hamilton zu Ferrari (2025)</li> </ul>
<b>20.03.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Irland: Rücktritt des Premierministers</li> <li>- Deutschland: Einreiseverbot für Rechtsextremen Martin Sellner</li> <li>- Finnland: glücklichstes Land der Welt (7. Mal in Folge)</li> <li>- Portugal: Ernennung Luis Montenegros zum Premierminister</li> <li>- Inland: Senkung des Strompreises bis 2025 um 5% durch Swissgrid, Bekräftigung der Priorität der Bahnstrecke Genf-Lausanne durch Bundesrat Röstli</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweizer Fussball-Nationalmannschaft: verletzungsbedingte Abreise von Torhüter Kobel aus dem Nati-Camp</li> <li>- Paleo-Festival: Ausverkauf nach 21 Minuten</li> <li>- Internationaler Tag der Frankophonie «Journée de la francophonie»: zahlreiche Veranstaltungen zu Themen der französischen Sprache und Kultur</li> </ul>
<b>05.05.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brasilien: mind. 70 Tote bei Überschwemmungen in Brasilien</li> <li>- Europa: 75-jähriges Bestehen des Europarats, Besuch von Xi Jinping</li> <li>- Israel: Anordnung der Abschaltung des Senders Al-Jazeera</li> <li>- London: erneute Wahl von Sadiq Khan zum Bürgermeister</li> <li>- Vatikan: Bundesrätin Amherd zu Besuch bei Papst Franziskus</li> <li>- Inland: Bundesrätin Amherds Bekräftigung des Engagements der Schweiz im Europarat</li> <li>- Formel-1 GP, Miami: Max Verstappens Start von der Pole Position</li> </ul>
<b>18.06.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Israel: Auflösung des Kriegskabinetts durch den Ministerpräsidenten</li> <li>- Inland/EU: Verzicht des EU-Kommissars Sefcovic wegen mangelnder Fortschritte auf Besuch in der Schweiz</li> <li>- Frankreich: Jordan Bardellas Streben nach absoluter Mehrheit</li> <li>- Deutschland: Anklage eines russischen Oligarchen gegen UBS</li> <li>- Inland: Mehrheit der Schweizer/innen gegen das dritte Geschlecht</li> <li>- Frankreich: Schauspieler Anouk Aimée tot</li> <li>- Fussball-EM in Deutschland: Frankreichs Sieg gegen Österreich, Sorge um Kylian Mbappé, Schweizer Nati: am nächsten Tag gegen Schottland</li> </ul>
<b>05.08.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- England: Fortgang der Randalen und Ausschreitungen von Rechtsextremen</li> <li>- Bangladesch: Rücktritt und Flucht der Premierministerin</li> <li>- Börse: internationale Börsen unter Druck, Start mit hohen Verlusten</li> <li>- Sizilien: Vulkanausbruch verantwortlich für Verspätungen im internationalen Flugverkehr</li> <li>- Inland: Tatverdächtiger vom Brand in Bottens nach Entscheid des Bundesgerichts weiter in U-Haft, Busse von 2 Millionen Franken für Glencore, Swiss: Verlängerung des Flugverbots von und nach Tel Aviv</li> <li>- Olympia in Frankreich: Noah Lyles' Sieg beim 100m-Finale der Männer</li> </ul>
<b>04.10.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ukraine-Konflikt: Angriff auf das Atomkraftwerks Saporischja, Tod von Mitarbeitern</li> <li>- Gaza-Konflikt: Angriff Israels auf Stellungen der Hisbollah im Libanon</li> <li>- Iran: Kein Nachgeben der Verbündeten Irans (Khamenei)</li> <li>- Urteil des Europäischen Gerichtshofs: FIFA-Regeln zu Spielertransfers widersprüchlich zu EU-Recht</li> <li>- USA: Melania Trumps Unterstützung für das Recht auf Abtreibung</li> <li>- Inland: Rücktritt der Direktorin von Vaud Promotion</li> <li>- Kultur: Veröffentlichung von Nemos neuer Single "Eurostar"</li> <li>- Fussball-Nati: Bekanntgabe der Kader-Nominierung für die Spiele gegen Serbien und Dänemark</li> </ul>
<b>16.11.2024</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Philippinen: Supertaifun Man-yi</li> <li>- Gaza-Konflikt: neue israelische Angriffe auf mehrere Orte im Libanon, mind. 50 Tote</li> <li>- Ukraine-Konflikt: erstes Telefonat von Putin und Olaf Scholz nach zweijähriger Pause</li> <li>- Inland: Nominierung der Grünen von Céline Vara für das Rennen um den Neuenburger Staatsrat, Forderung einer Abstimmung über die geplante Atomdeponie im Kanton Zürich, World Cheese Awards 2025 in Bern</li> <li>- Fussball-Nati im Letzigrund: Schweiz gegen Serbien, 1:1</li> </ul>

### 3.6 Lesehinweise zum vorliegenden Bericht

Die **Auswertung** der Ergebnisse erfolgt nicht – wie es bei inhaltsanalytischen Studien oft der Fall ist – auf Basis der Anzahl der journalistischen Beiträge, sondern auf **Basis** ihrer **Zeitdauer**. Die ausgewiesenen Resultate stellen also – je nach Kontext – Anteile an der Gesamtsendezeit eines Senders oder an der Dauer seiner Informationsinhalte oder aber an der Dauer seiner Informationsinhalte innerhalb (potenziell) einordnender journalistischer Darstellungsformen dar. In der folgenden Tabelle wird aufgelistet, welcher Anteil an der Gesamtdauer der Stichprobe 2024 auf Informationsinhalte – bzw. Informationsinhalte innerhalb (potenziell) einordnender Darstellungsformen – entfällt. Die hier gelisteten Werte liegen den weiteren Berechnungen innerhalb der Studie zugrunde (Tabelle 10).

Tabelle 10: Dauer der Informationsinhalte 2024

Basis: Gesamtsendezeit, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Sender	Gesamtdauer <i>in hh:mm:ss</i>	Dauer der Informationsinhalte		Dauer der Informationsinhalte mit (potentieller) Einordnungsleistung <sup>46</sup>	
		<i>in % (der Gesamtdauer)</i>	<i>in hh:mm:ss</i>	<i>in % (der Dauer der Informationsinhalte)</i>	<i>in hh:mm:ss</i>
RTS Première	133:00:00	66%	87:37:08	86%	75:39:28
RTS Espace 2	133:00:00	17%	22:42:26	76%	17:14:16
RTS Couleur 3	133:00:00	15%	20:03:51	69%	13:56:22
RTS Option Musique	133:00:00	9%	11:59:14	50%	06:00:56
<b>RTS-Sender Ø</b>	<b>133:00:00</b>	<b>27%</b>	<b>35:35:40</b>	<b>79%</b>	<b>28:12:45</b>

Konkret wird bei einer 45-sekündigen Meldung zu einem politischen Thema für die Kategorie «Thema» 45 Sekunden «Politik» gemessen. Wechselt das Thema von «Politik» zu «Wirtschaft», beginnt eine neue Untersuchungseinheit, deren Dauer wieder neu ermittelt wird.<sup>47</sup> Am Ende der Codierung wird die Dauer aller Inhalte mit dem thematischen Schwerpunkt «Politik» summiert und jeweils in Beziehung zur Dauer aller Informationsinhalte des Senders gesetzt. Ein Ergebnis von «29% Politik» auf einem Sender sagt also aus, dass in 29% der Dauer der Informationsinhalte des Senders politische Themen behandelt werden. Etwas komplizierter zu interpretieren sind die Resultate, wenn es um Kategorien geht, bei deren Codierung keine neue Untersuchungseinheit angelegt wird.<sup>48</sup> Wird in der erwähnten Meldung beispielsweise der Bundesrat als Akteur genannt, wird für diese Untersuchungseinheit «Akteur/in 1» «Politik» codiert. Die Dauer, innerhalb derer der Bundesrat als «Akteur/in 1» erfasst wird, entspricht dann 45 Sekunden – selbst wenn der Bundesrat nicht für den gesamten Beitrag als Akteur von Relevanz sein sollte.

Für die Kategorie «Akteur/in» und für einige weitere Kategorien sind **Mehrfachcodierungen** möglich; es können also für eine Untersuchungseinheit bis zu zwei Akteurinnen bzw. Akteure erfasst werden. Werden innerhalb einer 45-sekündigen Meldung der Bundesrat und der Nationalrat als Handelnde dargestellt, werden «Akteur/in 1» «Politik» und «Akteur/in 2» «Politik» codiert.<sup>49</sup> Die Dauer, die für jeden der beiden Akteure in der Codierung gespeichert wird, beträgt nun jeweils 45 Sekunden. Für die Auswertung wird die Dauer für den «Akteur/in 1» zur Dauer addiert, die für «Akteur/in 2» erfasst wurde, und anschliessend durch die Dauer der Informationsinhalte dividiert. Da häufig zwei Akteur/innen innerhalb des gleichen Zeitabschnitts auftreten, können sich die Prozentwerte für die Gesamtkategorie «Akteur/in» auf **über 100% summieren**.

<sup>46</sup> Filter: «JournalistischeForm»: Bericht, Feature/Reportage, Biographie/Porträt, Glosse, Rezension/Kritik/Interpretation, Kommentar/Kolumne, Presseschau, Interview, Studiogespräch sowie Statement, Zitat, Umfrage oder Live-Schalt, wenn innerhalb eines Gebauten Beitrags.

<sup>47</sup> Zu den Kategorien, bei denen eine Veränderung i.d.R. eine neue Untersuchungseinheit bedingt, zählen: Beitragstyp, Beitragsart, Journalistische Form, Sprecher/in, Ereignisort sowie (bei thematischen Brüchen) Thema und Themenreichweite.

<sup>48</sup> Zu den Kategorien, bei denen eine Veränderung i.d.R. keine neue Untersuchungseinheit bedingt, zählen: Akteur/in 1/2; Regionalbezug 1/2; Quelle(nzugang) 1/2; Hintergrundinformation, „weitere konzessionsrelevante Themen“, Andere Meinung/Andere Perspektive.

<sup>49</sup> Die Akteur/innen werden – ebenso wie die Themen – in einem zweiten Schritt noch detaillierter verschlüsselt.

## 4 Ergebnisse der SRG SSR-Radioprogrammanalysen 2024

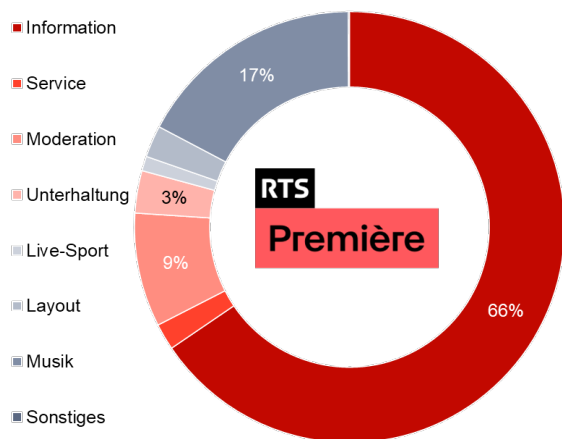
Bei der Präsentation der Studienergebnisse werden zunächst die Resultate jedes einzelnen Senders grafisch dargestellt (Kapitel 4.1). Im Anschluss an diese Dashboards werden die Ergebnisse zentraler Kategorien im Sendervergleich präsentiert (Kapitel 4.2 bis 4.8).

### 4.1 Ergebnisse der einzelnen Radiosender (in Grafiken) <sup>50</sup>

#### 4.1.1 RTS Première

##### Radio RTS Première – Programmstruktur

Basis: Gesamtsendezeit (133:00:00)



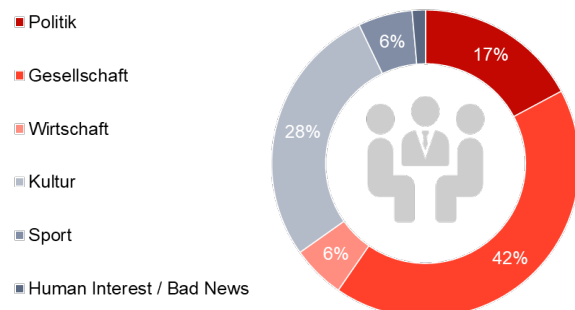
##### Programmstruktur en Detail: Beitragsarten Information

Basis: Dauer der Informationsinhalte (87:37:08)



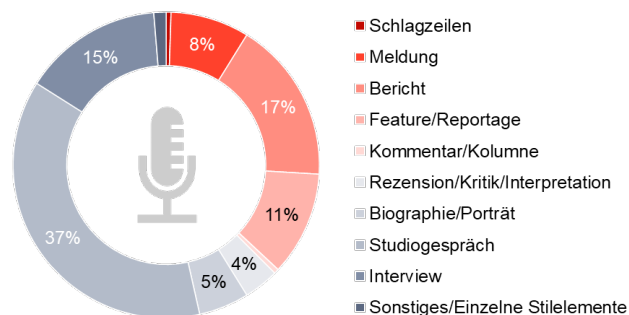
##### Themen

Basis: Dauer der Informationsinhalte



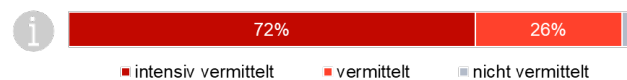
##### Journalistische Darstellungsformen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, auf Beitragsebene



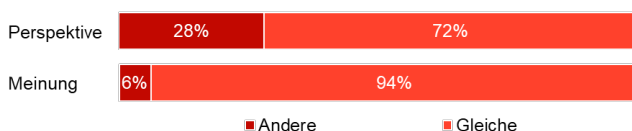
##### Vermittlung von Hintergrundinformationen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung (75:39:28)



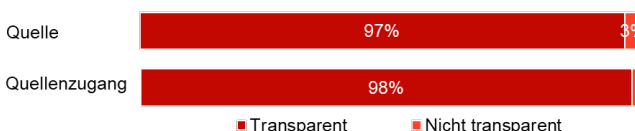
##### Andere Meinungen und Perspektiven

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung



##### Quellen und Quellenzugang

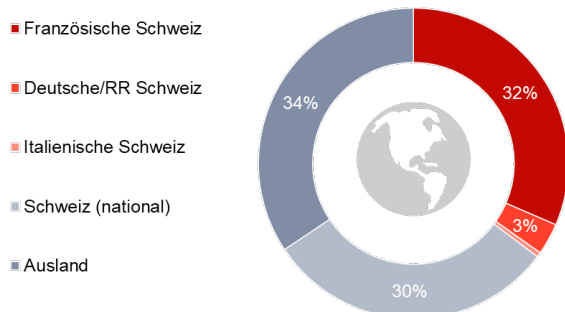
Basis: Dauer der Informationsinhalte, Mehrfachcodierungen, Quellenzugang kumuliert auf 100%



<sup>50</sup> Für alle Grafiken (ausser Musikgrafiken) gilt: Basis: Stichprobe 2024, Mo-So, 05.00-24.00 Uhr; Für alle Grafiken auf Basis «Dauer der Informationsinhalte» (mit Ausnahme Grafik «Journalistische Darstellungsform») gilt zudem: Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton; Für alle Musikgrafiken gilt: Basis: Stichprobe 2024, Musikstichtag Tagesprogramm, 05.00-20.00 Uhr. Allfällige Abweichungen in der Totalisierung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

## Ereignisort

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Ortsbezug (60:07:41)  
(28% aller Informationsinhalte auf RTS Premiere haben keinen Ereignisort)



## Regionalbezüge

Basis: Dauer der Informationsinhalte (Mehrfachcodierungen)

### Regionalbezüge

Französische Schweiz	49%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	8%
Italienische Schweiz	1%
Kein Regionalbezug	55%

## Themenreichweite

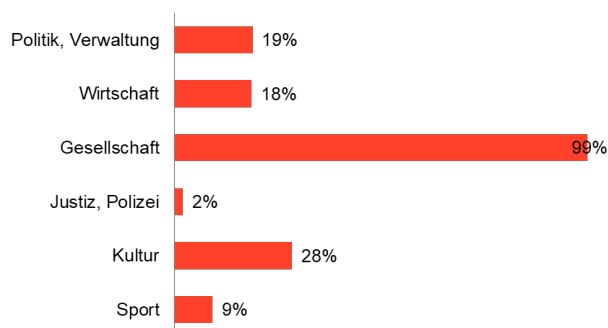
Basis: Dauer der Informationsinhalte bestimmbarer geografischer Themenreichweite (71:47:39)



\*Anteil Informationsinhalte, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

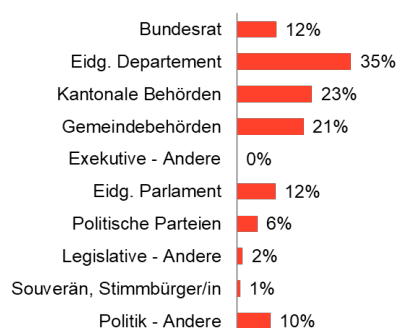
## Inländische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Inlandsakteurinnen/-akteuren (62:04:20), Mehrfachcodierungen



## Politische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteurinnen/-akteuren (09:27:42), Mehrfachcodierungen



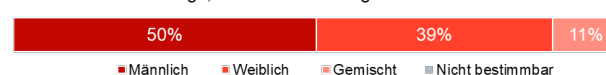
## Sprache in Wortbeiträgen

Basis: Alle Wortbeiträge (102:25:40)



## Geschlecht der Sprechenden

Basis: Alle Wortbeiträge, Mehrfachcodierungen auf 100%



## Musik: Schweizer Interpret/in

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=35)



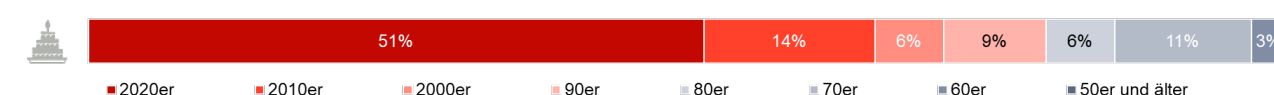
## Musik: Stile

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=35)



## Musik: Alter

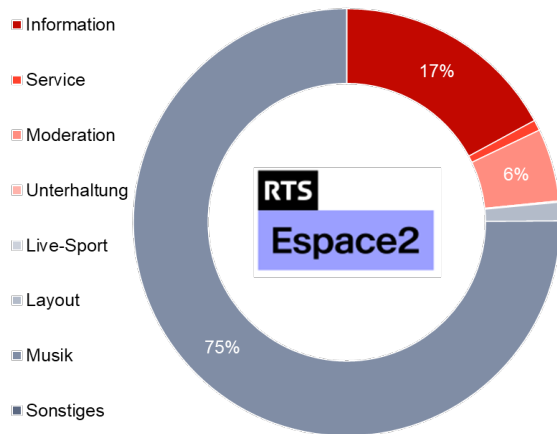
Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=35)



## 4.1.2 RTS Espace 2

### Radio RTS Espace 2 – Programmstruktur

Basis: Gesamtsendezeit (133:00:00)



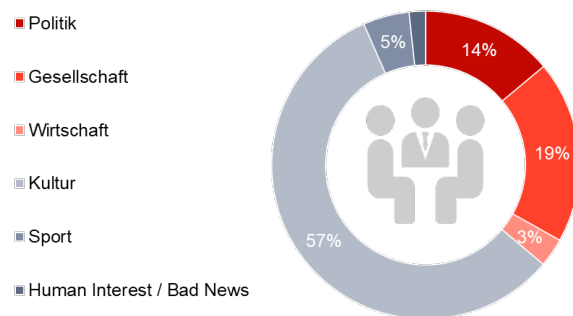
### Programmstruktur en Detail: Beitragsarten Information

Basis: Dauer der Informationsinhalte (22:42:26)



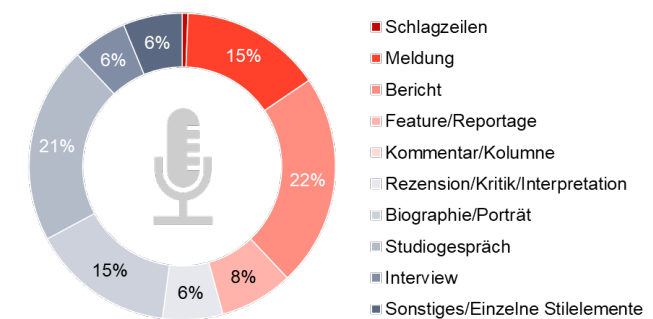
### Themen

Basis: Dauer der Informationsinhalte



### Journalistische Darstellungsformen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, auf Beitragsebene



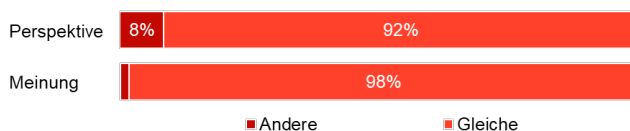
### Vermittlung von Hintergrundinformationen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung (17:14:16)



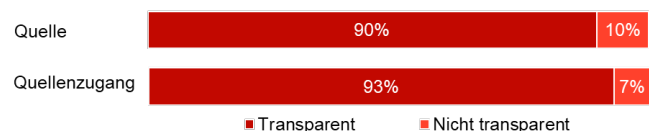
### Andere Meinungen und Perspektiven

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung



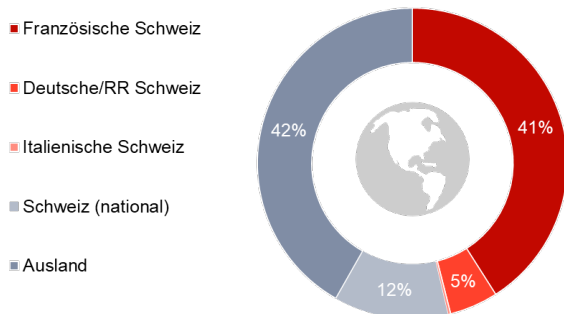
### Quellen und Quellenzugang

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Mehrfachcodierungen, Quellenzugang kumuliert auf 100%



## Ereignisort

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Ortsbezug (16:08:35)  
(26% aller Informationsinhalte auf RTS Espace 2 haben keinen Ereignisort)



## Regionalbezüge

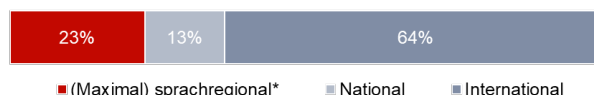
Basis: Dauer der Informationsinhalte (Mehrfachcodierungen)

### Regionalbezüge

Französische Schweiz	51%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	8%
Italienische Schweiz	1%
Kein Regionalbezug	53%

## Themenreichweite

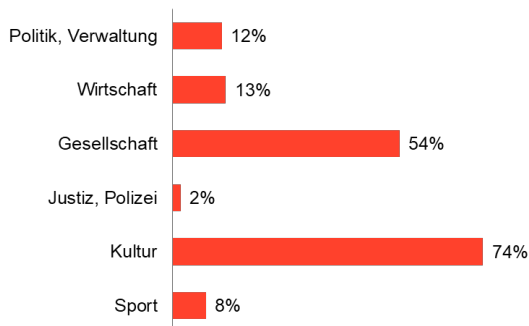
Basis: Dauer der Informationsinhalte bestimmbarer geografischer Themenreichweite (18:59:33)



\*Anteil Informationsinhalte, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

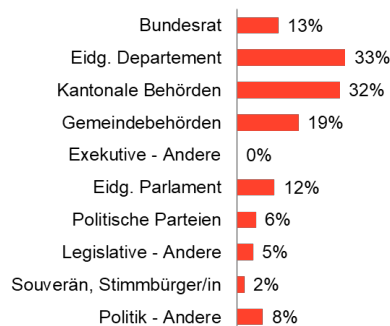
## Inländische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Inlandsakteurinnen/-akteuren (13:14:49), Mehrfachcodierungen



## Politische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteurinnen/-akteuren (01:11:59), Mehrfachcodierungen



## Sprache in Wortbeiträgen

Basis: Alle Wortbeiträge (30:19:32)



## Geschlecht der Sprechenden

Basis: Alle Wortbeiträge, Mehrfachcodierungen auf 100%



## Musik: Schweizer Interpret/in

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=95)



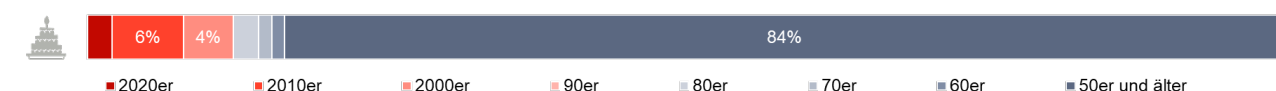
## Musik: Stile

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=95)



## Musik: Alter

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=95)

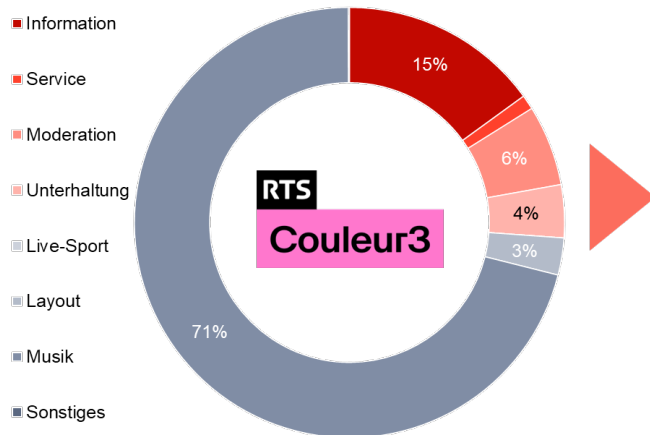




### 4.1.3 RTS Couleur 3

#### Radio RTS Couleur 3 – Programmstruktur

Basis: Gesamtsendezeit (133:00:00)



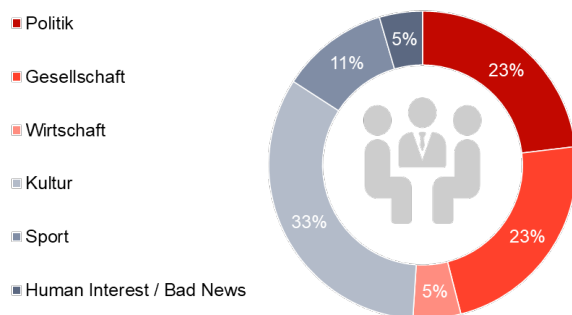
#### Programmstruktur en Detail: Beitragsarten Information

Basis: Dauer der Informationsinhalte (20:03:51)



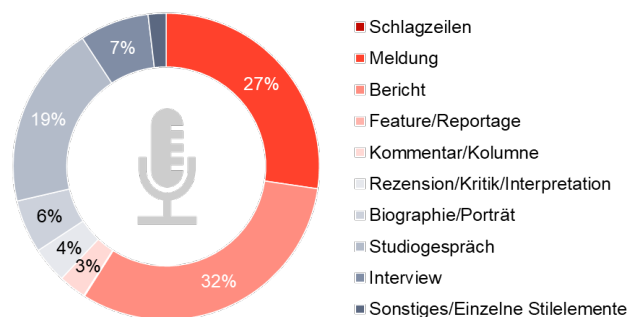
#### Themen

Basis: Dauer der Informationsinhalte



#### Journalistische Darstellungsformen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, auf Beitragsebene



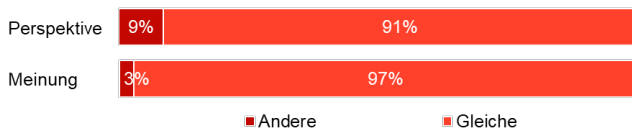
#### Vermittlung von Hintergrundinformationen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung (13:56:22)



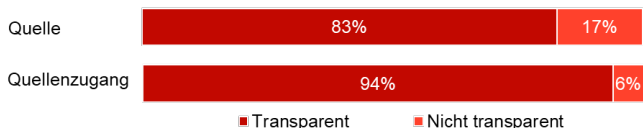
#### Andere Meinungen und Perspektiven

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung



#### Quellen und Quellenzugang

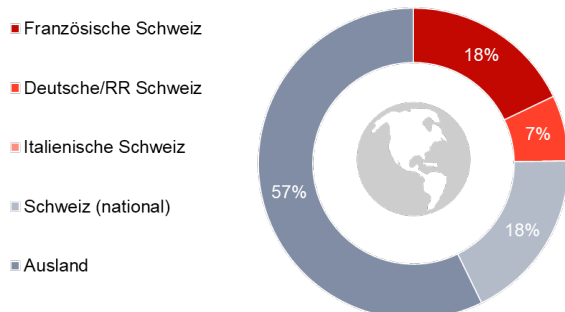
Basis: Dauer der Informationsinhalte, Mehrfachcodierungen, Quellenzugang kumuliert auf 100%





## Ereignisort

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Ortsbezug (14:08:14)  
(28% aller Informationsinhalte auf RTS Couleur 3 haben keinen Ereignisort)



## Regionalbezüge

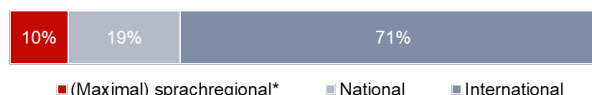
Basis: Dauer der Informationsinhalte (Mehrfachcodierungen)

### Regionalbezüge

Französische Schweiz	36%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	11%
Italienische Schweiz	2%
Kein Regionalbezug	68%

## Themenreichweite

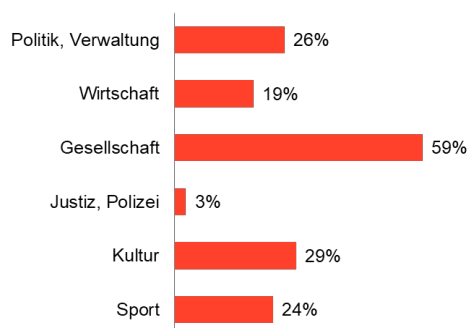
Basis: Dauer der Informationsinhalte bestimmbarer geografischer Themenreichweite (17:59:32)



\*Anteil Informationsinhalte, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

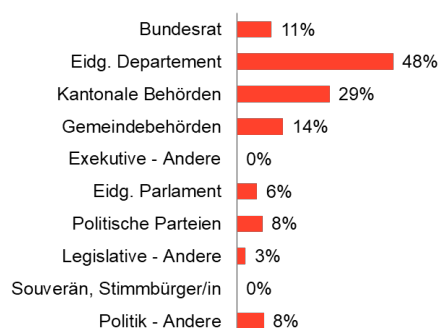
## Inländische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Inlandsakteurinnen/-akteuren (10:44:55), Mehrfachcodierungen



## Politische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteurinnen/-akteuren (02:13:15), Mehrfachcodierungen



## Sprache in Wortbeiträgen

Basis: Alle Wortbeiträge (33:39:40)



## Geschlecht der Sprechenden

Basis: Alle Wortbeiträge, Mehrfachcodierungen auf 100%



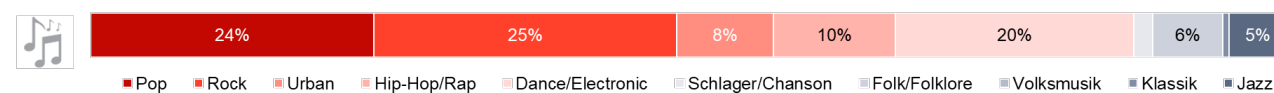
## Musik: Schweizer Interpret/in

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=186)



## Musik: Stile

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=186)



## Musik: Alter

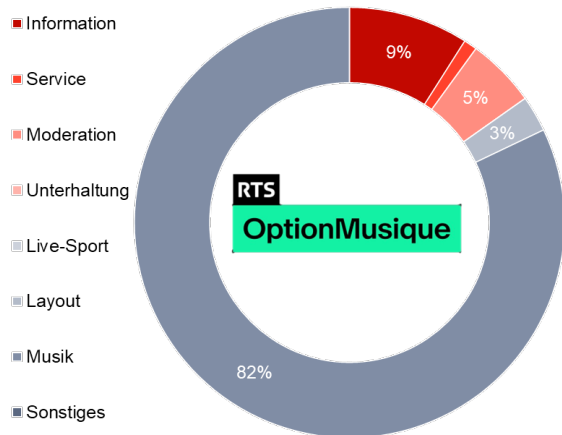
Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=186)



## 4.1.4 RTS Option Musique

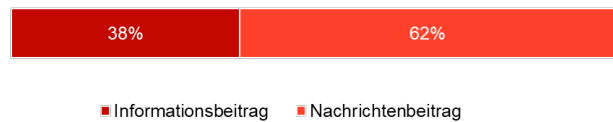
### Radio RTS Option Musique – Programmstruktur

Basis: Gesamtsendezeit (133:00:00)



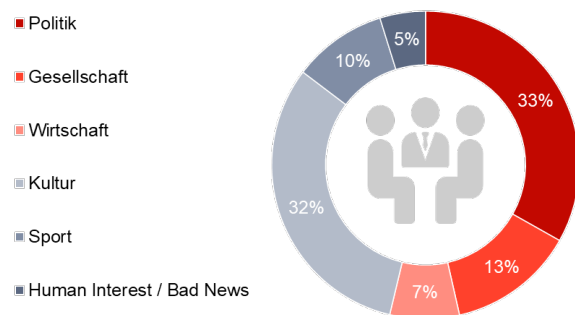
### Programmstruktur en Detail: Beitragsarten Information

Basis: Dauer der Informationsinhalte (11:59:14)



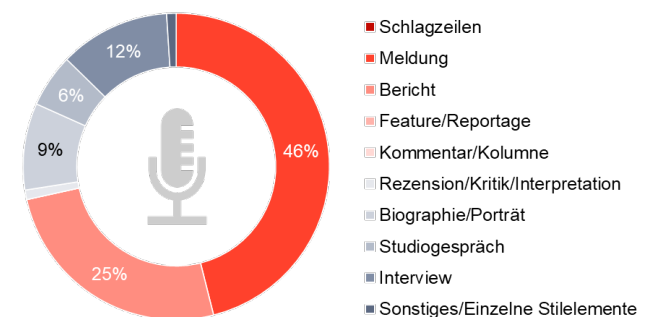
### Themen

Basis: Dauer der Informationsinhalte



### Journalistische Darstellungsformen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, auf Beitragsebene



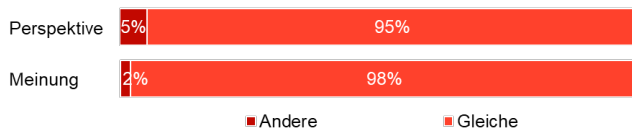
### Vermittlung von Hintergrundinformationen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung (06:00:56)



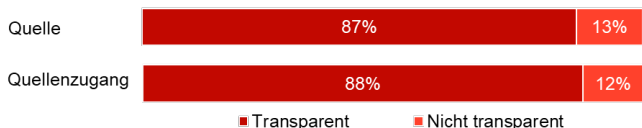
### Andere Meinungen und Perspektiven

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung



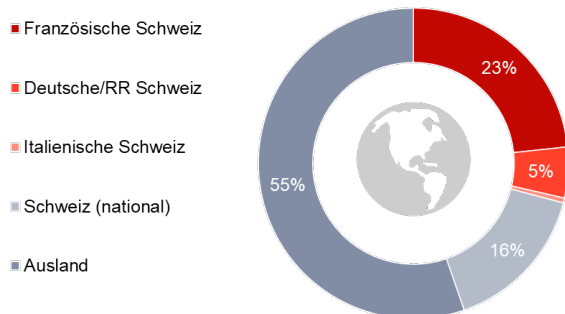
### Quellen und Quellenzugang

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Mehrfachcodierungen, Quellenzugang kumuliert auf 100%



## Ereignisort

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Ortsbezug (09:52:43)  
(16% aller Informationsinhalte auf RTS Option Musique haben keinen Ereignisort)



## Regionalbezüge

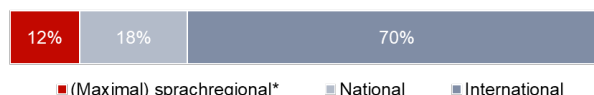
Basis: Dauer der Informationsinhalte (Mehrfachcodierungen)

### Regionalbezüge

Französische Schweiz	32%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	13%
Italienische Schweiz	2%
Kein Regionalbezug	68%

## Themenreichweite

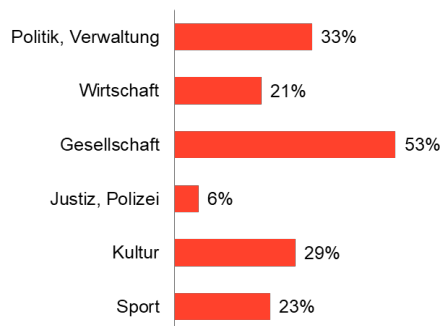
Basis: Dauer der Informationsinhalte bestimmbarer geografischer Themenreichweite (10:09:44)



\*Anteil Informationsinhalte, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

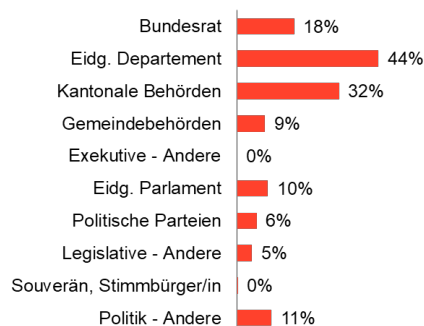
## Inländische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Inlandsakteurinnen/-akteuren (05:41:03), Mehrfachcodierungen



## Politische Akteurinnen und Akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteurinnen/-akteuren (01:23:58), Mehrfachcodierungen



## Sprache in Wortbeiträgen

Basis: Alle Wortbeiträge (19:46:59)



## Geschlecht der Sprechenden

Basis: Alle Wortbeiträge, Mehrfachcodierungen auf 100%



## Musik: Schweizer Interpret/in

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=210)



## Musik: Stile

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=210)



## Musik: Alter

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm (05.00-20.00 Uhr) am Musikstichtag (n=210)



## 4.2 Programmstruktur

Die vier RTS-Radiosender weisen – wie in der Konzession vorgegeben – hinsichtlich ihrer Programmstruktur erhebliche Unterschiede auf, insbesondere was das Verhältnis ihrer Musik- und Wortanteile angeht. **Première** hebt sich als einziger Sender dadurch hervor, dass sein Programm nicht von **Musik** dominiert wird: Lediglich 17% seiner Sendezeit widmet **Première** musikalischen Beiträgen. Sein Musikanteil ist gegenüber 2021 leicht gestiegen (+2 Prozentpunkte/PP). Den Gegenpol bildet **Option Musique**: Mit einem Musikanteil von 82% seiner Gesamtsendezeit wird der Sender seinem Auftrag vollauf gerecht. Im Vergleich zu 2021 ist dieser Anteil leicht zurückgegangen (-2 PP). Auch **Espace 2** und **Couleur 3** messen der Musik grosse Bedeutung bei: Rund drei Viertel ihrer Sendezeit entfallen auf musikalische Beiträge. Diese Gewichtung entspricht den Ergebnissen der letzten Untersuchung 2021.<sup>51</sup>

Analog zu ihren Musikanteilen unterscheiden sich auch die **Informationsleistungen** der einzelnen RTS-Sender. Spitzenreiter im Bereich informativer Inhalte ist **Première**, der diesem Programmbereich rund zwei Drittel seiner Gesamtsendezeit widmet. Bei den übrigen drei Sendern stellt Information quantitativ den zweitwichtigsten Programmbestandteil dar. Allerdings legen **Espace 2** und **Couleur 3** deutlich mehr Gewicht auf informative Inhalte (17% bzw. 15%) als **Option Musique** (9%). Während auf dem Musiksender der Stellenwert der Informationsvermittlung im Vergleich zur Vorgängeranalyse von 2021 leicht zugenommen hat (+2 PP), ist der Informationsanteil am Programm der ersten drei RTS-Programme **Première**, **Espace 2** und **Couleur 3** konstant geblieben.

Der Anteil der **Moderation** an der Gesamtsendezeit bewegt sich bei allen RTS-Sendern zwischen 5% und 9%. Moderationen dienen auf den RTS-Sendern primär dazu, die Hörschaft von einem Programmelement zum nächsten zu begleiten und ihnen Orientierung innerhalb des Programms zu bieten.

Noch seltener als Moderationen treten **Serviceelemente**, wie Wettervorhersagen oder Staumeldungen, in den RTS-Radioprogrammen auf. Zwar räumen alle vier Sender dem Wetter sowie Hinweisen auf das eigene Programm oder die eigene Online-Präsenz Zeit ein, Verkehrsmeldungen senden hingegen nahezu ausschliesslich **Première** und **Option Musique**. Bei beiden Sendern hat der Anteil dieser Beiträge deutlich abgenommen, während Wettervorhersagen in ähnlichem Umfang zugenommen haben. Kino- und Veranstaltungstipps sind auf **Première** und **Option Musique** prozentual seltener vertreten als im zweiten und dritten RTS-Programm. **Espace 2** widmet Veranstaltungstipps über ein Drittel seiner Servicezeit, was eine markante Veränderung gegenüber 2021 darstellt (+23 PP).<sup>52</sup> An den Stichtagen verweist keiner der vier Sender auf das Radioprogramm seiner Schwesternsender; gelegentlich finden sich jedoch Hinweise auf das SRG-Fernsehprogramm.

**Unterhaltung** kommt auf den RTS-Radiosendern eher selten vor. Lediglich **Première** und **Couleur 3** weisen mit 3 bzw. 4% einen nennenswerten Unterhaltungsanteil auf. Bei **Première** hat der Comedy- und Sketchanteil innerhalb der Unterhaltungskategorie zugenommen, was hauptsächlich auf die täglich gesendete Sendung «Les Dicodeurs» zurückzuführen ist.

<sup>51</sup> Im Berichtsjahr 2021 wurde festgestellt, dass **Espace 2** zwischen 2012 und seiner Umstrukturierung in einen «Musiksender mit Schwerpunkt klassischer Musik» im Jahr 2020 den Musikanteil kontinuierlich steigerte (Glaab-Seuken/Vlašić 2022). 2024 hat sich nun der Musikanteil von **Espace 2** auf dem (hohem) Niveau von 2021 stabilisiert.

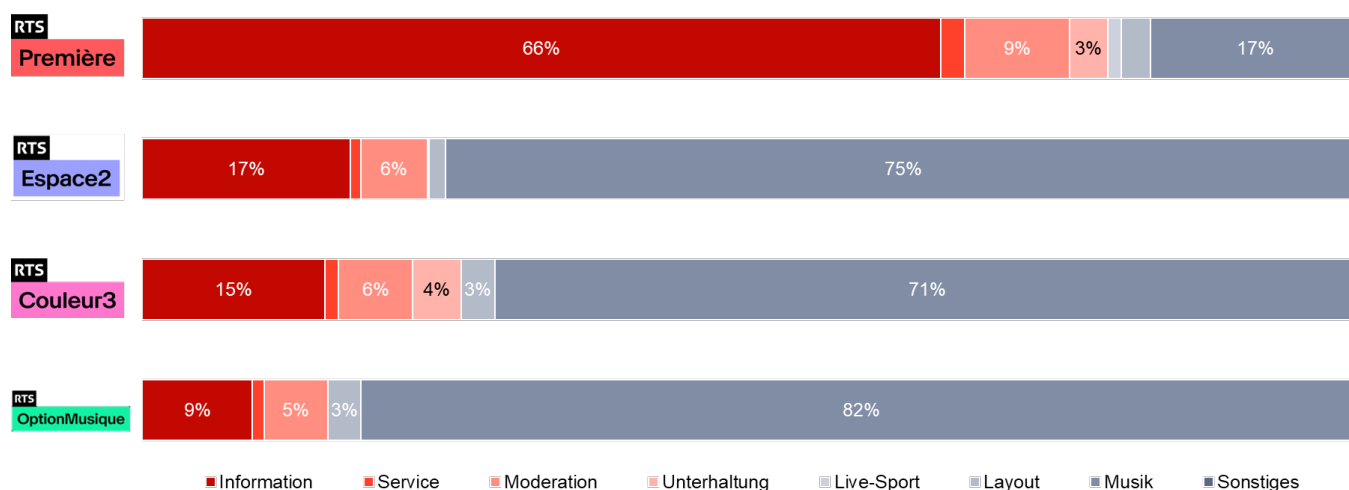
<sup>52</sup> In absoluten Zahlen entspricht diese Veränderung an den 7 Stichtagen bei total 21.5 Minuten für Kino- und Veranstaltungstipps, fast 15 Minuten mehr als 2021.

Wie schon 2021 übertrug **Première 2024** als einziger der vier RTS-Radiosender **Live-Sport**. Mit 1% der Sendezeit während der sieben Stichtage ist die Sendezeit allerdings geringer als 2021 (-2 PP).

Das akustische Erscheinungsbild von Radiosendern wird durch **Layoutelemente** wie Jingles oder Trailer geprägt. Die RTS-Sender setzen solche akustischen Signale insgesamt eher zurückhaltend ein. Am seltensten kommen sie bei Espace 2 zum Einsatz (1%). Auch auf den anderen Sendern fallen sie mit maximal 3% quantitativ kaum ins Gewicht.

Abbildung 1: Programmstruktur

Basis: Gesamtsendezeit, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr



## 4.3 Themen, Akteurinnen und Akteure

### 4.3.1 Themenstruktur

Die vier RTS-Radiosender der französischsprachigen Schweiz decken mit ihren Informationsinhalten allesamt ein breites Themenspektrum ab. Gliedert man die aufgegriffenen Themen in sechs grössere Bereiche – Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Sport und Human Interest/Bad News – so lässt sich feststellen, dass jeder Sender diese Bereiche zwar behandelt, aber unterschiedliche, teils komplementäre Schwerpunkte bzw. Akzente setzt. Dadurch entsteht für jeden RTS-Sender ein charakteristisches Profil.

Bei der Betrachtung von Veränderungen innerhalb der Themenstruktur der Sender ist zu berücksichtigen, dass die tagesaktuelle Ereignislage an den Stichtagen erheblichen Einfluss auf die thematische Schwerpunktsetzung ausüben kann.

Bei **Première** dominieren gesellschaftliche (42%) und kulturelle (28%) Inhalte. Politik ist auf **Première** deutlich weniger präsent (17%), jedoch mit wahrnehmbarem Anstieg zu 2021 (+5 PP).

**Espace 2** ist der einzige Sender, in dessen Programm ein einzelner Bereich das thematische Spektrum dominiert: Mehr als die Hälfte seiner Informationsinhalte befassen sich mit kulturellen Aspekten (57%). Gegenüber 2021 hat dieser Schwerpunkt wieder stärker an Bedeutung gewonnen (+5 PP), nachdem im Berichtsjahr 2021 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war (-9 PP). Die übrige Sendezeit wird hauptsächlich von gesellschaftlichen und politischen Themen geprägt.

Couleur 3 setzt inhaltlich fast gleichermassen auf Kultur (33%), Gesellschaft (23%) und Politik (23%). Seit 2021 sind die Gesellschaftsthemen allerdings stark zurückgegangen (-12 PP), während Politik (+6 PP) und Sport (+3 PP) an Bedeutung gewonnen haben.

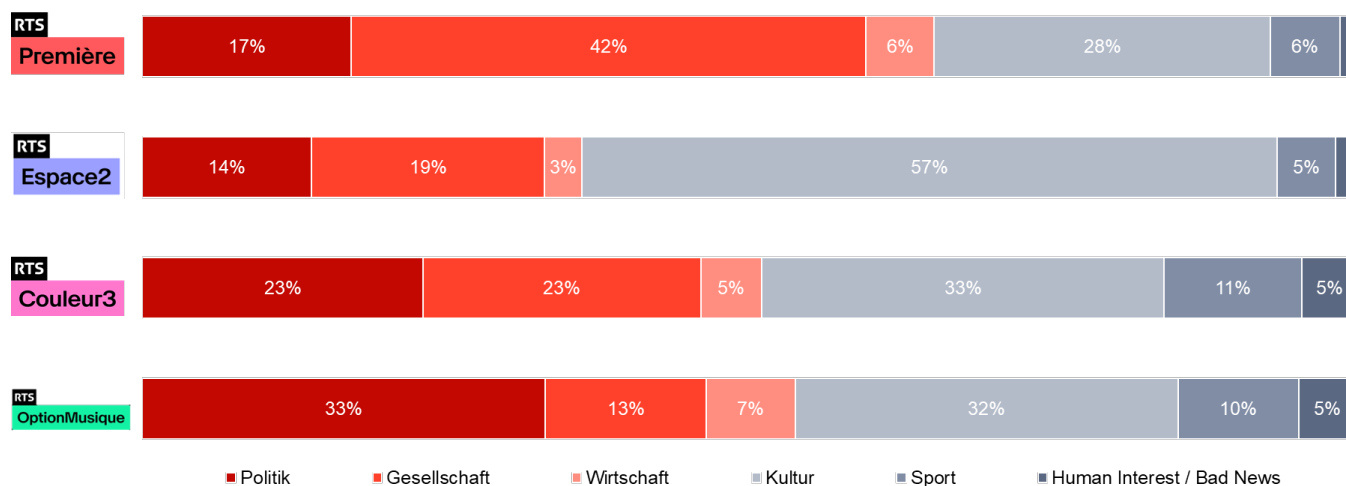
Bei Option Musique entfällt rund ein Drittel der informativen Inhalte auf Politik; ein weiteres knappes Drittel widmet sich kulturellen Themen, deren Bedeutung im Vergleich zu 2021 gestiegen ist (+9 PP).<sup>53</sup> Die verbleibende Sendezeit von Option Musique verteilt sich recht gleichmässig auf die übrigen Themenbereiche, wobei Gesellschaft (13%) und Sport (10%) die höchsten Anteile aufweisen. Mit dem Anstieg von kulturellen Themen und dem gleichzeitigen Rückgang von Gesellschaft (-5 PP) und Sport (-3 PP) verliert Option Musique im Vergleich zu 2021 an Themenvielfalt. Hingegen kristallisiert sich 2024 aufgrund der Verschiebungen in der Themenstruktur nun Couleur 3 als der RTS-Sender mit der ausgewogensten thematischen Mischung heraus.

Ein Vergleich mit den Vorgänger-Erhebungen zeigt eine leichte Verschiebung in der Themenstruktur der RTS-Senderfamilie: Der Anteil gesellschaftlicher Themen ist über alle Sender hinweg in den letzten drei Jahren um 6 Prozentpunkte gesunken (auf durchschnittlich 25%) und pendelt sich nach einem Anstieg von 2018 auf 2021 nun wieder auf dem Niveau von 2015 ein. Diese Veränderung geht einher mit einer leichten Zunahme politischer Themen (+3 PP). Auch kulturelle Themen kommen etwas häufiger vor als 2021 (durchschnittlich 37%, +4 PP) und erreichen damit das hohe Niveau von 2011.<sup>54</sup>

## Abbildung 2: Themen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton



<sup>53</sup> Der Anstieg kultureller Beiträge auf Option Musique ist u.a. auf die ausführliche Berichterstattung über kulturelle Themen am internationalen Tag der Frankophonie «Journée de la francophonie» zurückzuführen, welcher am zweiten Stichtag am 20.3. stattfand. Option Musique widmet an diesem Tag mehr als die Hälfte aller Informationsinhalte kulturellen Themen – zum Teil deutlich mehr als an den anderen sechs Stichtagen. RTS Option Musique feierte am 20. März 2024 zugleich sein 30-jähriges Bestehen (vgl. RTS (2024)).

<sup>54</sup> 2011 machte der Anteil der kulturellen Informationsinhalte über alle 4 RTS-Sender durchschnittlich 36% aus. (vgl. Grossenbacher/Forsberg 2012, S.84).

### 4.3.2 Weitere konzessionsrelevante Einzelthemen

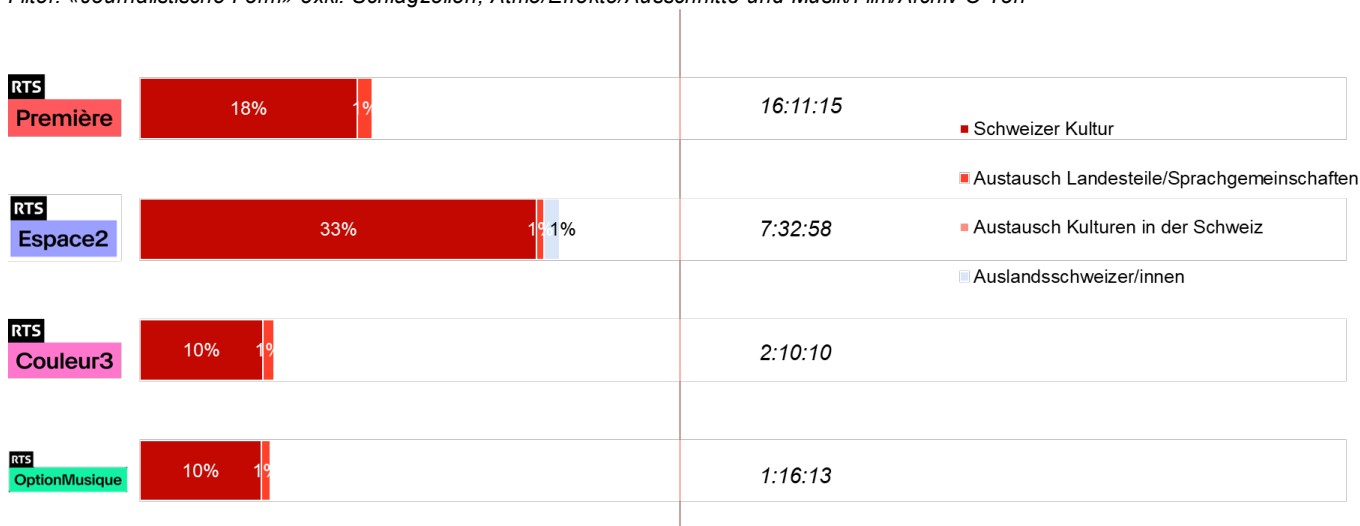
Die SRG-Konzession verpflichtet die Sender unter anderem dazu, die Schweizer Kultur zu fördern und «mit ihrem Angebot zur kulturellen Entfaltung und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes» beizutragen.<sup>55</sup> Zudem sollen ihre publizistischen Inhalte «das Verständnis, den Zusammenhalt und den Austausch unter den Landesteilen, Sprachgemeinschaften, Kulturen, Religionen und gesellschaftlichen Gruppierungen» fördern.<sup>56</sup> Diese Zielsetzungen beziehen sich primär auf die erwünschten Auswirkungen der publizistischen Inhalte der SRG auf ihre Hörerschaft. Bei der Erforschung derartiger Medienwirkungen stösst die in dieser Studie verwendete Methode der quantitativen Inhaltsanalyse allerdings an ihre Grenzen. Eine Inhaltsanalyse kann lediglich aufzeigen, in welchem Mass die Sender die in der Konzession festgelegten Themen behandeln, jedoch nicht, welche Folgen die publizistischen Inhalte bei den Rezipient/innen haben.<sup>57</sup> Dementsprechend konzentriert sich die Untersuchung darauf, die Thematisierungsleistung der Sender im Hinblick auf folgende Aspekte zu ermitteln: Schweizer Kulturproduktion, Austausch zwischen den verschiedenen Schweizer Landesteilen und Sprachgemeinschaften sowie Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen in der Schweiz.

Die Analyse der Berichterstattung an den ausgewählten Stichtagen zeigt, dass die Schweizer Kulturproduktion auf den Sendern unterschiedlich stark thematisiert wird. Am meisten Raum räumt Espace 2 diesem Thema ein: 33% seiner Informationsinhalte befassen sich mit Schweizer Kultur, was gegenüber 2021 einem Zuwachs von 8 Prozentpunkten entspricht. Bei Premiere entfällt knapp ein Fünftel der Informationssendezeit auf Schweizer Kultur (18%) und damit etwas mehr als 2021 (+6 PP). Couleur 3 und Option Musique bieten beide mit je 10% Anteil deutlich weniger Einblicke in die Schweizer Kulturlandschaft.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass, abgesehen vom Thema der Schweizer Kulturproduktion, die weiteren in der Konzession verankerten Inhalte von allen Sendern nur vereinzelt und in kaum nennenswertem Umfang behandelt werden. Dies deckt sich mit Ergebnissen früherer Erhebungen.

Abbildung 3: Thematisierung weiterer konzessionsrechtlich relevanter Einzelthemen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, auf Beitragsebene, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr  
Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton



<sup>55</sup> SRG-Konzession, Art. 7, Abs. 1 und Abs. 2.

<sup>56</sup> SRG-Konzession, Art. 3, Abs. 4.

<sup>57</sup> Zur Methode der quantitativen Inhaltsanalyse und ihren Limitationen, vgl. Kapitel 6.2.



### 4.3.3 Akteursstruktur

Der jeweiligen thematischen Akzentsetzung ihres Programms entsprechend, setzen die untersuchten Radiosender unterschiedliche Schwerpunkte bei der Auswahl der Akteur/innen, die in ihrem Programm vorkommen.<sup>58</sup> Der Begriff «Akteurinnen und Akteure» bezeichnet Personen, Personengruppen oder Organisationen, die in den von den Sendern thematisierten Ereignissen als Handelnde bzw. als von der Sachlage oder dem Thema Betroffene dargestellt werden. Folglich überrascht es kaum, dass das Ergebnis der Akteursanalyse der Sender stark dem ihrer Themenanalyse ähnelt.<sup>59</sup>

Jeder Sender setzt eigene Schwerpunkte, welche inländische Akteurinnen und Akteure in seinem Programm besonders intensiv dargestellt werden. Die ausgewogenste Akteurskonstellation – mit einem leichten Fokus auf Vertreter/innen aus der Gesellschaft – präsentiert Option Musique. Bei Couleur 3 zeigt sich die Akteursverteilung stärker auf gesellschaftliche Akteur/innen aus der Schweiz fokussiert, während Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung vergleichsweise seltener vorkommen. Auf Espace 2 sind Schweizer Akteur/innen aus der Kultur in den Informationsinhalte besonders präsent. Première hingegen legt einen starken Fokus auf Vertreter/innen aus der Gesellschaft, mehrheitlich in Form von Privatpersonen – aber auch Personen aus dem Sozialwesen und der Medizin sowie Wissenschaftler/innen. Diese Akteur/innen treten bei Première oft nicht nur im Kontext gesellschaftlicher Diskurse in Erscheinung, sondern auch im Rahmen anderer Themenbereiche wie Politik und Kultur.

Über alle RTS-Sender hinweg lässt sich im Mittel im Vergleich zu 2021 eine Zunahme an inländischen Akteur/innen aus den Bereichen Gesellschaft (+10 PP), Kultur (+6 PP) und Wirtschaft (+6 PP) und eine Abnahme an Akteur/innen aus Politik und Verwaltung (-4 PP) konstatieren.

#### Abbildung 4: Inländische Akteure/Akteurinnen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit Inlandsakteuren/-akteurinnen, Mehrfachcodierungen, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr  
Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton



Lesehilfe: In 19% der Dauer der Informationsinhalte auf Première kommen (auch) politische Inlandsakteure/-akteurinnen vor. In 81% der Dauer der Informationsinhalte auf Première kommen hingegen keine politischen Inlandsakteure/-akteurinnen vor (100%-19%).<sup>60</sup>

<sup>58</sup> Der Fokus der Analyse liegt hier – analog zum Fokus der früheren Untersuchungen – auf den in den Radioprogrammen auftretenden Schweizer Akteurinnen und Akteuren (inkl. solcher Handelnder, bei denen nicht klar erkennbar ist, ob es sich um in- oder ausländische Akteur/innen handelt).

<sup>59</sup> Vgl. Kapitel 4.3.1 Themenstruktur

<sup>60</sup> Siehe auch: Kapitel 3.5. Lesehinweise.



Eidgenössische Politiker/innen und Verwaltungsbeamt/innen treten auf Option Musique in knapp einem Drittel der Informationsinhalte in Erscheinung. Bei Couleur 3 sind es noch ein Viertel, während auf Première und Espace 2 politischen Akteur/innen der Schweiz prozentual weniger Raum gegeben wird. Dabei wird der Schweizer Exekutive auf allen vier Sendern deutlich mehr Aufmerksamkeit zuteil als der Legislative. Die Gewichtung innerhalb der Schweizer Exekutivorgane gestaltet sich dabei bei allen vier Sendern ähnlich. Die eidgenössischen Departemente sowie die kantonalen Behörden treten deutlich häufiger in Erscheinung als Vertreter/innen der Behörden auf Gemeindeebene oder der Bundesrat. Vertreter/innen der im Bundesrat vertretenen Parteien kommen in allen Programmen annähernd gleich häufig vor.<sup>61</sup>

Tabelle 11: Anteil politischer Inlandsakteurinnen und -akteure

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteur/innen, Mehrfachcodierungen, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr  
Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton

Politische Akteur/innen	RTS Première	RTS Espace 2	RTS Couleur 3	RTS Option Musique
Bundesrat	12%	13%	11%	18%
Eidgenössisches Departement	35%	33%	48%	44%
Kantonale Behörden	23%	32%	29%	32%
Gemeindebehörden	21%	19%	14%	9%
Exekutive – Andere	0%	0%	0%	0%
<b>Summe Exekutive</b>	<b>91%</b>	<b>97%</b>	<b>102%</b>	<b>102%</b>
Eidgenössisches Parlament	12%	12%	6%	10%
Partei oder Vertreter/in einer Partei	6%	6%	8%	6%
Legislative – Andere	2%	5%	3%	5%
<b>Summe Legislative</b>	<b>20%</b>	<b>23%</b>	<b>17%</b>	<b>20%</b>
Souverän, Stimmbürger/in	1%	2%	0%	0%
Politik – Andere	10%	8%	8%	11%
<b>Summe Andere</b>	<b>11%</b>	<b>10%</b>	<b>8%</b>	<b>11%</b>
<b>Dauer der Informationsinhalte mit polit. Inlandsakteur/innen</b>	<b>09:27:42</b>	<b>01:11:59</b>	<b>02:13:15</b>	<b>01:23:58</b>

Lesehilfe: In maximal 12% der Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteur/innen auf Première kommt der Bundesrat vor. In mindestens 88% der Dauer der Informationsinhalte mit politischen Inlandsakteur/innen auf Première kommt der Bundesrat hingegen nicht vor (100%-12%).

#### 4.4 Geografische Ausrichtung der Informationsinhalte

Im Durchschnitt widmen die vier RTS-Sender Ereignissen, die im **Ausland** stattfinden, 2024 fast die Hälfte der Sendezeit. Dabei sind die Prioritäten der einzelnen Sender unterschiedlich: Während Première nur ein Drittel und Espace 2 zwei Fünftel der ereignisbezogenen Berichterstattung aufs Ausland beziehen, dominieren bei Couleur 3 und Option Musique ausländische über inländische Ereignisse (57% bzw. 55%). Alle vier RTS-Sender greifen in ihren internationalen Informationsinhalten vor allem Ereignisse aus Frankreich, aus europäischen Nicht-Nachbarländern und aus dem Nahen Osten auf. Couleur 3 ist der einzige Sender, der im Vergleich zu 2021 seine auf internationale Ereignisse gerichtete Berichterstattung intensiviert hat (+8 PP), und damit wieder ähnlich stark auf internationales Geschehen fokussiert wie bereits 2018.<sup>62</sup> Bei den anderen drei Sendern ist dieser Anteil hingegen seit 2021 stabil geblieben ist bzw. leicht rückläufig (-1 PP bis -3 PP). Weiterhin ist zu beobachten, dass Première den Anteil der Berichterstattung über internationale Ereignisse seit 2015 sukzessive (von 46% auf 34%) reduziert hat.<sup>63</sup>

<sup>61</sup> Ausnahmen bilden die SP auf Première und die FDP auf den anderen drei Programmen.

Anteil Akteursnennungen mit Bezug zur Partei im Detail: SP – Première 4%, Espace 2 1%, Die Mitte – Première 1%, Couleur 3 2%, FDP – Première 1%, Espace 2 4%, Couleur 3 4%, Option Musique 4%, Grüne – Première 1%, Espace 2 1%, Couleur 3 1%, Option Musique 2%

<sup>62</sup> Grossenbacher et. al. 2019, S. 24, 43; Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 39.

<sup>63</sup> Grossenbacher/Sasso 20215, S. 24, 43; Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 57.

Unterschiede zwischen den Sendern zeigen sich auch darin, wie sie mit Geschehnissen umgehen, die innerhalb der Schweizer Landesgrenzen stattfinden, die also den Ereignisort «Schweiz» oder «Bundesbern» aufweisen. **Première** schenkt solchen **nationalen Ereignissen** deutlich mehr Aufmerksamkeit als die übrigen RTS-Sender (30%). Gegenüber 2021 hat sich deren Anteil auf **Première** mehr als verdoppelt (+17 PP). Nationale Ereignisse spielen bei Espace 2 (12%), Option Musique (16%) und Couleur 3 (18%) eine vergleichsweise untergeordnete Rolle.

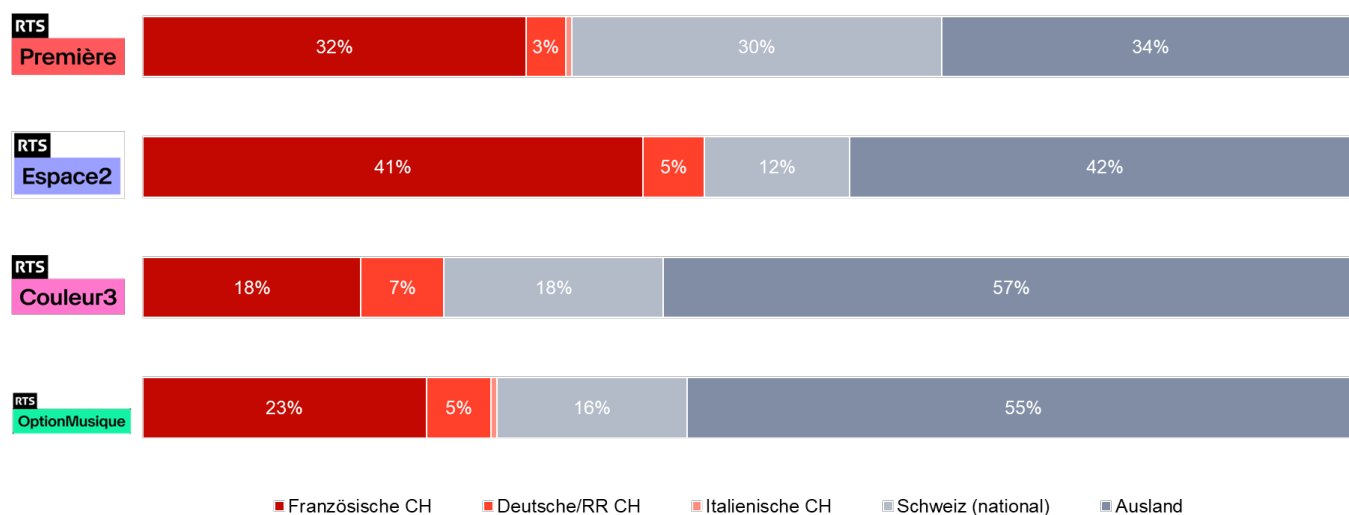
Der Umgang mit Ereignissen aus der **Romandie** variiert ebenfalls von Sender zu Sender. Espace 2 setzt sich am intensivsten mit ihnen auseinander: Sie nehmen 41% seiner ortsbezogenen Inhalte ein. Bei **Première** entfallen ein Drittel der ereignisbezogenen Informationsinhalte auf Ereignisse in der Westschweiz, bei Option Musique ein knappes Viertel und auf Couleur 3 nicht ganz ein Fünftel. Während der Anteil der Berichterstattung über Ereignisse in der französischsprachigen Schweiz bei Espace 2 konstant blieb und bei Option Musique etwas zunahm, ist er bei **Première** und Couleur 3 zurückgegangen – auf Couleur 3 besonders deutlich um 17 Prozentpunkte. Damit beschäftigen sich Couleur 3 und **Première** wieder ähnlich intensiv mit dem Geschehen in der Westschweiz wie im Untersuchungsjahr 2018.

Ereignisse in der **italienischen Schweiz** finden bei den RTS-Sendern kaum Beachtung. Informationen aus dem Tessin machen bei allen Sendern maximal 1% der Sendezeit für ereignisortbezogene Informationen aus. Häufiger hingegen findet das **Deutschschweizer** Geschehen Resonanz: Im Durchschnitt thematisieren 5% der ortsbezogenen Berichterstattung aller RTS-Sender Geschehnisse, die sich innerhalb der grössten Schweizer Sprachregion ereignen. Am meisten Platz räumt Couleur 3 der deutschsprachigen Schweiz ein: Der Sender widmet ihr 7% seiner ortsbezogenen Informationsinhalte. Auch Espace 2 und Option Musique wenden je 5% der ereignisbezogenen Berichterstattung für Deutschschweizer Geschehnisse auf. **Première** hat den Anteil Deutschschweizer Ereignisse von 3% im Vergleich zu 2021 deutlich reduziert (-5 PP).

#### Abbildung 5: Ereignisort

Basis: Dauer der Informationsinhalte, die einen Ortsbezug aufweisen, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Filter: «Ereignisort», exkl. Kein Ereignisort; «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton



Nicht nur Ereignisse, die sich innerhalb der italienischen Schweiz abspielen, werden auf den RTS-Sendern selten thematisiert, auch beiläufige Nennungen von Tessiner Orten, also **Regionalbezüge**, kommen kaum vor (1% bis 2%). Häufiger sind dagegen Bezüge zur Deutschschweiz (8% bis 13%). Insbesondere auf Couleur 3 und Option Musique werden Deutschschweizer Orte oft erwähnt (13% bzw.

11%; Tabelle 12). Über alle Programme hinweg dominieren Verweise auf Westschweizer Orte, vor allem auf solche innerhalb der Wirtschaftsregionen Lausanne und Genf.

Tabelle 12: Regionalbezüge

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Mehrfachcodierungen, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr  
Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton

Regionalbezüge	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique
Bas Valais	5%	6%	2%	3%
Fribourg	3%	2%	2%	4%
Genève	11%	13%	11%	6%
Jura	2%	2%	4%	5%
Lausanne	22%	22%	14%	11%
Neuchâtel	4%	7%	1%	3%
Andere	3%	1%	2%	1%
<b>Summe französische Schweiz</b>	<b>49%</b>	<b>51%</b>	<b>36%</b>	<b>32%</b>
Aarau Olten	0%	0%	0%	0%
Basel	0%	0%	0%	1%
Bern	2%	1%	2%	3%
Berner Oberland	0%	0%	1%	0%
Biel	1%	1%	3%	1%
Chur	0%	0%	1%	2%
Luzern	1%	1%	0%	1%
Oberwallis	0%	0%	0%	0%
Schaffhausen	0%	0%	0%	0%
Solothurn	0%	0%	0%	0%
St. Gallen	0%	1%	0%	0%
Zürich	2%	2%	4%	3%
Andere	1%	0%	1%	1%
<b>Summe deutsche &amp; rätoromanische Schweiz</b>	<b>8%</b>	<b>8%</b>	<b>11%</b>	<b>13%</b>
Sopra-Ceneri	1%	1%	1%	1%
Sotto-Ceneri	0%	0%	0%	1%
Il Grigione Italiano	0%	0%	0%	0%
Andere	0%	0%	0%	0%
<b>Summe italienische Schweiz</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>	<b>2%</b>
<b>Kein Regionalbezug</b>	<b>55%</b>	<b>53%</b>	<b>68%</b>	<b>68%</b>
<b>Dauer der Informationsinhalte</b>	<b>83:10:07</b>	<b>21:41:39</b>	<b>19:35:12</b>	<b>11:42:37</b>

**Lesehilfe:** In maximal 5% der Dauer der Informationsinhalte von Première kommt ein Bezug zur Wirtschaftsregion Bas Valais vor bzw. wird ein Ort innerhalb der Wirtschaftsregion erwähnt; in mindestens 95% (=100%-5%) wird kein Ort innerhalb der Wirtschaftsregion Bas Valais erwähnt.

Ob Informationsinhalte von (sprach)regionaler, nationaler oder internationaler Relevanz sind, hängt nicht ausschliesslich von ihrem Ereignisort oder den darin erwähnten Regionalbezügen ab. Vielmehr spielt eine Rolle, wie Geschehnisse in der Berichterstattung eingeordnet werden bzw. welche geografische Reichweite einem Thema im journalistischen Beitrag zugeschrieben wird. Beispielsweise können Beiträge, deren Ereignisorte in der Romandie, der Deutschschweiz oder im Tessin liegen, eine **Themenreichweite** aufweisen, die über ihre jeweilige geografische Entität hinausgeht. Sie können also auch national oder international von Bedeutung sein oder so dargestellt werden.<sup>64</sup> Somit ergänzt eine Betrachtung der Themenreichweite die Analyse der Ereignisorte.

<sup>64</sup> Codiert wurde aus der «Schweizer Perspektive». Daher wurden Ereignissen, deren Ereignisort im Ausland liegt, in der Regel die Themenreichweite «international» zugewiesen, auch wenn das Geschehen aus Sicht der dortigen Beteiligten von lokaler/regionaler/nationaler Bedeutung erschien, z.B. Demonstration in einer US-amerikanischen Stadt.

In der aktuellen Untersuchung ist bei allen vier RTS-Sendern der starke Fokus auf Themen mit internationaler Reichweite feststellbar – vor allem im Vergleich zu 2021 (+8 PP).<sup>65</sup> Couleur 3 und Option Musique widmen rund 70% ihrer Informationsinhalte mit bestimmbarer geografischer Reichweite internationalen Themen. Diese Ergebnisse decken sich mit der starken Fokussierung der beiden Sender auf internationale Ereignisse. Bei Espace 2 und Première zeigt sich ein anderes Bild: Zwar berichten sie weniger häufig über Ereignisse im Ausland, dennoch beziehen sich auch bei ihnen 59% bzw. 64% der Informationsinhalte auf Themen von internationaler Reichweite. Hier dominieren international relevante Themen also, obwohl die Sender nicht auf ausländische Ereignisse fokussieren. Auf allen vier Sendern nahm der Anteil der Informationen mit internationaler Themenreichweite seit der letzten Erhebung zu, besonders deutlich auf Première (+10 PP).

Informationsinhalte mit nationaler Reichweite wurden 2024 auf Première, Espace 2 und Option Musique etwas seltener gesendet als drei Jahre zuvor (-7 PP bis -8 PP), während der Anteil der Inhalte mit (maximal) sprachregionaler<sup>66</sup> Bedeutung konstant blieb. Couleur 3 bildet hier eine Ausnahme: Der Anstieg an internationaler Berichterstattung auf diesem Sender geht einher mit einer Reduktion von sprachregionalen Themen (-6 PP), während der Anteil national relevanter Inhalte unverändert blieb. Anders auf Couleur 3: Der Anstieg an internationaler Berichterstattung auf diesem Sender geht einher mit einer Reduktion von sprachregionalen Themen (-6 PP), während der Anteil national relevanter Inhalte sich nicht veränderte.

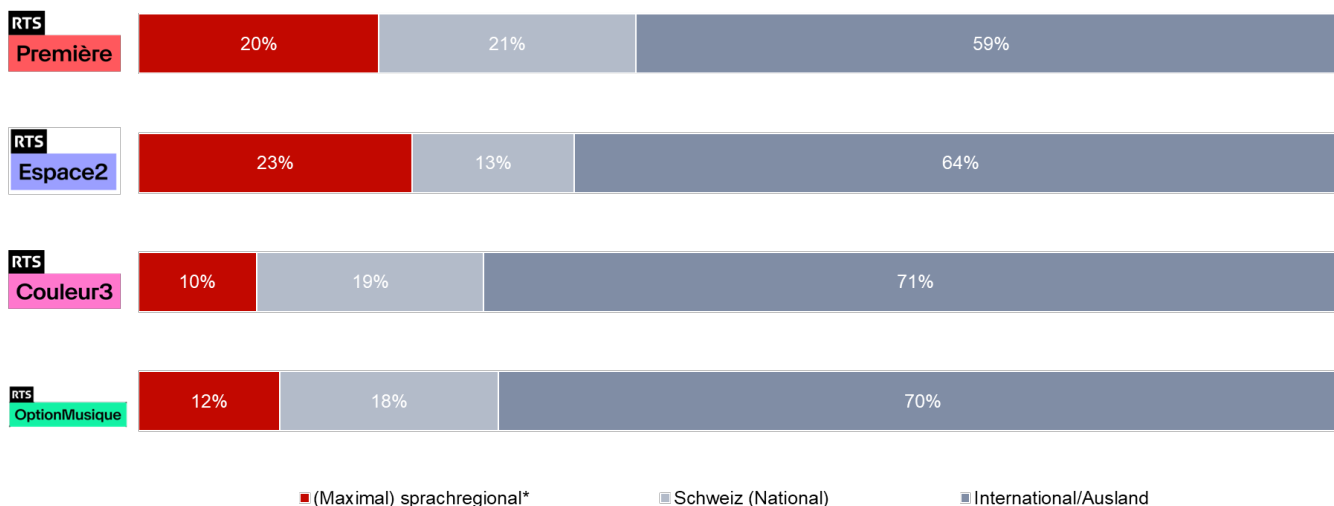
Insgesamt präsentiert sich Première im Jahr 2024 als besonders ausgewogen, was die geografische Ausrichtung seiner Informationsinhalte angeht: Der Sender berichtet zu etwa gleichen Teilen über internationale, nationale und Westschweizer Ereignisse. Was die Themenreichweite betrifft, überwiegen auch bei Première internationale Inhalte, wenn auch etwas weniger stark als bei den anderen Sendern, insbesondere als bei Couleur 3 und Option Musique.

<sup>65</sup> Eine vertiefte Analyse der Daten zeigt, dass die Inhalte mit internationaler Themenreichweite sich insbesondere mit den Themen Kultur (insbesondere zu Film/Theater, Musik oder Literatur), Politik (insbesondere auf Couleur 3 und Option Musique, insbesondere zu Armee/Verteidigung und Aussenpolitik) und Gesellschaft (insbesondere auf Première und Espace 2, insbesondere zu Themen rund um Medien/Internet/Telekommunikation, Partnerschaft, aber auch Kirche/Religion und Tiere) befassen.

<sup>66</sup> Das heisst Inhalte, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

## Abbildung 6: Themenreichweite

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit bestimmbarer geografischer Themenreichweite, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr  
 Filter: «Themenreichweite», exkl. Themenreichweite nicht bestimmbar und exkl. individuell; «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton



\*Anteil Informationsinhalte, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

## 4.5 Journalistische Aufbereitung der Informationsinhalte

### 4.5.1 Journalistische Darstellungsformen

Die RTS-Senderfamilie vermittelt den Zuhörenden Informationsinhalte in Gestalt vielfältiger journalistischer Darstellungsformen. Besonders Berichte (24%), Meldungen (24%) und Studiogespräche (21%) prägen das Programm der Senderfamilie. Auch Interviews sind oft zu hören, weitere journalistische Darstellungsformen ergänzen je nach Sender das formale Spektrum.

Die Nutzung der journalistischen Darstellungsformen unterscheidet sich deutlich zwischen den einzelnen Sendern. **Berichte** sind auf Couleur 3 (32%) und Espace 2 (22%) die am häufigsten eingesetzte Form. Auf Option Musique machen sie rund ein Viertel aus und sind damit die zweithäufigste Darstellungsform des Senders. Bei Premiere hingegen werden lediglich 17% der Informationsinhalte in Berichtsform präsentiert.

Anders als Berichte bestehen **Meldungen** nur aus wenigen, knappen Sätzen, die meist von einem Sprecher oder einer Sprecherin verlesen werden. Zusätzliche Stilelemente wie O-Töne oder Atmo-Effekte fehlen. Diese Darstellungsform dominiert auf Option Musique (rund 46% der Informationszeit), obwohl ihr Anteil seit 2021 deutlich zurückgegangen ist (-20%). Auch auf Couleur 3 haben Meldungen abgenommen und liegen aktuell bei rund 27% (-10 PP).<sup>67</sup> Bei Espace 2 und Premiere kommen Meldungen deutlich seltener zum Einsatz (15 bzw. 8%), wobei Meldungen auch auf Espace 2 im Vergleich zu 2021 an Bedeutung verloren haben (-10 PP).

Première verwendet auch 2024 häufig **dialogbasierte Darstellungsformen** wie Studiogespräche (37%) oder Interviews (15%). Wie in früheren Studien bereits festgestellt wurde, ist Premiere somit weiterhin das «Programm des Dialogs».<sup>68</sup> Auch auf Espace 2 und Couleur 3 sind rund ein Fünftel aller Informationsinhalte in Studiogesprächen zu finden, auf Option Musique sind es lediglich 6%. Einen

<sup>67</sup> In absoluter Dauer sind dies auf 133 Programmstunden an den sieben Stichtagen insgesamt 1 Stunde weniger Meldungen, bei einer Zunahme an Informationsinhalten von total 2 Stunden.

<sup>68</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 42; Grossenbacher/Sasso 2016, S. 21.

höheren Anteil haben auf Option Musique hingegen Interviews (12%), diese sind auf Espace 2 und Couleur 3 eher spärlich vertreten (6 bzw. 7%). Im Vergleich zu 2021 hat sich der Anteil dialogbasierter Darstellungsformen unterschiedlich entwickelt. Während beispielsweise der Anteil von Interviews auf Couleur 3 und Option Musique zugenommen hat (+6 bzw. +9 PP), ist er auf Première und Espace 2 gesunken (-9 bzw. -17 PP).

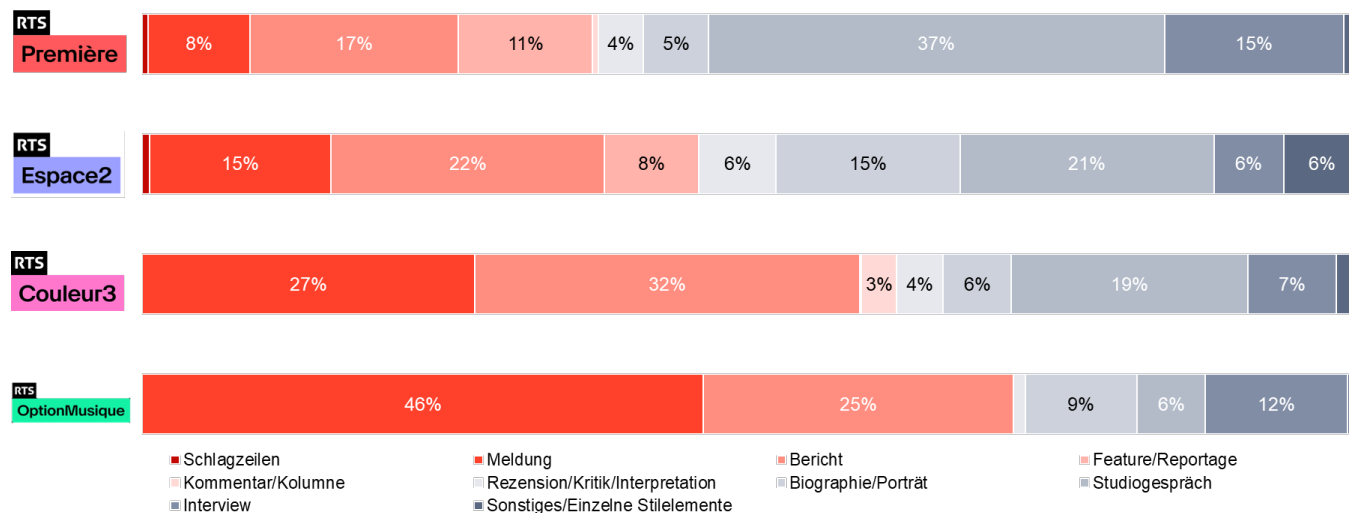
**Meinungshaltige journalistische Darstellungsformen**, wie Kommentare und Kolumnen oder Rezensionen, Kritik und Interpretationen, werden auf allen Sendern sehr selten verwendet.

Aufwändigere und journalistisch anspruchsvollere Darstellungsformen, wie vorab produzierte **Features und Reportagen**, sind an den untersuchten Stichtagen vor allem auf Première (11%) und Espace 2 (8%) zu hören. Auf Première sind sie häufiger vertreten als noch 2021 (+5 PP). Hingegen finden **Biografien und Porträts** bei allen Sendern Anwendung. Besonders häufig werden sie auf Espace 2 gesendet (15%), doch auch Option Musique weist mit rund 9% einen vergleichsweise hohen Anteil auf. Im Durchschnitt aller Sender hat ihr Anteil gegenüber 2021 um 5 Prozentpunkte zugenommen.

Betrachtet man die Anteile, die die einzelnen Darstellungsformen im verwendeten Formen-Portfolio der Sender einnehmen, zeigt sich, dass Espace 2 seine Informationsinhalte am formal vielfältigsten aufbereitet. Aber auch Première nutzt eine breite und relativ ausgeglichene Palette journalistischer Darstellungsformen.

Abbildung 7: Journalistische Darstellungsformen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, auf Beitragsebene; Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr



Darstellungsformen wie Berichte oder Features/Reportagen ermöglichen es Journalist/innen, weitere Stilmittel zu integrieren, die die entsprechenden Beiträge formal bunter erscheinen lassen. Beispiele hierfür sind die Integration von Statements von Informant/innen oder Expert/innen, von Ausschnitten aus dem Musik- oder Tonarchiv oder von Atmo-Effekten. Die untersuchten Sender verwenden solche «Farbtupfer» in ihren Programmen in unterschiedlichem Ausmass, wobei sie am häufigsten auf Espace 2 und Première vorkommen (29% bzw. 27% der Dauer der Informationsinhalte), am seltensten auf Couleur 3 (8%).

Tabelle 13: Zusätzliche journalistische Stilelemente

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Stilelemente	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique
Interview(ausschnitte)	13%	14%	1%	1%
Statement	7%	4%	3%	10%
Umfrage	0%	0%	0%	0%
Zitat	1%	1%	0%	0%
Live-Schalte	0%	5%	0%	1%
Presseschau	1%	1%	0%	0%
Musik/Film/Archiv-O-Ton	4%	3%	2%	2%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	1%	1%	0%	0%
Sonstiges	0%	0%	1%	0%
Keine zusätzlichen Stilelemente	73%	71%	92%	86%
<b>Dauer der Informationsinhalte</b>	<b>87:37:08</b>	<b>22:42:26</b>	<b>20:03:51</b>	<b>11:59:14</b>

Die Wahl der Darstellungsform ist keineswegs eine bloße Formalität, sondern hat direkten Einfluss auf die Art und Weise, wie Informationen vermittelt und letztlich vom Publikum wahrgenommen werden können. Darstellungsformen wie Schlagzeilen und Meldungen eignen sich beispielsweise hervorragend, um Fakten knapp und prägnant darzustellen. Allerdings bleibt in diesen Formaten wenig Raum für eine ausführlichere Analyse oder eine umfassende Einordnung des Geschehens. Für eine detailliertere Betrachtung von Ursachen, Zusammenhängen und Hintergründen bedarf es in der Regel komplexer gebauter oder zumindest längerer Beiträge. Oft finden sich solche Einordnungs- und Orientierungsleistungen in meinungsbetonten journalistischen Darstellungsformen, in denen Journalist/innen ihre eigene Haltung zum Thema einfließen lassen können. Hierzu zählen Kommentare oder Kritiken. Aber auch in faktenbasierten oder narrativen Darstellungsformen, wie Berichten oder Features, haben Journalist/innen die Möglichkeit, Zusammenhänge in Detail zu erläutern, unterschiedliche Sichtweisen verschiedener Akteur/innen zu kontrastieren und potenzielle Konsequenzen zu beleuchten.

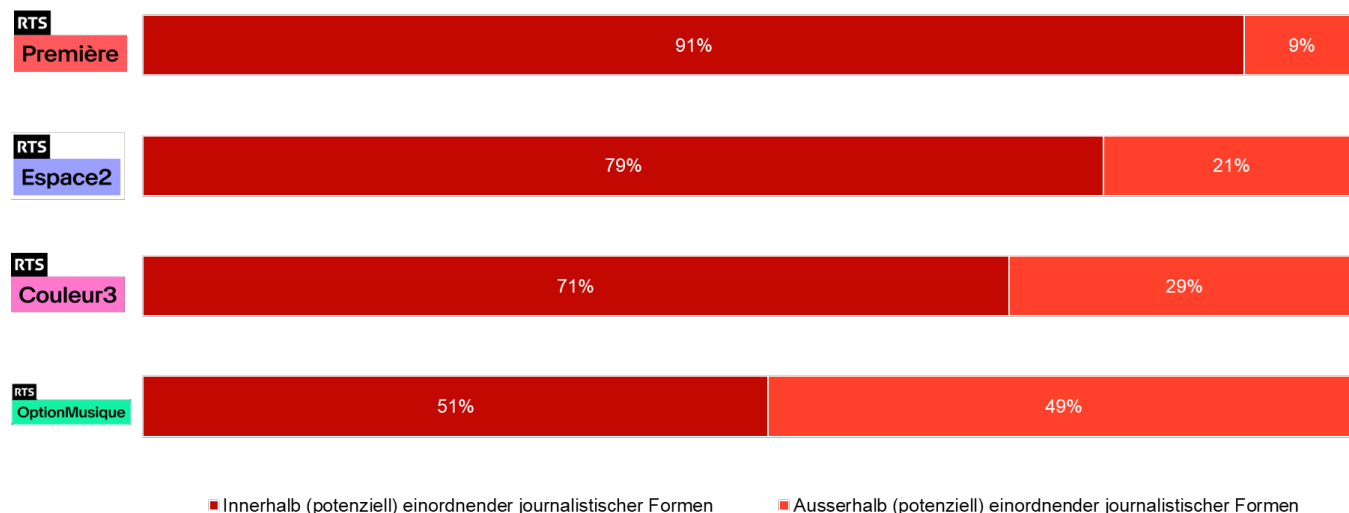
Untersucht man die Informationsinhalte der Sender hinsichtlich ihrer Einordnungsleistung, zeigt sich, dass die verschiedenen Sender unterschiedlichen Wert auf den Einsatz von **einordnenden Formaten** legen – also Fakten nicht nur zu rapportieren, sondern auch zu erläutern und zu kontextualisieren. Première verwendet in 91% der Informationsinhalte solche einordnenden Formen, bei Espace 2 und Couleur 3 kommen sie in 79% und 71% zum Einsatz, auf Option Musique machen sie nur die Hälfte aus. Insgesamt wird also die deutliche Mehrheit der Informationen auf allen RTS-Sendern in journalistische Formen verpackt, die Erläuterungen erlauben (durchschnittlich 73%). Gegenüber 2021 ist bei allen Sendern eine deutliche Steigerung ihrer Einordnungsleistung zu beobachten (Abbildung 9).



## Abbildung 8: Anteil der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Filter: «Journalistische Form» exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton



Wenn die Sender Informationen im Rahmen potenziell einordnender Darstellungsformen übermitteln, reichern sie diese oftmals mit detaillierten **Hintergrundinformationen** an. Insbesondere Première, aber auch Espace 2 versorgen ihre Hörerschaft konsequent mit vertiefenden Einblicken, die Aspekte wie die Vorgeschichte, potenzielle Folgen, Reaktionen sowie Prognosen zum berichteten Geschehen aufzeigen.

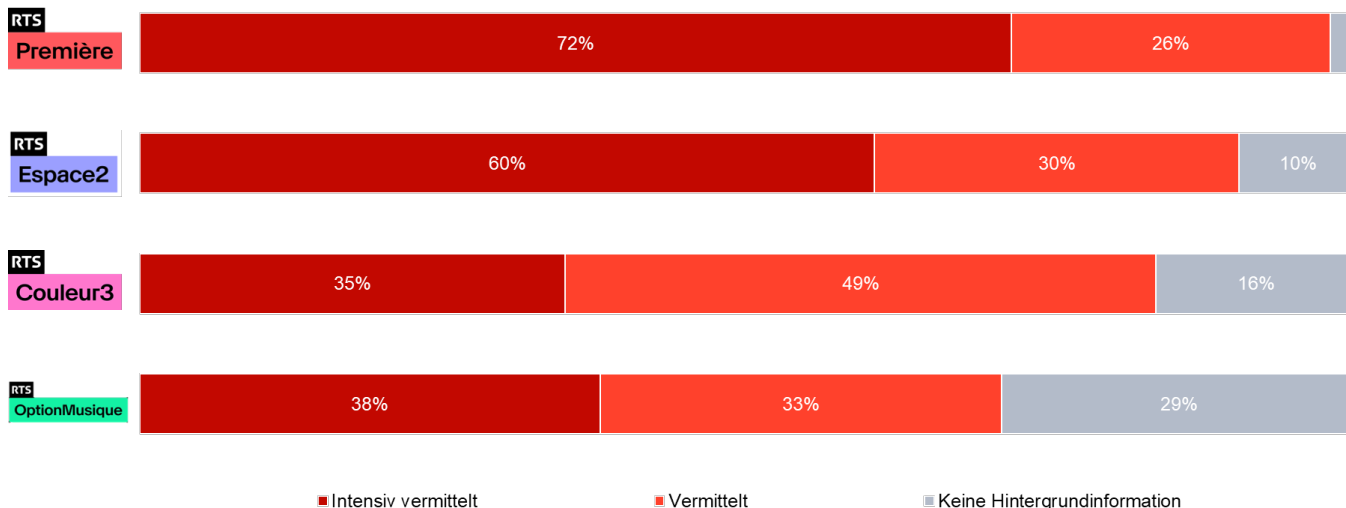
Bei Première werden dabei in fast drei Vierteln und bei Espace 2 zu fast zwei Dritteln der Informationszeit Hintergründe intensiv beleuchtet.<sup>69</sup> Gerade auf Première gibt es kaum Beiträge, die komplett auf Hintergrundinformationen verzichten (2%). Option Musique hingegen liefert in fast einem Drittel der Zeit keine Hintergrundinformationen (29%), Couleur 3 in 16%.

<sup>69</sup> Wenn ein Beitrag Informationen enthält, die über die grundlegenden journalistischen W-Fragen („was?“, „wer?“, „wann?“, „wo?“) hinausgehen, spricht man davon, dass in diesem Beitrag Hintergrundinformationen vermittelt werden. Diese liefern Antworten auf die W-Fragen „wie?“ und „warum?“, bieten also zusätzliche Informationen zu Zusammenhängen, Umständen, Vorereignissen, Vorgeschichte, Folgen, Reaktionen, Prognosen und/oder Bewertungen des berichteten Geschehens. Hintergrundinformationen helfen den Hörenden, das Berichtete besser einordnen und in einen grösseren Kontext stellen zu können. Abhängig von Umfang und Tiefe der im Beitrag enthaltenen Hintergrundinformationen wird in der vorliegenden Studie „Hintergrundinformation vermittelt“ oder „Hintergrundinformation intensiv vermittelt“ codiert.



## Abbildung 9: Hintergrundinformationen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung, auf Beitragsebene, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr  
 Filter: «Journalistische Form»: Bericht, Feature/Reportage, Biographie/Porträt, Glosse, Rezension/Kritik/Interpretation, Kommentar/Kolumne, Presseschau, eigenständiges Interview, Studiogespräch sowie Statement, Zitat, Umfrage oder Live-Schalt, wenn innerhalb eines Gebauten Beitrags



#### 4.5.2 Einbindung unterschiedlicher Sichtweisen

Potenziell einordnende journalistische Darstellungsformen ermöglichen es, das behandelte Geschehen bzw. Thema aus verschiedenen **Perspektiven** zu beleuchten. Première ist der einzige der vier untersuchten Sender, der von dieser Möglichkeit in nennenswertem Umfang Gebrauch macht: 28% seiner Informationsinhalte, die in einordnenden journalistischen Darstellungsformen aufbereitet sind, werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet oder lassen Vertreter/innen verschiedener Perspektiven im O-Ton zu Wort kommen.<sup>70</sup> Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 2021 (+10 PP). Die übrigen drei Sender nutzen die Einbindung verschiedener Perspektiven hingegen kaum. Auf Espace 2 ist der Anteil entsprechender Inhalte an den untersuchten Stichtagen 2024 im Vergleich zu 2021 sogar um fast die Hälfte gesunken (-7 PP).

Die Integration verschiedener Perspektiven bedeutet dabei nicht zwangsläufig, dass auch unterschiedliche **Meinungen** der betroffenen Akteur/innen beleuchtet werden. Anders ausgedrückt: Präzentierte Vertreter/innen unterschiedlicher Perspektiven müssen nicht unbedingt verschiedene Meinungen vertreten. Wenn sich beispielsweise eine Schweizer Politikerin und eine Stimmbürgerin zur Energiepolitik der Schweiz äussern, tun sie dies aus zwei verschiedenen Perspektiven – unabhängig davon, ob sie in der Beurteilung der energiepolitischen Grundsätze übereinstimmen. Umgekehrt kann es vorkommen, dass zwei konträre Meinungen präsentiert werden, während die Perspektive auf das Thema identisch bleibt, beispielsweise wenn zwei Stimmbürger/innen die Strategie des Bundesrates zu Bildungsfragen in der Schweiz gegensätzlich bewerten.

Noch seltener als verschiedene Perspektiven werden den Hörenden innerhalb eines Beitrags konträre Meinungen präsentiert. Während Première bei mehr als einem Viertel seiner Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung unterschiedliche Perspektiven beleuchtet, sind verschiedene Meinungen nur in 6% dieser Beiträge zu hören. Bei den übrigen drei Sendern liegt dieser Wert sogar

<sup>70</sup> Die Analyse unterschiedlicher Meinungen und Perspektiven in den Programmen der Radiosender wurde auf die Beiträge beschränkt, die potenziell derartige Einordnungsleistungen erbringen können – also beispielsweise Reportagen oder Berichte, aber keine Schlagzeilen oder Meldungen.

jeweils unter 5%. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 ist die Einbindung verschiedener Meinungen bei *Première* und *Couleur 3* stabil geblieben. Bei *Option Musique* (-3 PP) und vor allem bei *Espace 2* ist hingegen ein Rückgang zu beobachten (-6 PP).

Bei der Interpretation dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Resultate ausschliesslich widerspiegeln, ob innerhalb der einzelnen journalistischen Beiträge unterschiedliche Ansichten vorkamen. Es wurde jedoch nicht untersucht, inwieweit unterschiedliche Meinungen und Perspektiven zu einem spezifischen Thema in separaten journalistischen Beiträgen behandelt wurden.<sup>71</sup>

Tabelle 14: Andere Perspektiven/Meinungen

Basis: Dauer der Informationsinhalte mit (potenzieller) Einordnungsleistung, auf Beitragsebene, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr; Filter: «Journalistische Form»: Bericht, Feature/Reportage, Biographie/Porträt, Glosse, Rezension/Kritik/Interpretation, Kommentar/Kolumne, Presseschau, eigenständiges Interview, Studiogespräch sowie Statement, Zitat, Umfrage oder Live-Schalt, wenn innerhalb eines Gebauten Beitrags

	RTS <i>Première</i>	RTS <i>Espace 2</i>	RTS <i>Couleur 3</i>	RTS <i>Option Musique</i>
Andere Perspektive	28%	8%	9%	5%
Andere Meinung	6%	2%	3%	2%
<b>Dauer der Informationsinhalte mit potenzieller Einordnungsleistung</b>	<b>75:47:38</b>	<b>17:14:16</b>	<b>13:56:22</b>	<b>06:04:54</b>

#### 4.5.3 Quellentransparenz

Laut einer Richtlinie zum Schweizer Journalistenkodex ist die **Nennung der Quelle**, aus der die Information zu einem journalistischen Beitrag stammt, «unerlässlich, wenn dies zum Verständnis der Information wichtig ist» – es sei denn, die Quelle muss zu deren Schutz geheim gehalten werden.<sup>72</sup> Die Offenlegung journalistischer Informationsquellen liegt im «Interesse des Publikums».<sup>73</sup> Durch diese Zusatzinformationen können die Hörer/innen die Glaubwürdigkeit der präsentierten Inhalte besser einschätzen. Im Durchschnitt nennen die vier RTS-Sender in fast 90% ihrer Informationsinhalte ihre Quellen oder lassen diese in Statements, Studiogesprächen oder Interviews selbst zu Wort kommen. *Première* deklariert seine Quellen sogar in 97% der Informationsinhalte und hebt sich damit deutlich von den übrigen Sendern ab. Doch auch die anderen drei RTS-Sender weisen mit Quoten zwischen 83% und 90% eine hohe Quellentransparenz auf. Damit liegt das Niveau der Quellentransparenz bei allen vier Sendern auf einem sehr hohen Stand. Im Vergleich zum Studienjahr 2021 ist 2024 auf allen RTS-Sendern ein Anstieg zu verzeichnen, besonders deutlich bei *Espace 2* (+17 PP) und *Option Musique* (+24 PP).

<sup>71</sup> Zur Operationalisierung der Kategorien, vgl. Kapitel 3.3.

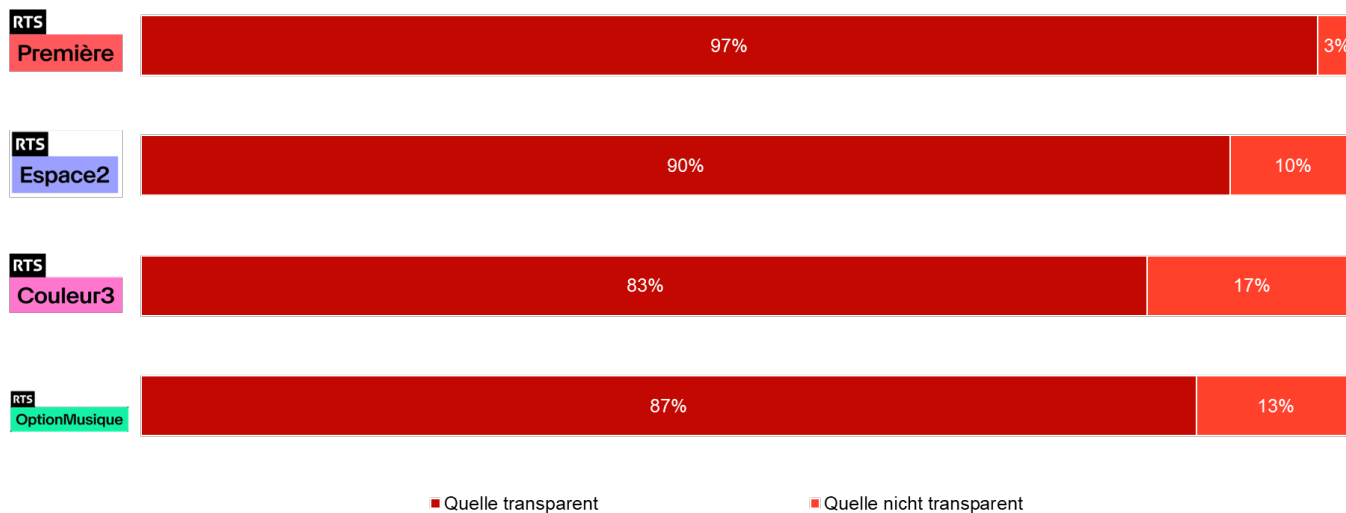
<sup>72</sup> Richtlinie 3.1 zur «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten», <https://presserat.ch/journalistenkodex/richtlinien/>, abgerufen am 14.05.2024.

<sup>73</sup> Ebd.

## Abbildung 10: Transparenz: Quellen

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Filter: «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton

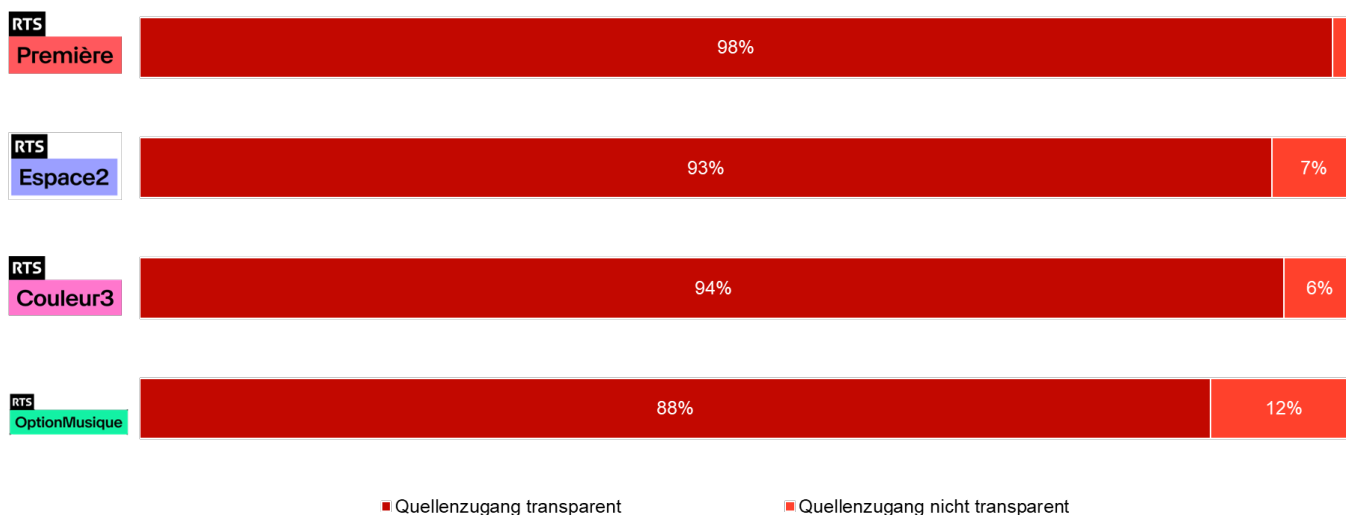


Die Offenlegung des Zugangswegs zur Information ist ein weiteres zentrales Element journalistischer Transparenz. Dabei geht es um die Angabe, wie Journalist/innen an die verwendeten Informationen gelangen, sei es durch Interviews, die Auswertung von Agenturmeldungen oder das Lesen von Social-Media-Feeds. Alle RTS-Sender erfüllen das journalistische Gebot der **Quellenzugangstransparenz** in hohem Masse. In durchschnittlich fast 90% der Beiträge, in denen Quellen genannt werden, wird auch ersichtlich, wie die Sender an die Informationen gelangten. Première sticht wie schon 2021 besonders heraus: bei lediglich 2% der Informationsinhalte ist nicht nachvollziehbar, auf welchem Weg die Information gewonnen wurde. Auch die anderen drei Sender erreichen mit Werten zwischen 88% und 94% ein ähnlich hohes Niveau der Quellenzugangstransparenz.

## Abbildung 11: Transparenz: Quellenzugang

Basis: Dauer der Informationsinhalte, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

Filter: «Quelle» exkl. keine Quellennennungen; «Journalistische Form» exkl. Schlagzeilen, Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton.



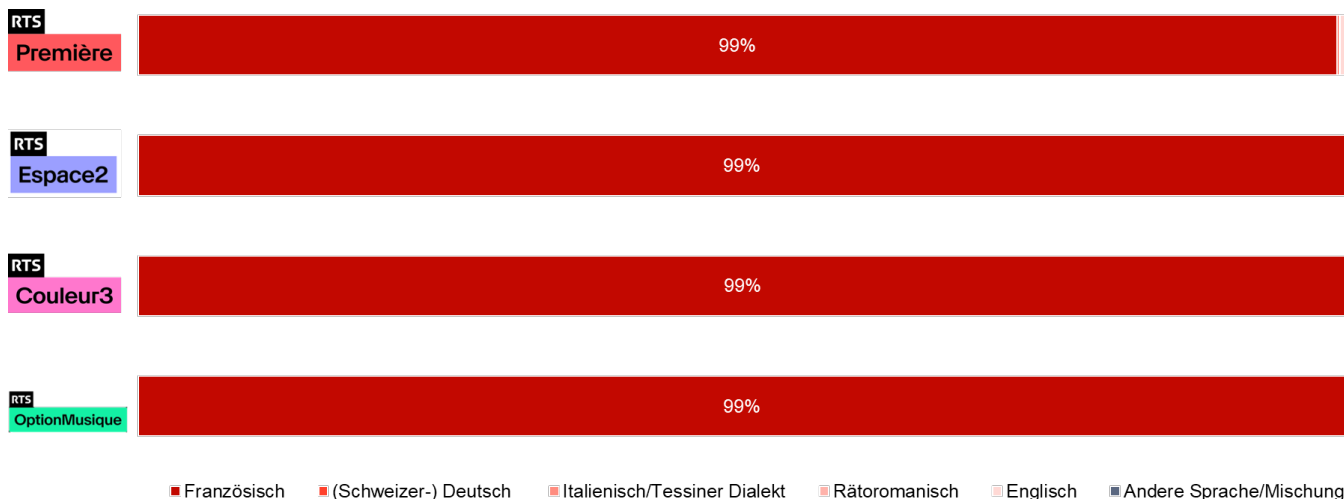
#### 4.5.4 Sprache in Wort- und Musikbeiträgen

Auf allen vier RTS-Sendern wird nahezu ausschliesslich Französisch gesprochen. Fremdsprachen sind in Wortbeiträgen nur sehr selten zu hören. Wenn sie vorkommen, dann in der Regel in Form von O-Tönen von Informant/innen oder Expert/innen, die entweder simultan per Voiceover oder unmittelbar im Anschluss ins Französische übersetzt werden. Während auf allen Sendern englischsprachige O-Töne vertreten sind, finden sich Beiträge in anderen Schweizer Landessprachen kaum.

##### Abbildung 12: Verwendete Sprachen in Wortbeiträgen

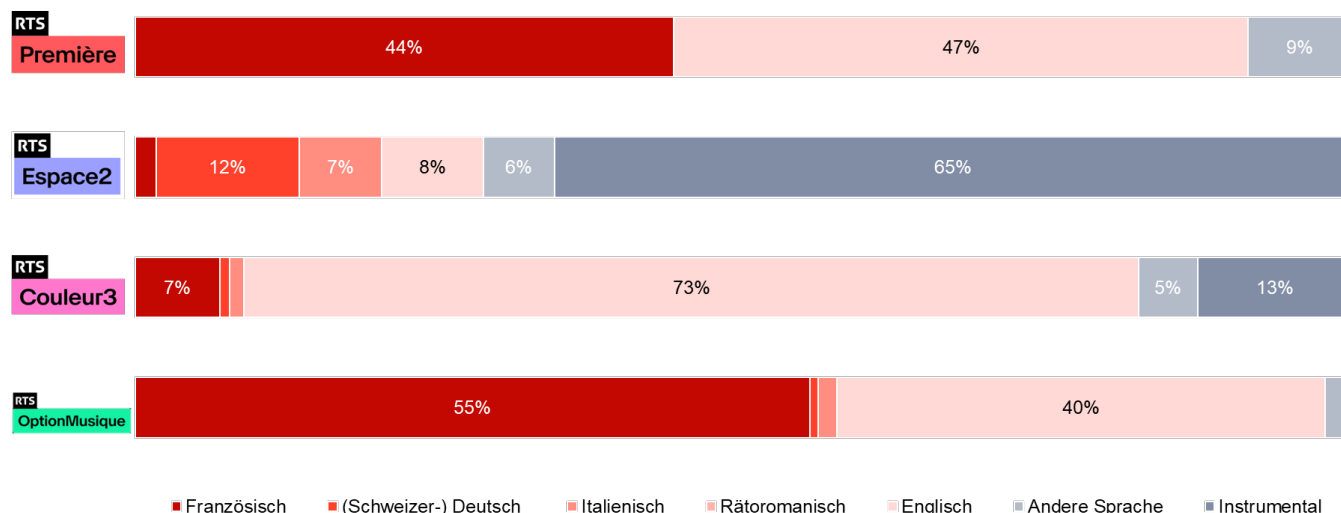
Basis: Dauer der Wortbeiträge (= Beitragstypen Information, Service, Moderation, Unterhaltung, Live-Sport), Filter: "Journalistische Form" exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton, "Beitragsart" Moderation exkl. "Einspielungen" (Atmo/Effekte/Ausschnitte bzw. Musik/Film/Archiv-O-Ton)

Mehrfachcodierungen auf 100%, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr



Im Musikprogramm der RTS-Sender sind andere Schweizer Landessprachen präsenter als in den Wortbeiträgen – insbesondere auf Espace 2, in geringerem Masse auch auf Couleur 3. Fast ein Fünftel der Titel, die Espace 2 am Musikstichtag sendete, wurde auf Deutsch oder Italienisch gesungen. Auf Couleur 3 und Option Musique lag der Anteil jeweils bei 2%. Rätoromanische Lieder wurden am Musikstichtag auf keinem der RTS-Sender gespielt. Auf Option Musique dominieren französischsprachige Titel, während Couleur 3 stark auf englische Musik setzt. Première bietet einen ausgewogenen Mix aus französischen und englischen Liedern. Espace 2 bleibt auch 2024 seinem instrumentalen Profil treu: Rund zwei Drittel seiner Musikbeiträge bestehen aus Instrumentalstücken.

## Abbildung 13: Verwendete Sprachen in Musikbeiträgen

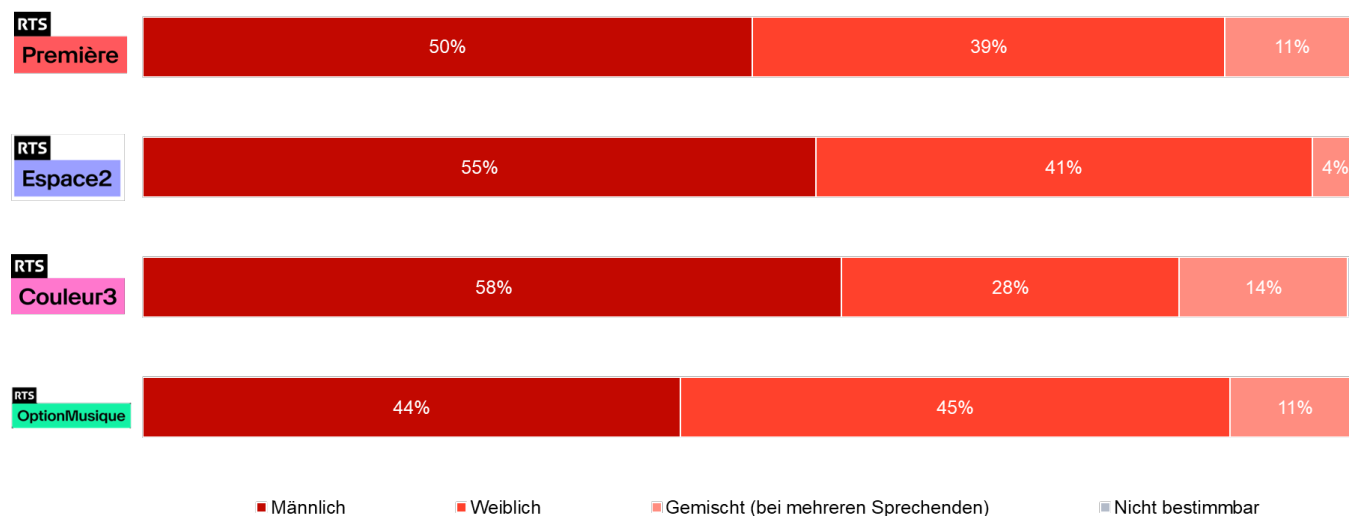
Basis: Alle Musikbeiträge am Musikstichtag (Tages- und Abendprogramm) 18.06.2024, 05.00 bis 24.00 Uhr, Anzahl Titel<sup>74</sup>

## 4.6 Geschlecht der Sprechenden

In den Wortbeiträgen der RTS-Senderfamilie sind weibliche Stimmen tendenziell seltener vertreten als männliche. In 38% der gesprochenen Sendezeit sind ausschliesslich Frauen, in 52% nur Männer zu hören. In den verbleibenden 10% der Zeit teilen sich Männer und Frauen das Mikrofon.

Am prominentesten sind männliche Stimmen auf Couleur 3 vertreten: In 58% der Wortbeiträge des dritten Programms traten ausschliesslich Sprecher auf, in weiteren 14% gemischte Teams. Sprecherinnen kommen im Wortprogramm von Option Musique öfter vor als auf den anderen RTS-Sendern, mit 45% der Sendezeit überwiegen sie sogar leicht gegenüber den Männerstimmen (44%). Option Musique weist somit 2024 erneut die ausgewogenste Geschlechterverteilung bei den Sprechenden auf.

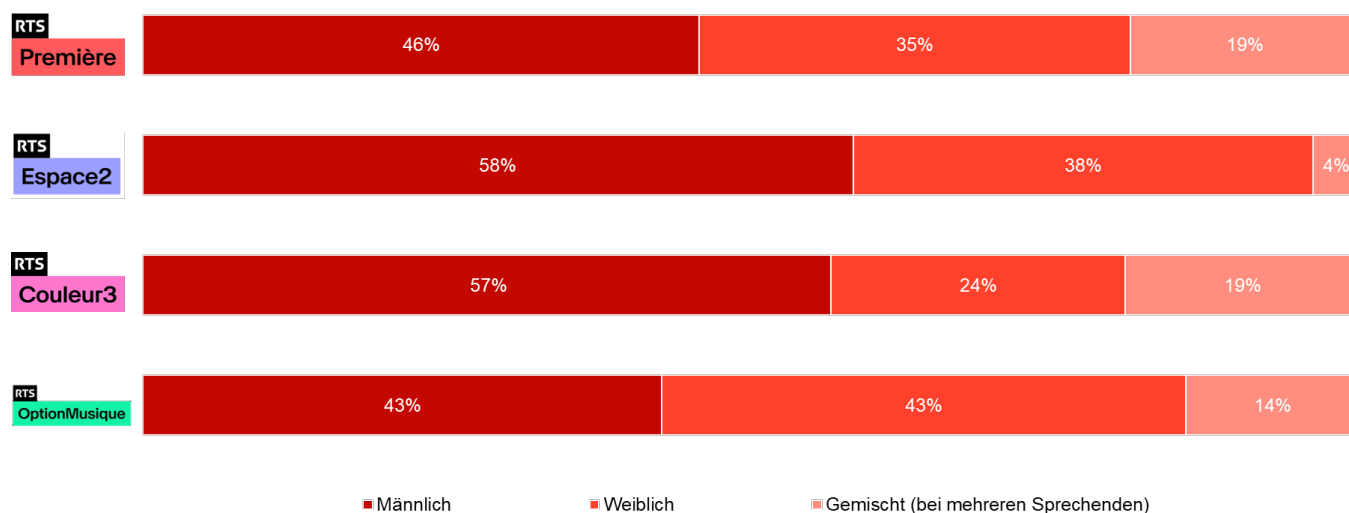
## Abbildung 14: Geschlecht der Sprechenden

Basis: Dauer der Wortbeiträge (= Beitragstypen Information, Service, Moderation, Unterhaltung, Live-Sport), Filter: "Journalistische Form" exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton  
Mehrfachcodierungen auf 100%, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr<sup>74</sup> Anzahl der Titel am Stichtag: N (Première) = 59; N (Espace 2) = 120; N (Couleur 3) = 246; N (Option Musique) = 276

Analysiert man als Teilgruppe aller Sprechenden das journalistische Personal am Mikrofon, so ergibt sich für Option Musique ein identisch ausgewogenes Bild. Auch auf *Première* und *Couleur 3* setzt sich das Geschlechterverhältnis in ähnlicher Weise fort. Bei allen drei Sendern ist ebenfalls erneut eine Steigerung der Sendezeit gemischter Teams, einhergehend mit einer Abnahme des Anteils einzelner weiblicher oder männlicher Sprechenden, zu verzeichnen. *Espace 2* präsentiert als einziger Sender gegenüber 2021 ein anderes Bild: Journalistisches Personal ist hier zu 58% männlich und lediglich zu 38% weiblich (-4 PP) und nur zu 4% mit gemischten Geschlechtern.

#### Abbildung 15: Geschlecht der Sprechenden – Journalistisches Personal

Basis: Dauer der Wortbeiträge des journalistischen Personals (Wortbeiträge = Beitragstypen Information, Service, Moderation, Unterhaltung, Live-Sport), Filter: "Journalistische Form" exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton  
Mehrfachcodierungen auf 100%, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

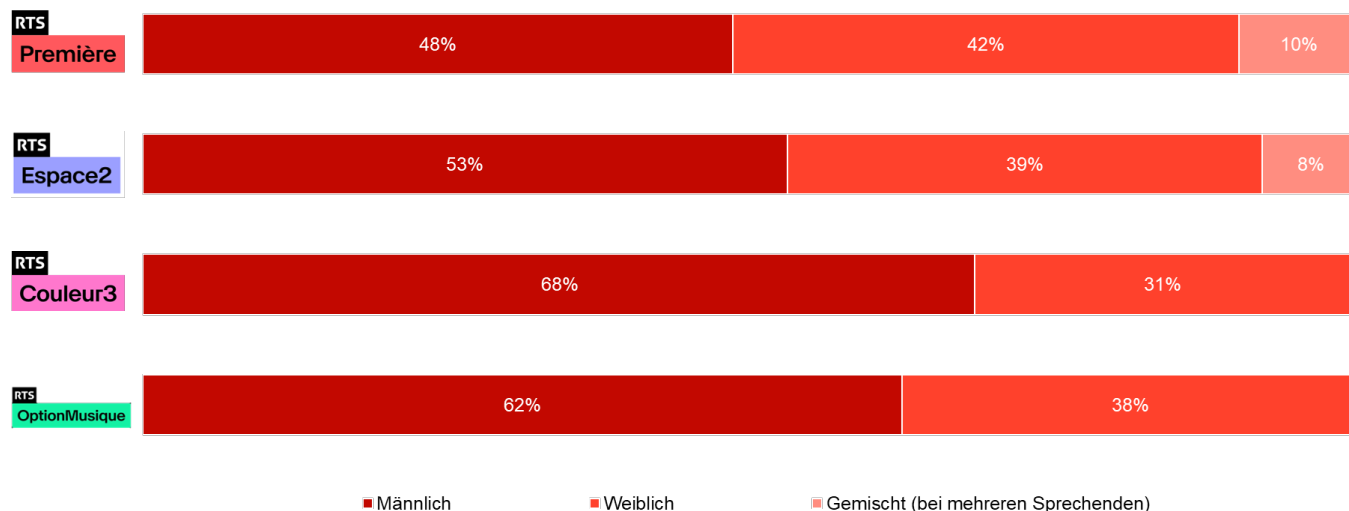


Dieses insgesamt ausgewogene Bild verändert sich, wenn man als eine weitere Untergruppe das Geschlechterverhältnis der zu Wort kommenden Informanten und Informantinnen betrachtet – also derjenigen Personen, die direkt am berichteten Geschehen beteiligt oder davon betroffen sind. Am deutlichsten dominieren männliche Stimmen in dieser Hinsicht die Berichterstattung von *Couleur 3*: In über zwei Drittel der Zeit, in der Betroffene zu hören sind, kommt ein Mann zu Wort. Das ausgeglichene Geschlechterverhältnis zwischen zu Wort kommenden Betroffenen findet sich auf *Première*, wenn auch hier die Stimmen von Männern diejenigen von Frauen leicht überwiegen. Bis auf *Couleur 3* zeigt sich bei allen Sendern trotzdem eine Verbesserung und weibliche Informantinnen sind tendenziell etwas häufiger zu hören als noch 2021.

## Abbildung 16: Geschlecht der Sprechenden – Informant/innen

Basis: Dauer der Wortbeiträge von Informant/innen (Wortbeiträge = Beitragstypen Information, Service, Moderation, Unterhaltung, Live-Sport), Filter: "Journalistische Form" exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton

Mehrfachcodierungen auf 100%, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr



Bei der Auswahl der interviewten oder im O-Ton eingeblendeten **Expertinnen und Experten** – Spezialist/innen, die nicht direkt am berichteten Geschehen beteiligt sind – kommen im Untersuchungszeitraum auf Première ein Drittel Frauen zu Wort. Der Anteil an Expertinnen ist im Vergleich zu 2021 leicht gesunken, während die männlichen Kollegen mehr Redezeit auf Première erhalten.

Abbildung 17: Geschlecht der Sprechenden – Expert/innen<sup>75</sup>

Basis: Dauer der Wortbeiträge von Expert/innen (Wortbeiträge = Beitragstypen Information, Service, Moderation, Unterhaltung, Live-Sport), Filter: "Journalistische Form" exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton

Mehrfachcodierungen auf 100%, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr

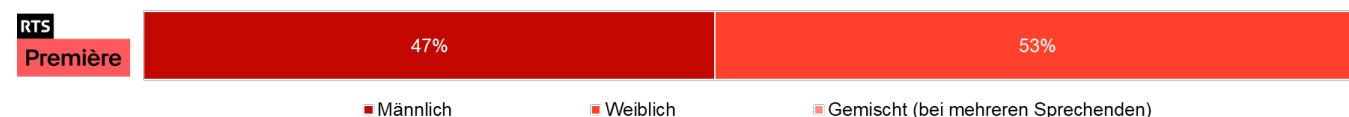


In Beiträgen, in denen die **Hörenden** selbst zu Wort kommen, weist Première erneut das ausgeglichene Geschlechterverhältnis mit etwas mehr Hörerinnen als Hörer auf.

Abbildung 18: Geschlecht der Sprechenden – Hörer/innen<sup>76</sup>

Basis: Dauer der Wortbeiträge von Hörer/innen (Wortbeiträge = Beitragstypen Information, Service, Moderation, Unterhaltung, Live-Sport), Filter: "Journalistische Form" exkl. Atmo/Effekte/Ausschnitte und Musik/Film/Archiv-O-Ton, "Beitragsart" Moderation exkl. "Einspielungen" (Atmo/Effekte/Ausschnitte bzw. Musik/Film/Archiv-O-Ton)

Mehrfachcodierungen auf 100%, Stichprobe 2024, Mo-So 05.00-24.00 Uhr



<sup>75</sup> Auf eine Auswertung nach Geschlecht wurde verzichtet, wenn die Zeitdauer, innert derer eine Sprechergruppe zu Wort kam, unter 60 Minuten lag. Das Geschlecht der Expertinnen und Experten, die auf Espace 2, Couleur 2 und Option Musique zu hören waren, wurde daher nicht ausgewiesen.

<sup>76</sup> Auf eine Auswertung nach Geschlecht wurde verzichtet, wenn die Zeitdauer, innert derer eine Sprechergruppe zu Wort kam, unter 60 Minuten lag. Das Geschlecht der Hörerinnen und Hörer, die auf Espace 2, Couleur 2 und Option Musique zu hören waren, wurde daher nicht ausgewiesen.



## 4.7 Musik

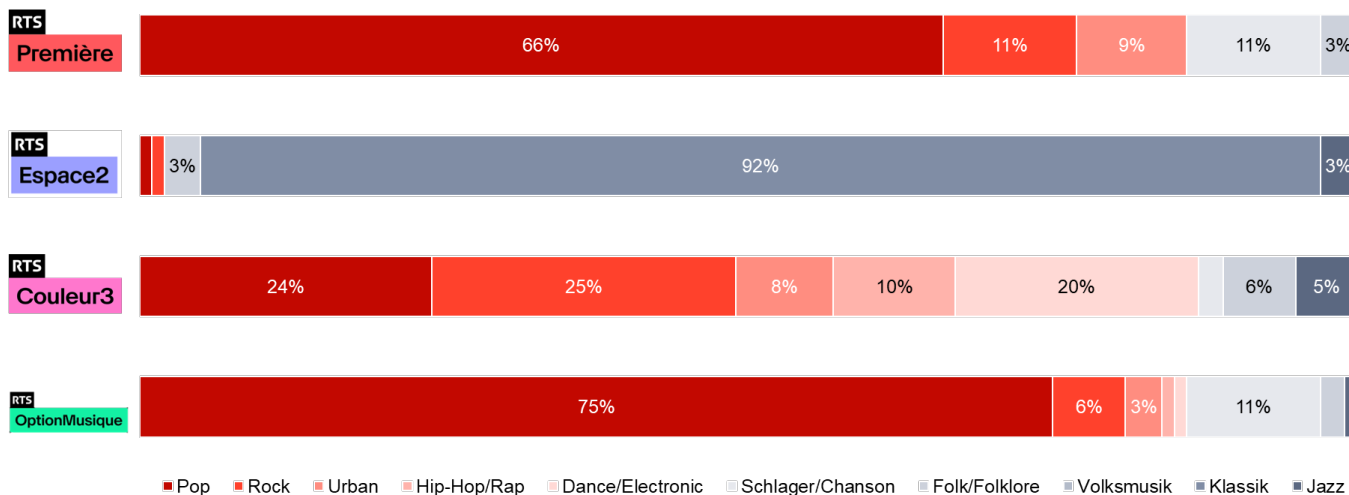
Im Tagesprogramm von Espace 2, Option Musique und Première dominiert jeweils ein einzelner musikalischer Stil: Auf Espace 2 konstituieren über 90% der Titel das Klassikgenre, auf Option Musique zählen drei Viertel und auf Première zwei Drittel zu Pop.<sup>77</sup> Alle drei Sender haben ihren jeweiligen Fokus gegenüber 2021 sogar noch intensiviert: Espace 2 (+12 PP) und Option Musique (+14 PP) senden dabei weniger Schlager und (Pop-)Chansons. Première hat seinen Fokus auf Pop gar stärker ausgebaut (+24 PP) und sendete zudem mehr Urban-Titel (+5 PP) auf Kosten der Diversität der Stile. Première verzichtete am Musikstichtag fast gänzlich Songs aus dem Genre Folk bzw. Folklore (-14 PP) und reduziert den Anteil Schlager und Chansons deutlich.

Couleur 3 ist der einzige RTS-Sender mit einem vielfältigem Musikprogramm. Hier sind am Musikstichtag des Jahres 2024 bis auf Volksmusik alle Genres vertreten. In Summe decken die RTS-Sender somit ein breites Spektrum verschiedenster Stile ab. Der stärkere Pop-Fokus von Première auf bewirkt eine Angleichung an Option Musique, während Espace 2 und Couleur 3 sich auch 2024 als musikalisch komplementär präsentieren.

Die **Abendschiene** der vier Sender unterscheidet sich am Musikstichtag stilistisch leicht vom Tagesprogramm. Auf Première ist mehr Hip-Hop und Rap, dafür weniger Rock zu hören, während Espace 2 von seinem Fokus auf klassischer Musik etwas abrückt und stattdessen mehr Jazz und elektronische Musik spielt. Auf Couleur 3 wechselt am Musikstichtag ab 20 Uhr komplett der Stil: anstatt Pop, Rock, Hip-Hop und Rap wird nun mehrheitlich nur noch elektronische Musik gespielt: 70% der Songs sind ab 20 Uhr diesem Genre zuzuordnen. Option Musique zeigt sich im Abendprogramm vielfältiger als tagsüber und setzt vermehrt auf (Pop-)Chansons und Jazz.

Abbildung 19: Musikstile

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm am Musikstichtag, 05:00 bis 20:00 Uhr, Anzahl Titel<sup>78</sup>



Den jüngsten Musikmix offeriert 2024 wie auch schon 2021 Couleur 3. Über zwei Drittel seiner Musiktitel stammen aus den letzten 5 Jahren, weitere 9% aus den 2010er und 14% aus den 2000er Jahren, nur einige wenige Titel reichen zurück bis in die 1970er Jahre. Ein ähnlich junges Format verfolgt Première. Den Gegenpol bildet Espace 2: Entsprechend seinem noch stärkeren Fokus auf klassischer Musik spielt der Sender hauptsächlich ältere Titel. Option Musique hingegen präsentiert eine breite Mischung aus Titeln verschiedener Jahrzehnte: So ist ein Viertel davon sehr aktuell, ein weiteres Fünftel hingegen

<sup>77</sup> Espace 2 spielte 2024 im Tagesprogramm des Musikstichtags insgesamt deutlich weniger Musikstücke als noch 2021 (-31 Titel), wobei an den Stichtagen sich in der Programmstruktur der Anteil Musik nicht verändert hat.

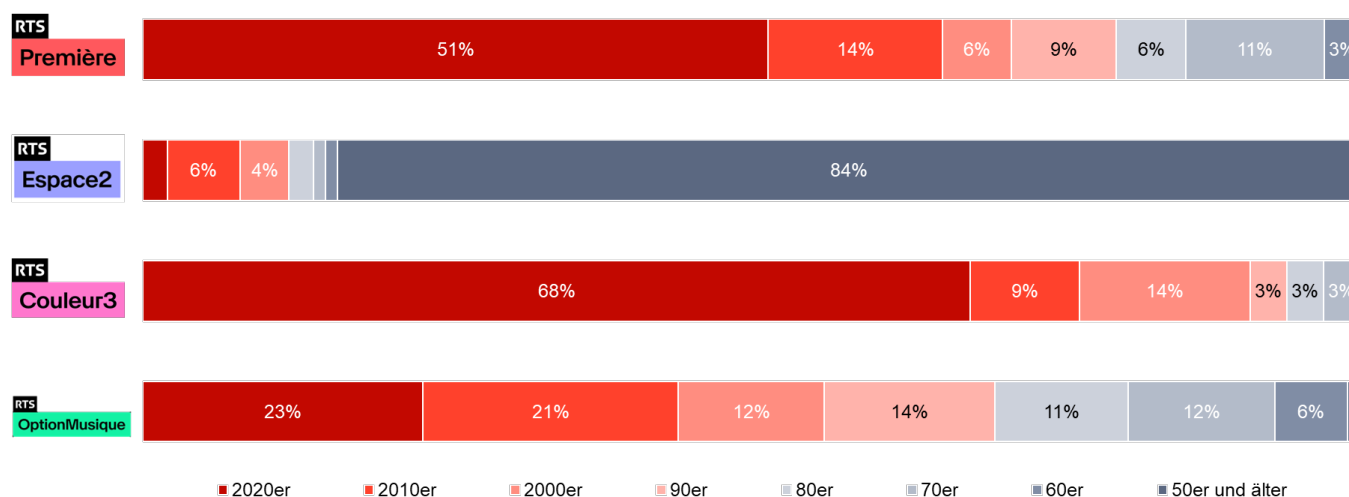
<sup>78</sup> Anzahl der Titel am Stichtag, Tagesprogramm (05:00 bis 20:00 Uhr): N (Première) = 35; N (Espace 2) = 95; N (Couleur 3) = 186; N (Option Musique) = 210.

stammt aus den 1970er-Jahren oder ist älter. Die Erscheinungsdaten der restlichen Titel, die im Tagesprogramm des Musikstichtags gesendet wurden, verteilen sich gleichmässig auf die Zeit zwischen 1980 und 2019.

Schalteten Hörerinnen und Hörer die untersuchten Sender am Abend des Musikstichtages ein, zeigen sich nur leichte Verschiebungen in der Aktualität der Musikkwahl der vier RTS-Sender. Couleur 3 spielt weniger Titel der letzten Jahre und verlagert dabei mehr Gewicht zu Songs aus den 2010ern, bei Premiere lässt sich eine ähnliche Reduktion aktueller Musik beobachten. Option Musique spielt sowohl mehr aktuelle als auch alte Titel aus den 50ern oder früher. Espace 2 reduziert im Abendprogramm seinem Klassikfokus und bringt mehr Titel aus den 2010ern.

#### Abbildung 20: Alter Musik

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm am Musikstichtag, 05:00 bis 20:00 Uhr, Anzahl Titel<sup>79</sup>



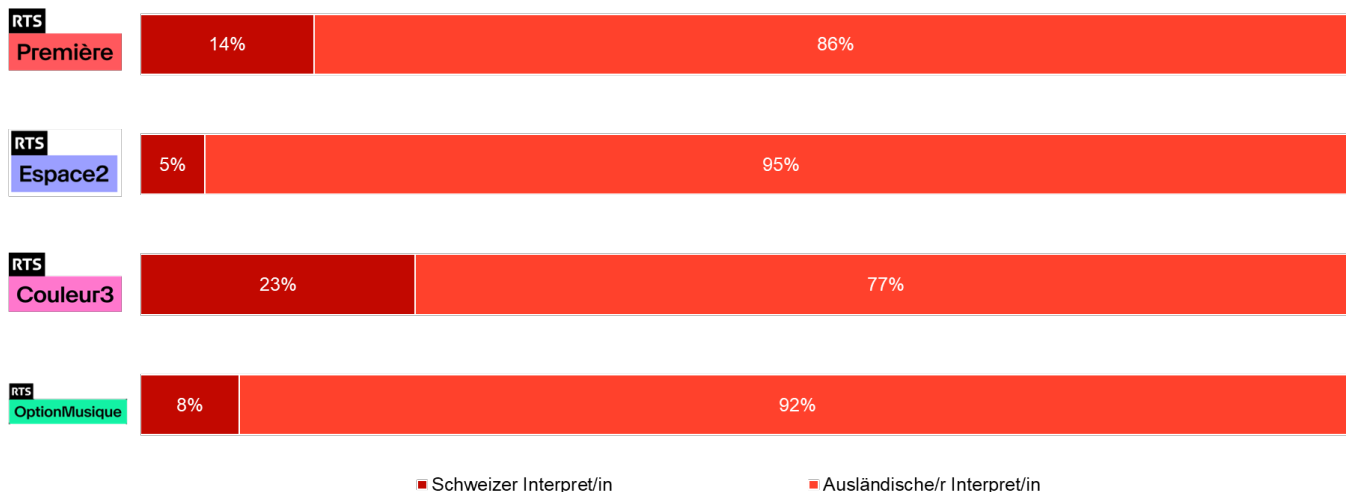
Auf Musik von Schweizer Interpretinnen und Interpreten stossen die Hörer/innen im Tagesprogramm am ehesten, wenn sie Couleur 3 einschalten: fast ein Viertel der gesendeten Titel sind Schweizer Ursprungs. Auf den anderen RTS-Sender ist der Anteil Schweizer Musik deutlich geringer, mit Anteilen von 14% bei Premiere, 8% bei Option Musique und 5% bei Espace 2. Gesamthaft ist der Anteil von Musik Schweizer Ursprungs im Tagesprogramm der RTS-Sender leicht zurückgegangen (-5 PP). Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn man nicht nur das Musikprogramm vor 20 Uhr, sondern auch das Abendprogramm betrachtet. Mit Ausnahme von Couleur 3 strahlen die RTS-Sender zwischen 20 und 24 Uhr prozentual mehr Schweizer Musik aus als in ihrem Tagesprogramm.<sup>80</sup>

Im Vergleich zu 2021 ist – mit Ausnahme von Couleur 3 – der Anteil Schweizer Musik im Programm bei den RTS-Radiosender gesunken. Die Programmänderung hin zu einem stärkerem Stil- oder Genre-Fokus führt zu einer deutlichen Reduktion des Anteils der Schweizer Interpretinnen und Interpreten im Vergleich zu 2021 (-13 PP).

<sup>79</sup> Anzahl der Titel am Stichtag, Tagesprogramm (05:00 bis 20:00 Uhr): N (Première) = 35; N (Espace 2) = 95; N (Couleur 3) = 186; N (Option Musique) = 210.

<sup>80</sup> Anzahl der Titel am Stichtag, Gesamtprogramm (05:00 bis 24:00 Uhr): N (Première) = 59; N (Espace 2) = 120; N (Couleur 3) = 246; N (Option Musique) = 274.

## Abbildung 21: Schweizer Interpret/in

Basis: Alle Musikbeiträge im Tagesprogramm am Musikstichtag, 05:00 bis 20:00 Uhr, Anzahl Titel<sup>78</sup>

## 4.8 Verdichtung der Ergebnisse aller Sender

Im Anschluss an die detaillierte Darstellung der Ergebnisse fasst dieses Kapitel – basierend auf den Verdichtungsanweisungen aus Kapitel 3.3 – die Programmleistungen der Sender in aggregierter Form zusammen. Diese Synopse stützt sich auf ein in den Vorgängerstudien etabliertes Kennzahlensystem, wodurch ein Vergleich mit den Ergebnissen aus den vorherigen Untersuchungen möglich ist. Dabei wird für jede untersuchte Dimension der Mittelwert der Ergebnisse der vier RTS-Radiosender berechnet und die Differenz zum Durchschnittswert des Studienjahrs 2021 aufgezeigt.<sup>81</sup>

Um den **Leistungsindikator Relevanz** zu analysieren, wird zunächst der **Informationsanteil** der RTS-Sender an ihrem jeweiligen Gesamtprogramm betrachtet. Die RTS-Sender weisen im Vergleich zu 2021 im Durchschnitt einen stabilen Informationsanteil von 27% auf. Première sendet in zwei Dritteln der Sendezeit Informationsinhalte. Der Sender hebt sich somit auch 2024 von den übrigen RTS-Sender ab und positioniert sich erneut als der Informations-Radiosender.

Ein weiterer Relevanzindikator ist das Ausmass, in dem die Sender die in der Konzession explizit vorgegebenen Themenbereiche Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport<sup>82</sup> abdecken. Diese gelten als «relevanter» und aus demokratietheoretischer Perspektive besonders relevante Themen. Durchschnittlich machen sie innerhalb der RTS-Senderfamilie 97% des Programminhalts der Sender aus. Im Umkehrschluss spielen «Human Interest/Bad News» in den untersuchten Programmen eine marginale Rolle. Dies gilt für alle vier untersuchten RTS-Sender in gleichem Masse: zwischen 95% und 99% ihrer Informationsinhalte behandeln **«relevanter» Themen**. Verglichen mit den Resultaten aus dem Jahr 2021 ist die Themenrelevanz also auf hohem Niveau stabil geblieben (+1 PP).

<sup>81</sup> Zur Erklärung der einzelnen **Verdichtungsanweisungen**, siehe **Kapitel 3.3**.

**Lesehilfe** zu den Tabellen 15 bis 20 (nach Brändli et al. 2020): Eine Differenz ( $\Delta$  2020) mit **positivem** Vorzeichen impliziert, dass die durchschnittliche Leistungserfüllung der Radiosender im Hinblick auf die betreffende Dimension im Jahr 2024 höher lag als im Untersuchungsjahr 2021. Ein **negatives** Vorzeichen impliziert hingegen, dass die Leistungserfüllung im Zeitverlauf abgenommen hat. Ist ein Vergleich mit den vorangegangenen Studien (aufgrund einer Veränderung der Erhebungsmethode oder einer neu aufgenommenen Kategorie) nicht möglich, wurde dies in der Spalte  $\Delta$  2021 durch den Hinweis «--» gekennzeichnet. Zudem wurde der empirisch ermittelte Maximalwert für jede Dimension optisch hervorgehoben. In der Regel lässt sich ein höherer Wert so interpretieren, dass der Leistungsindikator bzw. die Dimension durch den Sender in höherem Mass erfüllt wurde.

<sup>82</sup> Da der Themenbereich Sport im Erhebungsjahr 2024 in diese Analyse integriert wird, basiert der Vergleich mit den Werten der Vorstudie auf einer Re-Analyse der Daten von 2021 (Ø 96%).

Tabelle 15: Leistungsindikator Relevanz inkl. Entwicklung seit 2021

PP steht für Prozentpunkte. Lesehilfe zur Tabelle siehe Fussnote 80

Leistungsindikator Relevanz						
Dimensionen	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ 2021
Informationsanteil	<b>66%</b>	17%	15%	9%	27%	+/-0PP
Anteil «relevanter» Themen	<b>99%</b>	98%	96%	95%	97%	+1PP

Im Hinblick auf ihre **programmliche Vielfalt** zeigt sich bei den RTS-Sendern im Vergleich zur letzten Untersuchung 2021 eine insgesamt stabile bis leicht positive Entwicklung: Die **Formenvielfalt** (+8 PP) und die **Akteursvielfalt** (+3 PP) haben im Durchschnitt zugenommen, während die **Themenvielfalt**<sup>83</sup> und die **Meinungsvielfalt** tendenziell konstant geblieben sind (je +1 PP). Im Detail betrachtet kann man bei den einzelnen Dimensionen des Leistungsindikators Vielfalt zwischen den RTS-Sendern unterschiedliche Resultate feststellen.

Während die Themenvielfalt der Senderfamilie – gemessen am Umfang der beiden dominantesten Themenbereiche – im Zeitverlauf nahezu konstant blieb, nahm sie auf Option Musique ab (-10 PP) und auf Couleur 3 deutlich zu (+12 PP).

Praktisch unverändert ist die Meinungsvielfalt der RTS-Radioprogramme: In durchschnittlich 13% der einordnenden Informationsinhalte werden verschiedene Meinungen oder Perspektiven berücksichtigt.<sup>84</sup> Première ist auch 2024 der RTS-Sender mit dem höchsten Anteil der Informationsinhalte, die auf andere Meinungen oder Perspektiven eingehen. Im Vergleich zu den SRG-Radioprogrammen von SRF, RSI und RTR weisen die RTS-Sender den tiefsten Anteil an Meinungsvielfalt auf.<sup>85</sup>

Der Anteil der beiden Akteursgruppen, die in den RTS-Programmen jeweils am intensivsten präsentiert wurden, verringerte sich leicht, so dass 2024 etwas mehr Sendezeit auf weitere Akteursgruppen entfällt als 2021. Im Gegensatz zur Themenvielfalt steigt bei Option Musique die Akteursvielfalt (+7 PP), bei Couleur 3 steigt sie proportional zur Entwicklung der Themenvielfalt des Senders (+13 PP).

Eine positive Entwicklung zeigt sich im Hinblick auf die Formenvielfalt: 2024 werden in den untersuchten RTS-Radioprogrammen häufiger unterschiedliche journalistische Aufbereitungsarten verwendet als 2021. Diese Entwicklung wird getrieben von dem deutlich breiteren Einsatz von journalistischen Darstellungsformen bei Espace 2 (+12 PP) und Option Musique (+19 PP) als drei Jahre zuvor.

Tabelle 16: Leistungsindikator Vielfalt inkl. Entwicklung seit 2021

PP steht für Prozentpunkte. Lesehilfe zur Tabelle siehe Fussnote 80

Leistungsindikator Vielfalt						
Dimensionen	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ 2021
Themenvielfalt	30%	24%	<b>44%</b>	35%	33%	+1PP
Meinungsvielfalt	<b>28%</b>	8%	9%	5%	13%	+1PP
Akteursvielfalt	27%	21%	45%	<b>48%</b>	35%	+3PP
Formenvielfalt	34%	<b>60%</b>	47%	40%	45%	+8PP

<sup>83</sup> Für den Leistungsindikator «Themenvielfalt» wird Gesellschaft 2024 kumuliert als ein Themengebiet betrachtet. Der Vergleich mit den Werten der Vorstudie basiert daher auf einer Re-Analyse der Daten von 2021 (Ø 32%).

<sup>84</sup> Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Meinungsvielfalt – analog zum Vorgehen der Vorgängerstudien – ausschliesslich innerhalb der einzelnen journalistischen Beiträge gemessen wurde, nicht jedoch über mehrere Beiträge hinweg.

<sup>85</sup> Im Berichtsjahr 2023 betrug der Anteil Meinungsvielfalt über alle sechs SRF-Sender hinweg 28%. Im Jahr 2022 wiesen die drei RSI-Sender einen Anteil von durchschnittlich 17% und RTR von 30% auf.

Auch 2024 wurde erhoben, ob **Männer und Frauen** in den Programmen gleichermaßen **repräsentiert**, d.h. zu gleichen Anteilen zu hören, sind. Der Anteil der ausschliesslich männlichen Sprechenden liegt über alle vier Programme hinweg bei 52 Prozent, wobei Couleur 3 den höchsten und Option Musique den tiefsten Anteil aufweisen. Dabei ist über die letzten drei Jahre der Anteil im Durchschnitt recht stabil geblieben bzw. minimal gesunken (-3 PP). Im Vergleich zu den anderen SRG-Senderfamilien verzeichnen die RTS-Sender den geringsten Anteil an Sendezeit, in der ausschliesslich männliche Stimmen zu hören sind.<sup>86</sup> Einzig auf RTR entfällt ein höherer Anteil der gesprochenen Sendezeit auf Frauen als auf Männer.<sup>87</sup>

Die Analyse der dominierenden **Sprache** in der RTS-Senderfamilie ergibt auch 2024 ein unverändertes Bild: Mit durchschnittlich 99 Prozent dominiert Französisch auf allen vier analysierten Sendern.

Tabelle 17: Leistungsindikator Geschlechterverhältnis und Sprache inkl. Entwicklung seit 2021

PP steht für Prozentpunkte. Lesehilfe zur Tabelle siehe Fussnote 80

Leistungsindikator Sprache und Geschlechterverhältnis der Sprechenden						
Dimensionen	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ 2021
Anteil der männlichen Sprechenden	50%	55%	<b>58%</b>	44%	52%	-3PP
Anteil der dominierenden Sprache	<b>99%</b>	<b>99%</b>	<b>99%</b>	<b>99%</b>	<b>99%</b>	+/-0PP

Betrachtet man die **geografische Ausrichtung** der Berichterstattung der Westschweizer SRG-Radiosender, so zeigt sich, dass sie besonders häufig über **Ereignisse im Ausland** berichten. Mit durchschnittlich 47% ist der Anteil der Auslandsberichterstattung im Vergleich zu 2021 stabil geblieben (+1 PP). Ein längerfristiger Vergleich mit den Programmanalysen der Jahre 2015, 2018 und 2021 zeigt, dass der Anteil der Berichterstattung über ausländische Ereignisse in den vergangenen Jahren schrittweise zurückgegangen ist – von durchschnittlich 57% im Jahr 2015 auf 46% im Jahr 2021.<sup>88</sup> Mit den aktuellen Werten für 2024 scheint sich dieser Rückgang vorerst nicht weiter fortzusetzen. Der Fokus auf internationale Ereignisse bleibt damit in der RTS-Sendefamilie auf einem hohen Niveau bestehen.

Ereignisse innerhalb der verschiedenen **Schweizer Sprachregionen** werden von den RTS-Sendern insgesamt etwas seltener berücksichtigt als 2021. In weniger als einem Drittel der Informationsinhalte, die einen Ortsbezug aufweisen, werden Geschehnisse in der französischsprachigen Schweiz thematisiert (-5 PP). Dabei zeigen sich zwischen den Sendern deutliche Unterschiede: Couleur 3 und Option Musique berichten deutlich seltener über Ereignisse, die in der eigenen Sprachregion stattfinden, als über Vorkommnisse im Ausland, während Espace 2 und Première beiden einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen (vgl. Kapitel 4.4). Deutschschweizer oder Tessiner Ereignisse bleiben auf allen vier RTS-Sendern, wie auch schon vor drei Jahren, weitgehend unterrepräsentiert.

Ähnliche Ergebnisse im Hinblick auf die geografische Schwerpunktsetzung zeigen sich auch bei der Betrachtung der beiläufigen Verweise auf Schweizer Orte: Verweise auf Orte in der Deutschschweiz oder im Tessin kommen weiterhin selten vor.

<sup>86</sup> Der Anteil ausschliesslich männlichen Sprechers betrug im Berichtsjahr 2023 über alle sechs SRF-Sender hinweg 58%. Die drei RSI-Sender wiesen 2022 einen Männer-Anteil von durchschnittlich 61%.

<sup>87</sup> Auf RTR waren 2022 41% der Sprechenden ausschliesslich Männer.

<sup>88</sup> Grossenbacher/Sasso 2016, S.57; Grossenbacher et. al. 2019, S. 58; Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S.39

Die intensive internationale Berichterstattung sowie die Ereignis- und Themenlage des Erhebungsjahres 2024 spiegeln sich in der Themenreichweite der Informationsinhalte der RTS-Sender wider: Inhalte mit mindestens **sprachregionaler Themenreichweite**<sup>89</sup> haben 2024 im Vergleich zu 2021 minimal abgenommen (-2 PP). Espace 2 und Première sind die RTS-Sender, die am ehesten auf rein lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Geschehnisse fokussieren. Im Vergleich mit allen SRG-Radiosendern, weist lediglich RTR einen höheren Anteil von mindestens sprachregionaler Themenreichweite auf (35%).<sup>90</sup>

Tabelle 18: Leistungsindikator Regionalbezug inkl. Entwicklung seit 2021

PP steht für Prozentpunkte. Lesehilfe zur Tabelle siehe Fussnote 80

Leistungsindikator Regionalbezug						
Dimensionen	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ 2021
Ereignisse in der französischen CH	32%	<b>41%</b>	18%	23%	28%	-5PP
Ereignisse in der deutschen/rätoroman. CH	3%	5%	<b>7%</b>	5%	5%	-1PP
Ereignisse in der italienischen CH	<b>1%</b>	0%	<b>1%</b>	<b>1%</b>	0%	+/-0PP
Ereignisse im Ausland	34%	42%	<b>57%</b>	55%	47%	+1PP
Regionalbezug französische CH	49%	<b>51%</b>	36%	32%	42%	-5PP
Regionalbezug deutsche/rätoroman. CH	8%	8%	11%	<b>13%</b>	10%	-4PP
Regionalbezug italienische CH	1%	1%	<b>2%</b>	<b>2%</b>	1%	+/-0PP
Themenreichweite: ≤ sprachregional	19%	<b>23%</b>	10%	12%	16%	-2PP

Der Leistungsindikator **Professionalität** umfasst zwei Qualitätsdimensionen, die Transparenz der Quellen und die Transparenz des Quellenzugangs. Hinsichtlich der ersten Dimension ist positiv festzuhalten, dass im Durchschnitt in fast 90% der Berichterstattung entweder die Urheber/innen der Information genannt werden oder selbst im O-Ton zu hören sind. Dieser Kennwert ist seit der Erhebung 2021 deutlich gestiegen (+14 PP). Première ist dabei der Sender mit den meisten Quellennennungen: In fast allen Informationsinhalten wird die Quelle genannt.

Auch bei der Dimension «Transparenz des Quellenzugangs» zeigt sich in der RTS-Familie eine positive Entwicklung (+4 PP). In durchschnittlich 93% der Informationsinhalte, in denen angegeben wird, aus welcher Quelle die Information stammt, wird bei den RTS-Sendern zusätzlich deutlich, wie die Journalist/innen auf diese Quelle zugegriffen haben – sei es durch Recherchen vor Ort oder die Auswertung von Sekundärquellen. Der Anteil der Informationsinhalte, in denen offengelegt wird, auf welche Weise die Redaktion Zugang zu den Quellen bzw. den verwendeten Informationen erhielt, variiert zwischen den RTS-Programmen: Première legt wie schon 2021 am häufigsten den Quellenursprung offen, Option Musique am seltensten.

Im Vergleich mit den anderen SRG-Sendern SRF, RSI und RTR ist der Anteil Quellennennung bei den RTS-Sendern auf gleich hohem Niveau wie bei den SRF-Sendern.<sup>91</sup> Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass alle SRG-Sender über die letzten Jahre ihre Quellentransparenz und die Transparenz bezüglich des Quellenzugangs zum Teil deutlich ausgebaut haben.

<sup>89</sup> Das heisst Themen, die entweder eine lokale, regionale, kantonale oder sprachregionale Reichweite aufweisen.

<sup>90</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2023, S. 59; Kunath et al. 2024, S. 59.

<sup>91</sup> Der Anteil der Quellentransparenz betrug 2023 bei SRF 88%, 2022 bei RSI 82% und RTR 81%. Glaab-Seuken/Vlašić 2023, S. 60; Kunath et al. 2024, S. 60.



Tabelle 19: Leistungsindikator Professionalität inkl. Entwicklung seit 2021

PP steht für Prozentpunkte. Lesehilfe zur Tabelle siehe Fussnote 80

Leistungsindikator Professionalität						
Dimensionen	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ 2021
Transparenz: Quelle	97%	90%	83%	87%	89%	+14PP
Transparenz: Quellenzugang	98%	93%	94%	88%	93%	+4PP

2024 findet die **Musik von Schweizer Interpret/innen** auf den RTS-Sendern eher geringe Beachtung: Lediglich 13% der gespielten Musik ist Schweizer Ursprungs. Couleur 3 weist in seinem aktuellen, vielfältigen Musik-Programm den höchsten Anteil an Schweizer Musik auf, während Schweizer Musiker/innen in dem von Klassik geprägten Programm von Espace 2 oder dem Pop-Programm von Option Musique wenig Platz eingeräumt wird. Mit Blick auf die Funktion der kulturellen Vermittlung erscheint der leicht gesunkene Anteil an Schweizer Musik im Tagesprogramm der RTS-Sender relevant (-5 PP).<sup>92</sup> Diese Veränderung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die RTS-Sender in ihrem Abendprogramm zum Teil deutlich weniger Titel mit Schweizer Beteiligung ausstrahlen als 2021 (vgl. Kapitel 4.7). Betrachtet man die Entwicklung aller SRG-Sender, lässt sich grundsätzlich eine Tendenz zur Reduktion von Titeln mit Schweizer Ursprungs feststellen.<sup>93</sup>

Tabelle 20: Leistungsindikator Musik (Tagesprogramm) inkl. Entwicklung seit 2021

PP steht für Prozentpunkte. Lesehilfe zur Tabelle siehe Fussnote 80

Leistungsindikator Musik						
Dimensionen	Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ 2021
Anteil Schweizer Musik	14%	5%	23%	8%	13%	-5PP

<sup>92</sup> Im Berichtsjahr 2021 wurde im Vergleich zu 2017 ebenfalls ein leichter Rückgang des Schweizer Anteils der ausgespielten Musik festgestellt (-5 PP, von 2017 durchschnittlich 22% auf 2021 18%). Obgleich Espace 2 und Option Musique von allen vier RTS-Sendern schon 2021 den tiefsten Anteil Schweizer Musik aufwiesen, hat sich dieser Anteil zu 2024 nochmals jeweils halbiert. Auch Première reduziert im Vergleich zu 2021 die Anzahl Songs mit Schweizer Interpretinnen und Interpreten um 10 Prozentpunkte. (Vgl. Glaab-Seuken/Vlašić 2022; Grossenbacher et al. 2018).

<sup>93</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 59; Glaab-Seuken/Vlašić 2023, S. 62; Kunath et al. 2024, S. 60.



## 5 Zusammenfassung: Die Programmleistung der RTS-Radiosender 2024

Gegenstand der vorliegenden Studie ist eine differenzierte Programmanalyse der französischsprachigen SRG SSR-Radiosender *Première*, *Espace 2*, *Couleur 3* und *Option Musique*. Im Mittelpunkt steht – wie bereits in den Vorjahren – die Frage, wie die SRG SSR ihren Programmauftrag aus RTVG und Konzession in ihren RTS-Radioprogrammen im Jahr 2024 umsetzte. Um diese Frage zu beantworten, wurde sie zunächst in verschiedene Aspekte bzw. Indikatoren unterteilt, die aus den gesetzlichen und konzessionellen Vorgaben abgeleitet wurden. Zu diesen **Leistungsindikatoren** gehören Relevanz, Vielfalt, Sprache, Regionalbezug und Professionalität. Sie wurden in empirisch messbare Kategorien umgewandelt und mittels der Methode der **quantitativen Inhaltsanalyse** erhoben.

Untersucht wurde eine Stichprobe des Programms der vier RTS-Radiosender. Sie besteht aus einer künstlichen Woche des Jahres 2024, deren sieben Stichtage per Zufallsauswahl gezogen wurden. An diesen Tagen wurde das Programm der Sender von 5.00 bis 24.00 Uhr eingehend analysiert. Weiterhin wurde an einem ausgewählten Stichtag das Musikprogramm detailliert untersucht. Insgesamt umfasst der analysierte Korpus 532 Programmstunden und 699 Musiktitel.

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der Analyse zusammengefasst. Als inhaltliche Ergänzung zu den detaillierten Befunden der einzelnen Kapitel (vgl. Kapitel 4.1 bis 4.7) sowie deren Verdichtung in Form von Leistungsindikatoren (vgl. Kapitel 4.8) sollen die Resultate hier im Kontext der Konzessionsvorgaben betrachtet werden.

Ihre Konzession verlangt von den SRG-Sendern «eine umfassende, vielfältige und sachgerechte Berichterstattung»<sup>94</sup> – eine Vorgabe, deren Einhaltung voraussetzt, dass entsprechende Sendezeit für Informationsinhalte zur Verfügung steht. Im Schnitt machen Informationen auf allen vier RTS-Programmen 27% der Sendezeit aus. Dieser Wert lag 2018 noch etwas höher (29%), ist aber seit 2021 konstant geblieben. Im Vergleich dazu räumen die Senderfamilien von SRF und RSI ihren Informationsinhalten weiterhin einen etwas höheren Stellenwert ein (jeweils 30%), während der Anteil bei RTR vergleichsweise niedrig ist (16%).<sup>95</sup>

Innerhalb der RTS-Senderfamilie zeigen sich erhebliche Unterschiede in der Gewichtung von Informationsinhalten. *Première* ist auch 2024 der Sender mit dem höchsten Informationsanteil: Rund zwei Drittel der Sendezeit entfallen hier auf Information, während Musik eine untergeordnete Rolle spielt. Diese Programmstruktur blieb über die Jahre hinweg stabil. Auch auf *Couleur 3* und *Espace 2* zeigen sich kaum Veränderungen im Vergleich zu 2021. Lediglich *Option Musique* hat seinen Informationsanteil leicht erhöht.

Der SRG-Konzession zufolge haben die Sender «insbesondere über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge» zu informieren.<sup>96</sup> Die RTS-Programme erfüllen diese in der Konzession formulierten Anforderungen weiterhin in hohem Masse. Mit einem Anteil von 97% bleibt der Fokus auf «relevanten» Themen (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Sport)

<sup>94</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 1.

<sup>95</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 55; Glaab-Seuken/Vlašić 2023, S. 57.; Kunath et al. 2024, S. 57

<sup>96</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 2.

ausgesprochen hoch. Verglichen mit den Befunden aus dem Jahr 2021 ist der Anteil «relevanter» Themen in den RTS-Programmen stabil geblieben bzw. geringfügig gestiegen (+1 PP).<sup>97</sup>

Im Hinblick auf ihre konkrete Themenzusammenstellung unterscheiden sich die RTS-Sender deutlich voneinander. *Première* ist der RTS-Sender mit dem höchsten Anteil an gesellschaftlichen Themen. Auf *Espace 2* stehen kulturelle Themen klar im Zentrum des Interesses, während *Couleur 3* einen sehr ausgeglichenen Themenmix zwischen Kultur, Gesellschaft und Politik aufweist. *Option Musique* setzt in den Informationsinhalten den Fokus gleichermassen auf Politik und Kultur.

In der Themenstruktur der Sender ergaben sich in den letzten drei Jahren einige Verschiebungen: Alle vier RTS-Sender haben den Politikanteil an ihren Informationsinhalten erhöht (von +1 PP auf *Option Musique* bis +6 PP auf *Couleur 3*). Auch der Anteil kulturelle Themen ist auf allen RTS-Sendern – ausser auf *Couleur 3* – gestiegen (von +1 PP auf *Première* bis +9 PP auf *Option Musique*). Reduziert wurde hingegen der Anteil der Informationen über gesellschaftliche Themen: Insbesondere auf *Couleur 3* wurde ihnen 2024 deutlich weniger Aufmerksamkeit geschenkt (-12 PP).

Insgesamt präsentiert sich das Programm der RTS-Sendefamilie auch 2024 als thematisch äusserst vielfältig. Ein Indikator dafür ist der Anteil der Sendezeit, der Themen ausserhalb der beiden dominierenden Themenbereiche eines Senders gewidmet ist. 2024 liegt dieser Anteil bei etwa einem Drittel der Sendezeit der RTS-Sendefamilie und damit auf einem ähnlichen Niveau wie 2021.<sup>98</sup> *Couleur 3* ist dabei der Sender mit der grössten Themenvielfalt.

Die Programme zeichnen sich weiterhin durch eine vielfältige Auswahl an Akteur/innen aus, über die berichtet wird, sowie durch eine breite Palette an journalistischen Darstellungsformen und Stilmitteln. Besonders *Option Musique* bietet viel Raum für unterschiedliche Akteursgruppen, während *Espace 2* das «bunteste» Programm hinsichtlich des Einsatzes verschiedener journalistischer Formen offeriert.

Die Sendezeit der Informationsbeiträge, in denen unterschiedliche Meinungen oder Perspektiven präsentiert werden, ist im Vergleich zu 2021 konstant geblieben. Allerdings ist der Anteil verschiedener Meinungen oder Perspektiven in den Informationsinhalten bei den RTS-Sendern weiterhin niedriger als bei den anderen SRG-Programmen SRF, RSI und RTR.

Die SRG-Konzession legt fest, dass der Schwerpunkt der SRG-Berichterstattung auf der Darstellung und Erklärung des Geschehens auf internationaler, nationaler und sprachregionaler Ebene liegen soll.<sup>99</sup> Diese drei Ebenen werden von allen RTS-Sendern breit abgedeckt – sowohl was die Auswahl der Ereignisorte als auch was die inhaltliche Themenreichweite ihrer Beiträge angeht. Dabei liegt der Anteil der Informationen über das Geschehen im Ausland bei den RTS-Programmen 2024 stabil auf hohem Niveau (durchschnittlich 47%, + 1 PP).<sup>100</sup> Noch etwas ausgeprägter zeigt sich der internationale Fokus bei der Themenreichweite der Beiträge: 66% der Informationsinhalte des RTS-Gesamtangebots beziehen sich auf Themen mit internationaler Relevanz. Dieser Anteil ist seit 2021 um 8 Prozentpunkte gestiegen und nähert sich damit wieder dem Niveau von 2018 an.<sup>101</sup> Im Sendervergleich weist *Première* den geringsten Anteil an Auslandsberichterstattung auf – sowohl hinsichtlich der Themenreichweite als auch der geografischen Schauplätze der Informationsinhalte. Dabei ist die Berichterstattung des

<sup>97</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 55; Glaab-Seuken/Vlašić 2023, S. 57.; Kunath et al. 2024, S. 57

<sup>98</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 55.

<sup>99</sup> SRG-Konzession, Art. 6, Abs. 2.

<sup>100</sup> Glaab-Seuken/Vlašić 2022, S. 39.

<sup>101</sup> Grossenberger et. al 2018, unveröffentlichter Tabellenband, S. 18.

Senders über Auslandereignisse im Zeitverlauf gesunken, während sich der Anteil seiner Informationen mit internationaler Relevanz erhöht hat. Den Gegenpol bilden Couleur 3 und Option Musique: Beide Sender weisen den höchsten Anteil an Inhalten von internationaler Relevanz auf und berichten zugleich am häufigsten über Ereignisse im Ausland.

Die (Re-)Fokussierung auf Berichterstattung mit internationaler Reichweite geht 2024 vor allem zulasten der Inhalte mit schweizweiter Relevanz (-6 PP). Auch Beiträge mit sprachregionaler Themenreichweite haben in der RTS-Sendefamilie leicht abgenommen (-2 PP). Dieser Rückgang lässt sich auf Verschiebungen auf Couleur 3 zurückführen, wo Inhalte mit sprachregionaler Relevanz 2024 weniger Raum einnehmen als noch drei Jahre zuvor (-6 PP). Der dritte Sender widmet Themen von sprachregionaler Relevanz weniger Aufmerksamkeit (10%) als die übrigen RTS-Sender, insbesondere als Espace 2 (23%). Das Gleiche gilt für die Berichterstattung über Westschweizer Ereignisse: Das Geschehen in der Romandie macht auf Espace 2 den grössten Anteil der ereignisbezogenen Informationsinhalte aus (41%), auf Couleur 3 den geringsten (18%) – wobei Couleur 3 deutlich weniger Informationen über das Westschweizer Geschehen sendet als 2021 (-17 PP).

Die Romandie dominiert weiterhin die sprachregionale Aufmerksamkeitsverteilung, obwohl Regionalbezüge, also beiläufige Verweise auf Orte in der Westschweiz auf allen vier RTS-Sendern leicht abgenommen haben. Ereignisse oder Bezüge auf Orte in der italienischen Schweiz kommen in der RTS-Berichterstattung kaum vor. Häufiger als das Tessin findet sich die Deutschschweiz im Programm der RTS-Sender.

Mit der 2019 in Kraft getretenen Konzession sind die SRG-Sender dazu verpflichtet, sich um «eine angemessene Darstellung und Vertretung der Geschlechter in ihrem publizistischen Angebot» zu bemühen.<sup>102</sup> Im Rahmen der vorliegenden Studie und basierend auf einer quantitativen Inhaltsanalyse ist es nicht möglich, zu beurteilen, ob die Geschlechtervertretung im Programm der untersuchten Sender als «angemessen» betrachtet werden kann. Es kann jedoch festgestellt werden, ob ein quantitativ ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Sprechenden in Bezug auf ihre Rededauer gegeben ist. Die aktuelle Auswertung zeigt, dass in den RTS-Programmen männliche Sprecherstimmen leicht dominieren. Am ausgewogensten ist das Geschlechterverhältnis – wie auch schon 2021 – auf Option Musique: Hier sind Frauen sogar ein wenig mehr zu hören als Männer.

In den Wortbeiträgen der RTS-Sender wird auf allen vier Sendern fast ausschliesslich Französisch gesprochen (99%).

Die publizistischen Inhalte der SRG-Sender haben hohen Qualitätsstandards gerecht zu werden. Dazu gehört unter anderem journalistische Professionalität.<sup>103</sup> Ein typischer Indikator hierfür ist die Transparenz der verwendeten Quellen, d.h. die Information darüber, wer Urheber/in einer Information ist. 2024 zeichnet sich die Berichterstattung aller sechs Sender durch eine sehr hohe Quellentransparenz aus. Gleiches gilt für die Quellenzugangstransparenz. Beide Dimensionen haben sich im Vergleich zu 2021 auf (fast) allen Sendern (zum Teil deutlich) erhöht. Betrachtet man die Ergebnisse der Programmanalyse über einen längeren Zeitraum, lässt sich eine Tendenz zu einer zunehmenden Transparenz erkennen.

<sup>102</sup> SRG-Konzession, Art. 3, Abs. 3.

<sup>103</sup> SRG-Konzession, Art. 4, Abs. 1.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Informations- und Programmleistungen der analysierten RTS-Sender 2024 auf einem hohen Niveau bewegen. Im Zeitverlauf sind sie weitgehend stabil geblieben bzw. in einzelnen Bereichen – nach den leicht rückläufigen Ergebnissen von 2018 auf 2021 – wieder gestiegen. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Entwicklung der Qualitätsdimension Quellentransparenz. Parallel dazu ist allerdings ein Trend zu weniger Schweizer Musikbeiträgen zu beobachten, vor allem im Tagesprogramm der Sender.

## 6 Anhang

### 6.1 Literaturverzeichnis

#### 6.1.1 Literatur

- Bachmann, Philipp; Eisenegger, Mark; Ingenhoff Diana (2022): Defining and Measuring News Media Quality: Comparing the Content Perspective and the Audience Perspective. In: The International Journal of Press/Politics, 27(1), S. 9–37.
- Brändli, Matthias; Sasso, Stefano; Eichenberger, Raphael (2020): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2019 (Italienische und Rätoromanische Schweiz). Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Brosius, Hans-Bernd; Zubayr, Camille (1996): Vielfalt im deutschen Fernsehprogramm. Eine Analyse der Angebotsstruktur öffentlich-rechtlicher und privater Sender. Ludwigshafen.
- Bullinger, Martin (1999): Die Aufgaben des öffentlichen Rundfunks. Wege zu einem Funktionsauftrag. Gütersloh.
- Fahr, Andreas (2001): Katastrophale Nachrichten? Eine Analyse der Qualität von Fernsehnachrichten. München.
- Früh, Werner (2017): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. 9. Auflage. Konstanz/München.
- Glaab-Seuken, Sonja; Vlašić, Andreas (2021): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR: Deutsche Schweiz 2020. Abschlussbericht. Ausgearbeitet für das Bundesamt für Kommunikation. Zürich.
- Glaab-Seuken, Sonja; Vlašić, Andreas (2022): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR: Französische Schweiz 2021. Abschlussbericht. Ausgearbeitet für das Bundesamt für Kommunikation. Zürich.
- Glaab-Seuken, Sonja; Vlašić, Andreas (2023): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR: Italienische und rätoromanische Schweiz 2022. Abschlussbericht. Ausgearbeitet für das Bundesamt für Kommunikation. Zürich.
- Grossenbacher René; Brändli, Matthias; Sasso Stefano; Eichenberger, Raphael (2019): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2018 (Französische Schweiz). Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher René; Brändli, Matthias; Sasso Stefano; Eichenberger, Raphael (2019): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2018 (Französische Schweiz). Tabellen: La Première, Espace 2, Couleur 3, Option Musique. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher, René; Forsberg, Thomas (2012): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2011: Romandie. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation – in Zusammenarbeit mit der Universität Genf. Kilchberg.
- Grossenbacher, René; Forsberg, Thomas; Hüppin, Thomas (2012): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2012. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.

- Grossenbacher, René; Forsberg, Thomas; Koch, María Isabel; Wübbens, Britta (2007): Programmwandel im schweizerischen Rundfunk. Vorstudie zu einer systematischen Beobachtung von Schweizer Radio- und Fernsehprogrammen. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamtes für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher René; Raymond Bächler, Jesse; Sasso, Stefano (2017): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2016 (Italienische und Rätoromanische Schweiz). Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher René; Sasso, Stefano (2015): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2014 (Deutschschweiz). Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher René; Sasso, Stefano (2016): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2015 (Französische Schweiz). Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher, René; Sasso, Stefan; Eichenberger, Raphael (2018): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2017 (Deutschschweiz). Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Kilchberg.
- Grossenbacher, René; Trebbe, Joachim (2009a): Operationalisierungsvorschläge konzessionsrechtlicher Qualitätsvorgaben. In: Grossenbacher, René; Trebbe, Joachim (Hrsg.): Qualität in Radio und Fernsehen. Die inhaltsanalytische Messung konzessionsrechtlicher Vorgaben für die Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée suisse. Zürich, Chur, S. 99-101.
- Grossenbacher, René; Trebbe, Joachim (Hrsg.) (2009b): Qualität in Radio und Fernsehen. Die inhaltsanalytische Messung konzessionsrechtlicher Vorgaben für die Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée suisse, Zürich, Chur.
- Hagen, Lutz (1995): Informationsqualität von Nachrichten. Messmethoden und ihre Anwendung auf die Dienste von Nachrichtenagenturen. Opladen.
- Hoffmann-Riem, Wolfgang (2000): Thesen zur Regulierung der dualen Rundfunkordnung. In: Medien & Kommunikationswissenschaft, Jg. 48, Heft 1, S. 7-21.
- Köster, Jens; Wolling, Jens (2006): Nachrichtenqualität im internationalen Vergleich: Operationalisierungen und empirische Ergebnisse. In: Weischenberg, Siegfried, Loosen, Wiebke; Beuthner, Michael (Hrsg.): Medien-Qualitäten: öffentliche Kommunikation zwischen ökonomischem Kalkül und Sozialverantwortung. Konstanz, S. 75-94.
- Kunath, Anja; Glaab-Seuken, Sonja; Jäger, Stefanie (2024): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR: Deutsche Schweiz 2023. Abschlussbericht. Ausgearbeitet für das Bundesamt für Kommunikation. Zürich.
- Ladeur, Karl-Heinz (2000): Der "Funktionsauftrag" des öffentlich-rechtlichen Rundfunks - auf Integration festgelegt oder selbst definiert? In: Medien & Kommunikationswissenschaft, Jg. 48, Heft 1, S. 93-106.
- Magin, Melanie; Stark, Birgit (2020): More Relevant Today Than Ever: Past, Present and Future of Media Performance Research. In: Media and Communication, 8(3), S. 239-343.



- Petty, Richard E.; Cacioppo, John T. (1986): Communication and Persuasion: Central and Peripheral Routes to Attitude Change. New York u.a.
- Publicom; Università della Svizzera italiana; Université de Genève (2010): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2009. Kilchberg.
- Reinemann, Carsten, Stanyer, James; Scherr, Sebastian (2017): Hard and soft news. In: de Vreese, Claes; Esser, Frank; Hopmann, David (Hrsg.): Comparing political journalism. London, S. 131-149.
- Rössler, Patrick (2017): Inhaltsanalyse. 3. Auflage. Wien, Köln, Weimar.
- RTS (2024): RTS Option Musique fête 30 ans de passion pour la chanson francophone. Abgerufen unter: <https://www.rts.ch/entreprise/espace-pro/communiques-de-presse/2024/communique-de-presse/rts-option-musique-fete-30-ans-de-passion-pour-la-chanson-francophone-28425731.html> (Stand 12.05.2025)
- Russ-Mohl, Stephan (1992): Am eigenen Schopfe... Qualitätssicherung im Journalismus Grundfragen, Ansätze, Näherungsversuche. In: Publizistik, Jg. 37, Heft 1. Wiesbaden, S. 83-96.
- Schatz, Heribert; Schulz, Winfried (1992): Qualität von Fernsehprogrammen. Kriterien und Methoden zur Beurteilung von Programmqualität im dualen Fernsehsystem. In: Media Perspektiven, Heft 11, S. 690-712.
- SRG SSR (2023): Geschäftsbericht 2022. Abgerufen unter: <https://gb.srgssr.ch/de/2022> (Stand: 05.05.2023).
- ~~Vlašić, Andreas (2004a): Die Integrationsfunktion der Massenmedien. Begriffsgeschichte, Modelle, Operationalisierung. Wiesbaden.~~
- Vlašić, Andreas (2004): Über Geschmack lässt sich nicht streiten – über Qualität schon? Zum Problem der Definition von Massstäben für publizistische Qualität. In K. Beck, W. Schweiger & W. Wirth (Hrsg.), Gute Seiten – schlechte Seiten. Qualität in der Online-Kommunikation. München, S. 15-31.
- Wallisch, Gianluca (1995). Journalistische Qualität. Konstanz.

### 6.1.2 Quellen

- Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand: 01. Januar 2022).
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand: 13. Februar 2022).
- Konzession für die SRG SSR (SRG-Konzession) vom 29. August 2018 (Konsolidierte Fassung, Stand: 7. September 2022).
- Konzession für die SRG SSR. Erläuternder Bericht. 29. August 2018.
- Verordnung des UVEK über Radio und Fernsehen vom 05. Oktober 2007 (Stand: 01. Juli 2016).
- Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) vom 9. März 2007 (Stand: 1. Januar 2023).



## 6.2 Die Methode der quantitativen Inhaltsanalyse

### 6.2.1 Methodenbeschreibung

Die Methode der quantitativen Inhaltsanalyse wird international im Rahmen der wissenschaftlichen Evaluation von Medieninhalten und der Programmforschung eingesetzt. Sie ist eine zentrale Forschungstechnik der sozialwissenschaftlich orientierten Kommunikationswissenschaft. Sie erlaubt es, inhaltliche und formale Aspekte grosser Mengen an Kommunikationsinhalten vergleichbarer Natur (wie das Radioprogramm verschiedener Sender) **systematisch** und **standardisiert** zu beschreiben. Dazu erfasst sie das zu analysierende Material nach vorab exakt definierten und während einer Messung unveränderlichen Regeln. Dies unterscheidet die systematische quantitative Inhaltsanalyse beispielsweise von textanalytischen Ansätzen, die werkimmanent vorgehen. Letztere arbeiten die individuellen Besonderheiten einzelner Medieninhalte heraus und interpretieren diese. Die quantitative Inhaltsanalyse hingegen zielt darauf ab, in einer grossen Menge an Medieninhalten vorherrschende Muster und Tendenzen zu identifizieren. Sie erlaubt es, aus der Fülle an Material das herauszukristallisieren, was dem vorab definierten Erkenntnisinteresse des Forschers entspricht. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die quantitative Inhaltsanalyse nicht jedem einzelnen ihrer untersuchten Inhalte in Gänze gerecht werden kann – und will.<sup>104</sup>

Wendet man die quantitative Inhaltsanalyse an, wird zunächst geklärt, welche formalen und inhaltlichen Aspekte des Untersuchungsgegenstands analysiert werden sollen. Dazu wird die interessierende **Forschungsfrage** in Teilaspekte und **Kategorien** aufgeschlüsselt. Die Frage danach, wie die SRG-Radioprogramme ihre Konzession umsetzen, wird also (mit Hilfe der SRG-Konzession, des RTVGs und der RTVV) in mehrere Teilfragen, wie zum Beispiel nach der thematischen und formalen Vielfalt der Programme oder der darin verwendeten Sprache, aufgesplittet. Die Teilfragen/Kategorien wiederum werden in eindeutige und trennscharfe **Ausprägungen** unterteilt. Die Kategorie «Sprache» wird beispielsweise differenziert in «Schweizerdeutsch», «Hochdeutsch», «Englisch», etc. Die Ausprägungen sollen einerseits erschöpfend sein – also alle relevanten Aspekte berücksichtigen –, andererseits müssen sie auf die konkrete Fragestellung angepasst werden. Im angesprochenen Beispiel ist es für die Forschenden relevant, ob in den Radioprogrammen die verschiedenen Schweizer Landessprachen verwendet werden. Welche anderen Sprachen vorkommen, ist hingegen nicht von unmittelbarem Forschungsinteresse. Dementsprechend werden andere Sprachen zusammengefasst unter «Sonstiges» codiert, während für jede der im Forschungskontext bedeutsamen Landessprachen eine eigene Ausprägung erstellt wird.

Die Kategorien mit ihren Ausprägungen und die Anweisungen zu ihrer Erfassung werden in einem detaillierten Regelkatalog festgehalten. Dieses **Codebuch** ist das eigentliche Messinstrument der Inhaltsanalyse. Die **Codierer/innen** – die Anwender/innen des Instruments bzw. das «Messpersonal» – haben sich bei der Messung exakt an die Vorgaben im Codebuch zu halten. Die strenge Fokussierung auf die Vorgaben im Codebuch soll dazu beitragen, dass sich subjektive Einschätzungen oder mögliche, spezifische Vorkenntnisse des Codierpersonals nicht auf die Codierung auswirken. Zudem soll dadurch sichergestellt werden, dass bei wiederholter Messung des gleichen Materials das gleiche Ergebnis erzielt wird – unabhängig davon, wer das Instrument anwendet.

Gerade in den Anfangstagen der Forschungsmethode war es relativ einfach, bei wiederholter Anwendung des Regelwerks auf das gleiche Material zu den exakt gleichen Resultaten zu kommen, da

<sup>104</sup> Rössler 2017, S. 17; zur Methode der quantitativen Inhaltsanalyse vgl. auch Früh 2017.

lediglich manifeste Inhalte inhaltsanalytisch vermessen wurden. Es wurde also zum Beispiel gezählt, wie oft bestimmte Begriffe in der Berichterstattung über ein Thema vorkamen oder mit Lineal vermessen, wie gross die Leads einer Zeitung waren. Je häufiger aber komplexere oder implizite Aspekte der Kommunikationsinhalte analysiert werden sollten («latente Inhalte»), desto schwieriger gestaltete sich der inhaltsanalytische Prozess. Umso wichtiger ist es, dass die Regelungen des Codebuchs eindeutig und verständlich für ihre Anwender sind. Genaue Definitionen und Handlungsanweisungen – in Kombination mit Schulungen – machen die Methode der systematischen quantitativen Inhaltsanalyse äusserst verlässlich.

Das Codebuch identifiziert, auf welche Teile des zu untersuchenden Materials die Kategorien angewendet werden müssen (**Untersuchungseinheiten**). Untersuchungseinheiten können im Kontext von Radioprogrammen ganze Sendungen, journalistische Beiträge oder Sätze bis hin zu einzelnen Worten sein.<sup>105</sup> Ob im Rahmen der Programmanalysen der SRG-Radiosender eine komplette Radiosendung oder gar ein einzelner Satz als Untersuchungseinheit verstanden wird, hängt davon ab, um welchen **Beitragstyp** es sich handelt. Unter «Beitragstyp» versteht die vorliegende Studie, ob es sich bei dem zu codierenden Ausschnitt um Information, Moderation, Service, Live-Sport, Unterhaltung, Layout, Musik oder Sonstiges handelt.<sup>106</sup> Da das Erkenntnisinteresse der Studie vor allem auf dem Bereich der Informationsinhalte liegt, wird dieser Beitragstyp deutlich feinmaschiger in Untersuchungseinheiten aufgeteilt und detaillierter untersucht als die übrigen Beitragstypen. Sobald sich formale Aspekte innerhalb eines Informationsausschnitts verändern (wenn zum Beispiel der/die Sprecher/in wechselt oder journalistische Stilelemente eingesetzt werden), wird eine neue Untersuchungseinheit angelegt. Auch wenn sich das Thema innerhalb eines journalistischen Beitrags stark verändert (also zum Beispiel bei einem Beitrag über die Autoindustrie plötzlich der gesellschaftliche anstelle des Umweltaspekts im Zentrum steht), wird eine neue Untersuchungseinheit erstellt. Diesen Vorgaben folgend wird ein journalistischer Beitrag meist in mehrere Abschnitte unterteilt.

Sobald die Untersuchungseinheiten identifiziert sind, wird jede einzelne Untersuchungseinheit in einem zweiten Schritt von den Codierern mit Hilfe des Codebuchs «befragt»/verschlüsselt. Auch hier werden die verschiedenen Beitragstypen unterschiedlich behandelt. Während für Unterhaltungsinhalte lediglich die Kategorien Beitragsart (z.B. Comedy, Kindersendung, etc.) und Sprache codiert werden, werden für Informationsinhalte deutlich mehr formale und inhaltliche Merkmale erhoben (siehe Codeplan Kap. 6.3).

Im Anschluss an die Codierung werden die Kategorien nach Häufigkeit ausgezählt. Diese Quantifizierung der analysierten Programminhalte erlaubt einen Vergleich zwischen den Programmangeboten der einzelnen Sender sowie einen Vergleich im Zeitverlauf.

## 6.2.2 Methodische Limitationen der quantitativen Inhaltsanalyse

Wenn im politischen oder gesellschaftlichen Diskurs über Medien gesprochen wird, so erfolgt dies meist mit Blick auf angenommene **Wirkungen** der Medien. Dabei berühren die erhofften oder befürchteten Effekte unterschiedlichste Bereiche des Lebens: Sie reichen von der Frage der politischen Teilhabe durch die Bürgerinnen und Bürger über die Erklärung von dysfunktionalem Verhalten (z.B. Amokläufe) bis hin zur Verbreitung von Vorstellungen über Schönheitsideale (und damit verbundenen Phänomenen wie Essstörungen etc.). Allerdings kann es für ein kausales Postulat von Medienwirkungen nie

<sup>105</sup> Zur Problematik der Definition der Untersuchungseinheiten, vgl. Rössler 2017, S. 41.

<sup>106</sup> Im Sinne der Anschlussfähigkeit wurden die Definitionen der einzelnen Beitragstypen aus den Abschlussberichten zu den bisherigen SRG SSR-Radioprogrammanalysen übernommen (u.a. Grossenbacher et al. 2018, S. 140f.).

ausreichend sein, lediglich das mediale Angebot bzw. die vermittelten Botschaften zu erfassen; denn selbst wenn die Voraussetzung gegeben wäre, dass alle Mitglieder einer Gesellschaft bzw. einer gesellschaftlich relevanten Teilgruppe diese Medieninhalte auch genutzt hätten, so können diese Inhalte von den einzelnen Individuen sehr unterschiedlich aufgenommen und verarbeitet werden. Die kommunikationswissenschaftliche Forschung hat hierzu in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Faktoren identifiziert, die einen wesentlichen, intermittierenden Einfluss haben können, beispielsweise direkte Erfahrungen zu einem Thema, die persönliche Betroffenheit der Rezipient/innen oder schlicht die situativ vorhandenen Ressourcen, die ebenfalls die Verarbeitung von Botschaften beeinflussen können.<sup>107</sup>

Trotz dieser Einschränkung sind Programmanalysen eine notwendige Voraussetzung dafür, um informiert über mögliche Wirkungen der Programme zu sprechen. Als Methode für die systematische Erfassung und Analyse von Radio- und Fernsehprogrammen hat sich die **quantitative Inhaltsanalyse** etabliert. Eine zentrale Herausforderung stellt die Operationalisierung der Konstrukte dar, die im Rahmen der Inhaltsanalyse untersucht werden sollen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine empirisch-analytische Beschreibung der Medieninhalte eine wesentliche Grundlage für eine sachliche Diskussion über die Leistungen und mögliches Optimierungspotenzial eines Mediensystems ist. Dabei ist gleichzeitig im Blick zu behalten, dass es zu vielen Konstrukten keine «objektiv-eindeutige» Form der Erfassung gibt, sondern dass hier immer auch normative Aspekte eine Rolle spielen; umso wichtiger ist daher eine transparente Kommunikation dieser getroffenen Setzungen (etwa durch die Offenlegung des Kategoriensystems und Beispiele aus der Codierpraxis).

Weiterhin vermittelt eine quantitative Inhaltsanalyse wichtige Einblicke in das mediale Angebot, kann aber keine Aussagen darüber machen, wie dieses Angebot von den Hörerinnen und Hörern genutzt oder verstanden wird. Selbst wenn eine quantitative Inhaltsanalyse des Radioangebots also bestimmte Tendenzen der Berichterstattung eines Senders offenlegt, können anhand der erhobenen Daten keine direkten Rückschlüsse auf deren potenzielle Nutzung oder Wirkung beim Publikum gezogen werden. Hierfür wären weitere, auf die Inhaltsanalyse abgestimmte Verfahren notwendig. Erschwerend kommt hierbei hinzu, dass viele Aspekte (potenzieller) Medienwirkung vermutlich nicht unmittelbar, sondern eher mittel- oder gar langfristig entstehen (vgl. beispielsweise die Kultivierungshypothese); dies stellt eine weitere Herausforderung für den empirischen Nachweis dar. Mit Blick auf die dargestellte Komplexität der empirischen Konzeption und des Nachweises von Medienwirkungen können mittels der vorliegenden Daten mögliche Wirkungen lediglich impliziert werden.

<sup>107</sup> Vgl. etwa das Elaboration-Likelihood-Modell, nach Petty & Cacioppo 1986.

### 6.3 Codeplan

Beitragstyp				
Information	Service	Unterhaltung	Moderation	Layout
Werbung	Live-Sport	Musik	Sonstiges	

Information				
Beitragsarten				
Nachrichten-beitrag	Informations-beitrag	Kirche	Informations-ausschnitt	Information - Sonstiges
Journalistische Form				
Schlagzeilen	Meldung	Bericht	Feature / Reportage	Biographie / Porträt
Glosse	Rezension / Kritik / Interpretation	Kommentar / Kolumne	Presseschau	Interview
Studiogespräch	Statement	Zitat	Umfrage	Live-Schalte
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	Atmo / Effekte / Ausschnitte	Sonstiges		
Thema				
Politik	Recht / Justiz	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur
Sport	Wissenschaft / Forschung / Technik	Umwelt	Human Interest / Bad News	Übrige Themen
Thema Detail, wenn Politik				
Politik allgemein	Wahlen, Abstimmungen	Verwaltung	Finanzen, Steuern	Wirtschaftspolitik
Aussenpolitik	Verkehr, Kommunikation, Medien	Energie, Umwelt, Infrastruktur	Bildung	Gesundheit, Soziales
Migration	Armee, Verteidigung	Partei(en)	Übrige Politik	
Thema Detail, wenn Wirtschaft				
Wirtschaft allgemein	Arbeitswelt	Konjunktur	Einzelne Unternehmen	Einzelne Branchen, Wirtschaftszweige
Konsum	Börse	Übrige Wirtschaft		
Thema Detail, wenn Gesellschaft				
Gesellschaft allgemein	Soziale Probleme, Armut, Drogen	Bildung, Schule	Partnerschaft, Familie, Erziehung	Kirche, Religion, Weltanschauung
Medien, Internet / Kommunikation	Freizeit / Reisen	Lifestyle / Wohnen	Gesundheit, Wellness, Medizin	Verkehr / Mobilität / Auto

Tiere	Übrige Gesellschaft			
<b>Thema Detail, wenn Kultur</b>				
Kultur allgemein	Musik	Literatur	Bildende Kunst, Architektur	Film, Theater
Geschichte	Übrige Kultur			
<b>Thema Detail, wenn Sport</b>				
Sport allgemein	Fussball	Eishockey	Ski	Leichtathletik
Tennis	Verschiedene Sportarten	Übrige Sport		
<b>Thema Detail, wenn Human Interest / Bad News</b>				
Human Interest	Bad News: Verbrechen, Sachbeschädigungen	Bad News: Unglück, Unfall	Bad News: Katastrophe	Übrige Human Interest, Bad News
<b>Themenreichweite</b>				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International / Ausland	Nicht bestimmbar		
<b>Hintergrundinformation vermittelt</b>				
Nein, keine Hintergrundinformation	Ja, Hintergrundinformation vermittelt	Ja, Hintergrundinformation intensiv vermittelt		
<b>Ereignisort</b>				
(Eingabe Ort)	Nicht ortsgebunden	Sonstiges	Keine Ortsangabe	
<b>Aktualität</b>				
Kein Beitragsanlass / Aktualität unklar	Tagesaktuell	Tagesaktueller Gedenktag	Wochenaktuell	Weniger als Wochenaktuell
<b>Sprache</b>				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch / Schweizerdeutsch gemischt	Andere Sprache / Mischung	Keine Sprache
<b>1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in</b>				
Kein/e Sprecher/in	Moderator/in	Mehrere Moderator/innen	Nachrichtensprecher/in	SRG-Journalist/in, Reporter/in
Journalist/in, Reporter/in eines anderen Senders/Mediums	SRG-Korrespondent/in	Korrespondent/in eines anderen Senders/Mediums	Informant/in	Expert/in

Hörer/in	Andere			
<b>Geschlecht 1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in</b>				
Männlich	Weiblich	Gemischt (falls mehrere Sprecher/innen)	Nicht bestimmbar	
<b>Andere Meinung(en)</b>				
Gleiche Meinung	Andere Meinung			
<b>Andere Perspektive(n)</b>				
Gleiche Perspektive	Andere Perspektive			
<b>1. Akteur/in, 2. Akteur/in</b>				
Kein/e Akteur/in	Schweizer Akteur/in	Auslandsakteur/in	Unklar, ob Schweizer oder Auslandsakteur/in	
<b>Akteur/in grobe Einordnung (1. Akteur/in, 2. Akteur/in)</b>				
Politik, Verwaltung	Justiz, Polizei	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur
Sport	Andere Akteur/innen			
<b>Akteur/in Detail, wenn Politik, Verwaltung</b>				
<b>Exekutive</b>				
Bundesrat	Eidgenössisches Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Exekutive – Andere
<b>Legislative</b>				
Eidgenössisches Parlament	SVP (Partei oder Vertreter/in)	SP (Partei oder Vertreter/in)	Die Mitte (Partei oder Vertreter/in)	FDP (Partei oder Vertreter/in)
Grüne (Partei oder Vertreter/in)	Lega dei Ticinesi (Partei oder Vertreter/in)	Grünliberale (Partei oder Vertreter/in)	Andere Partei oder deren Vertreter/in	Legislative – Andere
<b>Souverän, Stimmbürger/innen</b>				
<b>Politik – Andere</b>				
<b>Akteur/in Detail, wenn Justiz, Polizei</b>				
Eidgenössische Gerichte, Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte, Staatsanwaltschaft	Polizei	Justiz, Polizei – Andere	
<b>Akteur/in Detail, wenn Wirtschaft</b>				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumentenorganisationen	Berufsverbände
Wirtschaft – Andere				

<b>Akteur/in Detail, wenn Gesellschaft</b>				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	Bildung / Schule
Privatperson	Prominente	SRG SSR	Sozialwesen, Medizin, Ärzt/innen	Gesellschaft – Andere
<b>Akteur/in Detail, wenn Kultur</b>				
Kulturorganisation	Kultur – Andere			
<b>Akteur/in Detail, wenn Sport</b>				
Sportfunktionär/innen	Sportler/in	Sportvereine / Organisationen	Sport - Andere	
<b>Geschlecht 1. Akteur/in, 2. Akteur/in</b>				
Männlich	Weiblich	Gemischt (bei Akteursgruppen)	Nicht bestimmbar	
<b>Quelle (1. Quelle, 2. Quelle)</b>				
Keine Quelle	Schweizer Quelle	Auslandsquelle	Unklar, ob Schweizer oder Auslandsquelle	
<b>Quelle – Grobe Einordnung (1. Quelle, 2. Quelle)</b>				
Politik, Verwaltung	Justiz, Polizei	Wirtschaft	Gesellschaft	Kultur
Sport	Öffentliches Ereignis	Andere Medien	Andere Quelle	
<b>Quelle Detail, wenn Politik, Verwaltung</b>				
<b>Exekutive</b>				
Bundesrat	Eidgenössisches Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Exekutive – Andere
<b>Legislative</b>				
Eidgenössisches Parlament	SVP (Partei oder Vertreter/innen)	SP (Partei oder Vertreter/innen)	Die Mitte (Partei oder Vertreter/innen)	FDP (Partei oder Vertreter/innen)
Grüne (Partei oder Vertreter/innen)	Lega dei Ticinesi (Partei oder Vertreter/innen)	Grünliberale (Partei oder Vertreter/innen)	Andere Partei oder deren Vertreter/innen	Legislative – Andere
<b>Politik – Andere</b>				
<b>Quelle Detail, wenn Justiz, Polizei</b>				
Eidgenössische Gerichte, Bundes- anwaltschaft	Kantonale Gerichte, Staatsanwaltschaft	Polizei	Justiz, Polizei - Andere	
<b>Quelle Detail, wenn Wirtschaft</b>				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisationen	Berufsverbände



Wirtschaft – Andere				
<b>Quelle Detail, wenn Gesellschaft</b>				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	Bildung / Schule
Privatperson	Prominente	SRG SSR	Sozialwesen, Medizin, Ärzt/innen	Gesellschaft – Andere
<b>Quelle Detail, wenn Kultur</b>				
Kulturorganisation	Kultur – Andere			
<b>Quelle Detail, wenn Sport</b>				
Sportfunktionär/innen	Sportler/in	Sportvereine / Organisationen	Sport – Andere	
<b>Quellenzugang erwähnt (erste Quelle, zweite Quelle)</b>				
Nein	Ja			
<b>1. Regionalbezug, 2. Regionalbezug</b>				
Texteingabe (Regionalbezug)	Sonstiges	Kein Regionalbezug		
<b>Austausch Landesteile (und Sprachgemeinschaften)</b>				
Nein	Ja			
<b>Austausch Kulturen (in der Schweiz)</b>				
Nein	Ja			
<b>Schweizer Kultur</b>				
Nein	Ja			
<b>Auslandsschweizer/innen</b>				
Nein	Ja			

<b>Service</b>				
<b>Beitragsarten</b>				
Wetter	Verkehr	Medien extern	Programmhinweis (eigenes Programm)	Verweis auf eigene Homepage
Medienhinweis (SRG- Radioprogramm)	Medienhinweis (SRG- TV-Programm)	Medienhinweis (SRG- Anderes)	Kino- / Veranstaltungstipps	Börse
Service – Sonstiges				

Sprache				
Keine Sprache	Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch
Tessiner Dialekt	Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch / Schweizerdeutsch gemischt	Andere Sprache / Mischung
1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in				
Kein/e Sprecher/in	Moderator/in	Mehrere Moderator/innen	Nachrichtensprecher/in	SRG-Journalist/in, Reporter/in
Journalist/in, Reporter/in eines anderen Senders/Mediums	SRG-Korrespondent/in	Korrespondent/in eines anderen Senders/Mediums	Informant/in	Expertin/Experte
Hörer/in	Andere			
Geschlecht 1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in				
Männlich	Weiblich	Gemischt (falls mehrere Sprecher/innen)	Nicht bestimmbar	

Moderation				
Beitragsarten				
Moderation	Spiel-Moderation	Einspielung innerhalb Moderation		
Sprache				
Keine Sprache	Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch
Tessiner Dialekt	Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch / Schweizerdeutsch gemischt	Andere Sprache / Mischung
1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in				
Kein/e Sprecher/in	Moderator/in	Mehrere Moderator/innen	Nachrichtensprecher/in	SRG-Journalist/in, Reporter/in
Journalist/in, Reporter/in eines anderen Senders/Mediums	SRG-Korrespondent/in	Korrespondent/in eines anderen Senders/Mediums	Informant/in	Expertin/Experte
Hörer/in	Andere			
Geschlecht 1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in				
Männlich	Weiblich	Gemischt (falls mehrere Sprecher/innen)	Nicht bestimmbar	

Unterhaltung				
Beitragsarten				
Comedy, Sketch	Parodie, Satire	Hörspiel	Lesung	Kindersendung
Unterhaltungs-Ausschnitt	Unterhaltung - Sonstiges			
Sprache				
Keine Sprache	Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch
Tessiner Dialekt	Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch / Schweizerdeutsch gemischt	Andere Sprache / Mischung

Layout				
Beitragsarten				
Jingle	Trailer-Sender, Programmbestandteil	Trailer-Veranstaltung	Trailer-Merchandising	Trailer-Internet
Station-ID-VIP	Station-ID-Hörer/in	Musik-Positioner	Layout – Sonstiges	

Live-Sport				
Sprache				
Keine Sprache	Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch
Tessiner Dialekt	Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch / Schweizerdeutsch gemischt	Andere Sprache / Mischung
1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in				
Kein/e Sprecher/in	Moderator/in	Mehrere Moderator/innen	Nachrichtensprecher/in	SRG-Journalist/in, Reporter/in
Journalist/in, Reporter/in eines anderen Senders/Mediums	SRG-Korrespondent/in	Korrespondent/in eines anderen Senders/Mediums	Informant/in	Expertin/Experte
Hörer/in	Andere			
Geschlecht 1. Sprecher/in, 2. Sprecher/in				
Männlich	Weiblich	Gemischt (falls mehrere Sprecher/innen)	Nicht bestimmbar	
Thema				
Fussball	Eishockey	Leichtathletik	Übrige Sportarten	

Geschlechter-Bezug				
Männer-Sport-Ereignis	Frauen-Sport-Ereignis	Gemischtes Sport-Ereignis	Nicht bestimmbar	
Themenreichweite				
Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional	National
International / Ausland	Nicht bestimmbar			
Ereignisort				
Manuelle Eingabe	Nicht ortsgebunden	Sonstiges	Keine Ortsangabe	

Musik				
Beitragsarten				
Musikbeitrag	Musikbeitrag wird fortgesetzt	Musiktrenner	Musik-Ausschnitt	Chart-Ausschnitt
Schweizer Interpret/in				
Nein	Ja	Unklar		
Geschlecht Interpret/in				
Männlich	Weiblich	Gemischt (falls mehrere Interpret/innen)	Nicht bestimmbar	
Sprache				
Instrumental, keine Sprache	Deutsch	Dialekt	Französisch	Italienisch
Rätoromanisch	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Gemischt
Andere				
Erscheinungsdatum				
Monat, Jahr				
Stil				
Pop	Rock	Urban	Hip-Hop / Rap	Dance / Electronic
Schlager / Chanson	Klassik	Jazz	Folk / Folklore	Volksmusik
Sonstiger Stil				

<b>Aktuelle Airplay-Charts Schweiz und aktuelle Verkaufs-Charts Schweiz</b>				
Jeweils aktuelle Chart-Platzierung				
<b>Historischer Charterfolg</b>				
Historisch höchste Chart-Platzierung				
<b>Titel-Wiederholung</b>				
Nein	Ja			

<b>Sonstiges</b>				
<b>Beitragsarten</b>				
Sendepause / Störung	Falscher Beitrag	Werbung	Übriges	
<b>Detail, wenn Werbung</b>				
Werbejingle	Werbespot	Sponsoring	Werbung – Sonstiges	